Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 289. Sonntag, den 10. Dezember 1905. 20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Der Kampf um die Schule.

Die Fraktionen des Abgeordnetenhauses halten fleißig Beratungen über das Schulgesetz. Innerhalb der Linken hat, der „Frkf. Ztg." zufolge, die eingehende Erörterung der Vorlage den Eindruck vertieft, daß es sich hier um ein außergewöhnlich reaktionäres Werk von verhängnisvollster Tragweite für die Schule und den Volksgeist handelt, das in der schärfsten Weise bekämpft werden muß. Die Regelung der Schulunterhaltung trete in der Vorlage zurück gegen die übrigen Bestimmungen. Die konfessionellen Vorschriften seien geradezu raffiniert darauf berechnet, die bestehenden Simultanschulen in die engsten Grenzen zu drängen oder sie tatsächlich auszuschalten. Der Berliner Lehrerinnenverein hat zu dem Schulunterhaltungsgesetz folgende Resolution angenommen:

„Die Versammlung bedauert, daß in dem Gesetze die konfessionelle Volksschule, die der religionsparteilichen Spaltung in unserem Volke Dauer und Förderung sichert, gesetzlich festgelegt ist, und fordert die gesetzliche Gleichberechtigung der Simultanschule. Die Versammlung bedauert ferner, daß die Beteiligung an den Schuldeputationen und Schulvorständen ausdrücklich auf Männer beschränkt ist. Die Versammlung ist der Ansicht, daß diese Bestimmung weder der tatsächlichen Beteiligung der Lehrerinnen an der öffentlichen Volksschule noch den Interessen der Schule, insbesondere der Mädchenschule, gerecht wird. Sie spricht ihr Bedauern darüber aus, daß die dem Ministerium von tausenden von Frauen und Lehrerinnen übermittelten Wünsche übergangen sind und das Gesetz Frauen und Lehrerinnen auf lange Zeit hinaus von einem Recht ausschließen will, das ihnen in fast allen Kulturstaaten gewährt ist. Die Versammlung richtet an das Haus der Abgeordneten das dringende Ersuchen, durch Abänderung des Entwurfes in diesem Punkte den berechtigten Forderungen der Frauen nach Vertretung in der kommunalen Schulverwaltung Rechnung zu tragen."

* * *

* **Berlin**, 8. Dezember. Für die erste Beratung des Schulunterhaltungsgesetzes hat man im Abgeordnetenhause drei Tage in Aussicht genommen. Die Weihnachtsferien des Abgeordnetenhauses werden voraussichtlich am 15. ds. eintreten.

(Nachdruck verboten.)

Jahreswende und Verjährung.

Von Rechtsanwalt Dr. Franz Treuenfels.

Nur zu oft wird man dem Gewerbetreibenden, der am Jahresschluß gewissenhaft seine Geschäftsbücher durchsieht und dann nach Neujahr seine alten Außenstände einziehen will, von säumigen Schuldnern die Zahlung mit dem Hinweise darauf verweigert, daß seine Forderung verjährt ist. Gar mancher Gläubiger sieht in den Bestimmungen des Gesetzes, die solch ein Verhalten des Verpflichteten begünstigen, nur eine unbegreifliche, beinahe unmoralische Nachsicht für den, der sich seinen Pflichten böswillig entziehen will. Und doch lag den Gesetzgebern bei der Schaffung der Rechtssätze, die sich mit der Verjährung befassen, die Rücksichtnahme auf den Böswilligen gänzlich fern. Wird es doch jedem Geschäftsmann so leicht gemacht, die Nachteile abzuwenden, die ihm aus diesen Bestimmungen erwachsen könnten. Die Rechtsordnung beabsichtigt vielmehr nur: den Gläubiger zu schnellerem Handeln zu erziehen. Das allgemeine Interesse verbietet es, daß der Rechtsfriede durch Ausgrabung längst begrabener Ansprüche gestört werde; die wirtschaftliche Erwägung, daß Handel und Industrie durch die Gewährung überlanger und übermäßig hoher Kredite gefährdet sind, drängt dazu, den Berechtigten zu beschleunigter Geltendmachung seiner Forderungen anzuhalten. Andrerseits will man auch den Gläubiger nicht in die Versuchung führen, mit der Erhebung seiner Ansprüche zu warten, bis vielleicht Zeugen verstorben, Quittungen und andere Beweisurkunden abhanden gekommen sind. Das Gesetz nimmt als wahrscheinlich an, daß ein lange Zeit hindurch nicht erhobener Anspruch nicht oder doch nicht mehr besteht, und erspart dem angeblich Verpflichteten den Nachweis, daß dem wirklich so sei. Es gestattet ihm, falls der Gläubiger nicht innerhalb einer gewissen Frist mit seiner Forderung hervortritt, die Leistung unter Berufung auf die Verjährung der Forderung zu verweigern.

Mit verschwindend geringen — namentlich dem Familienrecht angehörenden — Ausnahmen unterliegt jeder Anspruch (d. h. das Recht von einem andern ein Tun und ein Unterlassen zu verlangen) der Verjährung. Grade die für den Alltagsverkehr wichtigen Forderungsrechte werden nicht erst nach Ablauf der „regelmäßigen" dreißigjährigen, sondern bereits nach zwei- oder vierjähriger Frist davon betroffen.

Gerade für diese, der kurzen Verjährung unterliegenden Ansprüche aber ist der Jahresschluß von tiefeinschneidender Bedeutung. Bei ihnen beginnt der Lauf der Frist nicht, wie im Falle der regelmäßigen Verjährung, unmittelbar mit dem Zeitpunkt, in dem das Forderungsrecht entsteht oder frühestens geltend gemacht werden kann, sondern erst mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem dieser Zeitpunkt eintritt. Beispielsweise verjähren nach § 196 Ziff. 1 BGB. die Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker und derjenigen, die ein Kunstgewerbe betreiben, für Warenlieferung, Arbeitslohn und Besorgung fremder Geschäfte binnen zwei Jahren, es sei denn, daß die Leistung für den Gewerbebetrieb des Schuldners erfolgt. Mithin sind die im Jahre 1903 — und zwar gleichviel ob am 1. Januar oder am 31. Dezember 1903 — entstandenen Forderungen des Detaillisten gegen die Privatkundschaft von 31. Dezember 1905 der Verjährung verfallen.

Immerhin erlischt der Anspruch nicht ohne weiteres etwa derart, daß die Klage auf Bezahlung einer solchen Forderung abgewiesen werden müßte, auch wenn sich der Beklagte jeder Erwiderung enthält. Vielmehr muß der Schuldner ausdrücklich eine Einrede erheben. Tut er dies nicht, oder erscheint er im Termin nicht, so wird er verurteilt. Und leistet er etwa — in Unkenntnis der Verjährung — Zahlung oder Sicherheit so darf er das Gegebene nicht zurückverlangen.

Trotzdem wird ein Geschäftsmann, der ein wenig Menschenkenntnis besitzt, sich nicht darauf verlassen, daß ein Schuldner, der so lange Zeit verstreichen läßt, ohne seine Pflicht zu erfüllen, nachher, wenn er die Leistung verweigern darf, aus reiner Herzensgüte zahlen wird. Der Kluge wird dem Rechtsverlust vorzubeugen suchen.

Wie verhält sich aber der Gewerbetreibende, der vielleicht erst Anfang Dezember bemerkt, daß die Frist am 31. Dezember abläuft? Wir nehmen dabei an, daß er sorgfältig geprüft hat, ob die Verjährung nicht etwa während der zwei oder vier Jahre, die jetzt Entstehung der Forderung vergingen, gehemmt oder unterbrochen worden ist. Das Material für die Prüfung ist den Lesern dieses Blattes ebenfalls aus den früheren Erörterungen des hier behandelten Themas vertraut. Aber auch in Zweifelsfällen versäume man nicht, entscheidende Schritte gegen den böswilligen Schuldner zu tun. Gegen den böswilligen Schuldner, d. h. gegen den, der in Güte weder Abschlagszahlungen noch Zinsen leistet, der insbesondere auch jede Anerkennung der Schuld verweigert, helfen nur schleunige gerichtliche Schritte. Jede außergerichtliche Maßregel verursacht nur einen jetzt zehnfach bedenklichen Zeitverlust.

Insbesondere gilt dies, wie entgegen einem weit im Publikum verbreiteten Irrtum bemerkt sei, von der Mahnung. Ob die Zahlungsforderung dringend oder sanft gehalten, ob sie vom Gläubiger selbst oder von einem Rechtsanwalt unterzeichnet ist, sie übt keinerlei Einfluß auf die Verjährung.

(Schluß folgt in zweiter Ausgabe.)

Wiesbadener Streifzüge.

Weihnachtsarbeiten. — Ein schwer verdaulicher Monat. — Die Dezembernacht im Freien. — Der Waldmensch Fröhlich.

Daß der Mensch ohne Luft nicht leben kann, ist wohl einem Jeden zur Genüge bekannt, ebenso wissen wir — falls wir nicht etwa sämtliche Physik- und Chemiestunden in der Schule geschwänzt haben —, daß die atmosphärische Luft zu nahezu 80 pCt. aus Stickstoff besteht und mithin unser täglicher Konsum hiervon kein geringer ist. Des stärksten Verbrauches von „Stickstoff" dürfen sich jedoch in jetziger Zeit unsere Frauen und Mägdlein rühmen, denn Weihnachten ist nicht mehr fern, und da gilt es, die lieben Anverwandten und Bekannten nach Kräften zu „beglücken". Segeltuch, Samt, Seide und Kanevas werden meterweise eingekauft und in kunstvoller Nadelarbeit mit Blumen, Schmetterlingen und neuzeitlichen Arabesken in allen Farben und Schattierungen geschmückt. Sofakissen, Fußbänke, Schlummerrollen, Wandschoner, Nähtischdecken, Bürstentaschen, Tischläufer, Schreibmappen, Zigarrentaschen Fensterdecken, Kragen- und Taschentuchkasten, Zeitungshalter kurz alles, was im häuslichen Bereiche nur irgendwie Benutzung findet, wird da in aller Heimlichkeit beim Lampenschein angefertigt, und manch geldreicher Erbonkel sieht sich nach dem Fest recht wohl in der Lage, ohne viel Kosten ein Tapisseriegeschäft errichten zu können, denn was soll er wohl mit 6 Sofakissen, 8 Pferdebandagern, 5 Schlummerrollen und 4 Zeitungshaltern anfangen? Unsere kleine Welt ist gegenwärtig ebenfalls mit Weihnachtsarbeiten beschäftigt. Nesthäkchen fertigt unter Anleitung einer älteren Schwester den traditionellen „Seifenlappen" an, der neunjährige Junge führt mit rotem Kopf und unter unzähligen Schweißtropfen die Laubsäge, um den üblichen Uhrhalter anzufertigen, der, wie stets, fabelhaft unpraktisch ist und infolge seines schwächlichen Baues den Chronometer, der ihm zur Nacht anvertraut wird, in Lebensgefahr bringt. Die vierzehnjährige „höhere Tochter" übt unter ängstlicher Anwendung des Dämpfers geheimnisvoll ein Weihnachtslied auf dem Klavier ein, bei welchem die falschen Noten mit verblüffender Sicherheit herauskommen, während die richtigen schonungslos ignoriert werden. Das älteste Töchterlein des Hauses aber brennt, malt oder kerbschnitzt mit weit mehr Eifer als Sachkenntnis irgend einen Photographieständer oder sonst etwas, das leicht umfällt, denn das ist nun einmal bei allen selbstgefertigten Geschenken nicht anders. Der „Pater familias" ist während der Zeit der Weihnachtsarbeiten ein recht unnützes Möbel im Hause. Ueberall trifft er verschlossene Türen, ängstlich sucht man bei seinem Kommen dies oder jenes zu verstecken, und da kann er denn nichts anderes tun, als das Schlachtfeld zu räumen und eine Kneipe aufzusuchen, was übrigens nach glaubwürdigen Aeußerungen der Betreffenden gar nicht so ungern geschieht. Namentlich in den Tagen des Andreasmarktes geschah es mit Vorliebe. Die bewegte Woche, die uns die „Wiesbadener Kerb" brachte, ist auch mal wieder vorübergerauscht mit all ihrem klingenden Bimbim und abermals hat sich's gezeigt, daß ihre Lebenskraft unverwüstlich ist. Auch die abermalige zeitweise Platzverlegung hat unserem Andreasmarkt nichts anhaben können und wenn man ihm noch zehnmal eine andere Stelle anweist, so wird er immer wieder zu neuem fidelen Dasein erstehen. Währt dieses Dasein auch nur zwei Tage, so ist's doch gerade lang genug, um bei manchem einen gewaltigen Katzenjammer hervorzurufen. Und nun bedenke man: Der Dezember des Heilsjahres 1905 weist ohnehin die stattliche Zahl von 7 Feiertagen auf! Rechnet man dazu die beiden Lokalfeiertage, so gibt's neune! Ausgerechnet 9 Feiertage in einem Monat von 31 Tagen. Das bedeutet für recht viele Leute die Aussicht auf einen in Permanenz erklärten Riesenkater. Wenn das Wort des Dichters wahr ist, daß nichts schwerer zu ertragen ist, als eine Reihe von guten Tagen, dann ist der Dezember ein recht schwer verdaulicher Monat.

Aber nicht nur gute, sondern auch schlimme Tage genug bietet der Dezember. Tage mit Schnee und Frost und rauhen Winden. Dann geht die Armut frierend umher und sucht nach Brot. Dieser Tage kam ein Mann, eine Trauergestalt in Lumpen, zu uns auf die Redaktion, den hatten sie bei einer Razzia in Biebricher Gemarkung aufgegriffen, weil er auf einem Backsteinofen im Freien genächtigt hatte. Begreifst Du, lieber Leser, was es heißt, eine kalte Dezembernacht im Freien zuzubringen? Denkst Du daran, wenn Du die Federdecke im wohlgeheizten Schlafzimmer bis an die Nasenspitze heraufziehst? Denkst Du an die Aermsten der Armen, wenn Du Deinen Weihnachtsbaum zum Fest der Liebe schmückst? Der arme Teufel, den man als Obdachlosen aufgegriffen, hatte seine nächtlichen Erlebnisse zu Papier gebracht. Fließend, korrekt und mit wenig orthographischen Fehlern. Er hat also Schulbildung genossen, hat zweifellos einmal bessere Tage gesehen und trotzdem hat ihn die schlimme Not der Zeit hinausgedrängt aus Haus und Herberge! Wie mancher mag im verschneiten Feld, ohne Heimat, ohne Familie, ohne Halt und ohne Nahrung, vom Leben zermürbt, einem Weihnachten von Schrecken und grausamer Leere entgegensehen!

Und doch: die menschliche Natur ist sonderbar und der Rätsel gibt es so viele! Da draußen im Walde lebt ein alter Sonderling, der nimmt seit Jahren freiwillig und nicht der Not gehorchend, mit einem Obdach im Freien vorlieb. Auf der Himmelswiese hat er sich ein primitives Lager gezimmert, dort lebt er Tag und Nacht und die Tiere des Waldes nennt er seine Familie. Es ist der Waldmensch Fröhlich, von dem wir neulich an dieser Stelle neugierig fragten, ob er wohl bei der Volkszählung mitgezählt worden sei. Dieses Zeitungsblatt ist ihm zu Gesicht gekommen und er verließ seine Klause, um uns selbst auf der Redaktion die Antwort zu überbringen. Es war jetzt am Nikolaustage, als der Mann bei uns erschien. Fast glaubten wir, es sei der heilige Nikolaus in Person, als der Mann, angetan mit einem alten Kutschermantel, das freundliche Gesicht, von einem wilden Bart umrahmt, seine Visite machte. Ja, er ist mitgezählt worden, und zwar hat ihm ein Lehrer aus der Platterstraße, der dort als Zähler fungierte, die Papiere ausgehändigt, die ordnungsgemäß ausgefüllt wurden. Der Herr Lehrer sei sehr mit ihm zufrieden gewesen, erzählte uns der Waldmensch und seine freundlichen Augen leuchteten. 61 Jahre ist er alt und immer gesund gewesen, wie er erzählt. Wind und Wetter vermögen ihm nichts anzuhaben, ja er hat im Vorjahre sogar 17 Grad Kälte in seiner Villeggiatur ausgehalten. Wer den guten Alten sehen will, für den ist er jeden Sonntag zu Hause, die Sprechstunde wird gratis abgehalten. Vielleicht findet sich als jemand, der dem alten Herrn draußen ein Weihnachtsbäumchen anzündet.

Sch.

Die Revolution in Rußland.

Nach Meldungen aus Petersburg werden ununterbrochen Gewehre vom Auslande eingeschmuggelt. Die Führer der bevorstehenden Volkserhebung beaufsichtigen die Verteilung der Waffen. Die Zentralleitung der revolutionären Partei behauptet, über nahezu 6 Millionen kampffähige Männer zu verfügen, davon 2 Millionen bewaffnet.

Petersburger Meldungen zufolge hat die Zentralleitung der revolutionären Partei gegen zahlreiche hohe Beamte Todesurteile erlassen. Emissäre wurden in die Provinzen entsendet, um die Urteile an den mißliebigen Persönlichkeiten zu vollstrecken.

Witte hat vorgestern den Zaren um seinen Abschied gebeten, worauf ihm der Zar erwiderte: Sind Sie ein so schlechter Patriot, daß Sie mich in einer so schweren Zeit verlassen wollen?

In einzelnen Fabriken Warschaus kam es zu Zusammenstößen zwischen Nationaldemokraten und Sozialisten. Es hat sich ein Bund der polnischen Verbände organisiert, dem bereits 13 Verbände angehören und der sich dem russischen Bund der Verbände angeschlossen hat. Auf der Dombrowa-Katherina-Hütte, der Huldschinsky Söhne-Hütte und dem einer französischen Gesellschaft gehörenden Rohrwalzwerk sind die Arbeiter in den Ausstand getreten, um die streikenden Post- und Telegraphenbeamten zu unterstützen.

Wegen des Nichtzustandekommens des Generalstreiks ist in Jekaterinoslaw und in Odessa der Post- und Telegraphenstreik beendet. Die Zentralpostämter und deren Filialen sind wieder geöffnet. In Odessa haben auch die Geschäfte wieder geöffnet. Der Austausch der Handelstelegramme ist ein enormer. Im Odessaer Hafen schickt man sich an, die Güter wieder zu verladen. Auch in den Fabriken wird die Arbeit wieder aufgenommen. Behufs Hintanhaltung eines Rückschlages werden die Straßen vorläufig von starken Militärpatrouillen bewacht. Die von Juden und Ausländern anläßlich der Massacres abgehaltenen großen Trauerfeierlichkeiten sind ruhig verlaufen.

Der Matin meldet aus Kiew, daß die Militärrevolte bedeutend ernster war, als angenommen wurde. Vor der Kaserne Kursak kam es zu einer wahren Schlacht, wobei 38 Handelsschüler und mehr als hundert Soldaten getötet wurden. Die Zahl der Verwundeten wird nicht angegeben, ist aber erschreckend hoch. Die obere Stadthälfte befindet sich in den Händen der Revolutionäre.

* * *

Telegramme.

Petersburg, 9. Dezember. An Stelle des ermordeten früheren Kriegsministers Generaladjutant Ssacharow wird der frühere Generalgouverneur von Warschau, Marimowitsch, nach Saratow zur Untersuchung der Agrarunruhen abgesandt werden.

Kiew, 9. Dezember. Die Agrarbewegung in Poltawa und Tschernigow dauert fort. Fast alle besseren Gestüte sind vernichtet. Viele sehr bekannte und kostspielige Deckhengste wurden niedergemacht. Auch sind alle liberalen Stadträte aus der Duma ausgetreten. Sie bereiten einen großen Kampf zu den Neuwahlen im Januar vor.

* * *

General Ssacharow †.

Der frühere Kriegsminister und Generaladjutant des Zaren Ssacharow ist bekanntlich von einer unbekannten Frau ermordet worden. Der General war mit der Untersuchung der Agrarunruhen im Saratowschen Gouvernement beschäftigt, bei welcher Gelegenheit er mit großer Strenge vorging

und wiederholt Bauern auspeitschen ließ. Ssacharow wurde 1848 geboren und war im Kriege gegen die Türkei Stabschef der aktiven Armee. Nachdem er 1897 Chef des Generalstabes geworden war, erfolgte 1904 seine Ernennung als Kriegsminister, welchen Posten er bis zum März 1905 innehatte.

* **Wiesbaden**, 9. Dezember 1905.

Kaiser und Erzbischof.

Polnische Blätter teilen von angeblich gut informierter Seite mit, Kaiser Wilhelm habe ein huldvolles Schreiben an den Erzbischof von Stablewski gesandt. Der Kaiser spreche darin dem Erzbischof die volle Anerkennung über seine bisherige Tätigkeit aus. Die Mitteilung steht im Zusammenhang mit dem jüngsten amtlichen Rundschreiben des Erzbischofs von Gnesen-Posen, in dem er die maßlosen Angriffe auf die deutschen Domherren scharf verurteilt, welche eine unerhörte Anmaßung bedeuteten und nur bezweckten, die Einigkeit unter den Geistlichen beider Nationalitäten zu zerstören.

Bundesrat.

Man meldet uns aus Berlin, 8. Dezember: In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde mitgeteilt, daß Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, der Leiter der Kolonialabteilung, zum preußischen Bundesratsbevollmächtigten ernannt worden sei. Der gestern vom Bundesrat verabschiedete dritte Nachtragsetat zum Etat der Schutzgebiete für 1905 verlangt eine weitere Summe zur Unterwerfung des Aufstandes in den ostafrikanischen Schutzgebieten.

Deutsch-Ostafrika.

Gouverneur Graf Götzen telegraphiert aus Dar-es-Salaam: Nach einer Meldung des Bezirksches von Muansa, Tabora und Kilinatinde erscheint die Ruhe in ihren Bezirken gesichert. Der englische Missionschef Pech in Mrapua erbat wegen der zahlreichen Frauen Schutz gegen etwaige Flüchtlinge aus Kilossa. Da das Hochland dort gesund ist, wurden 25 Mann Marineinfanterie unter Leutnant von Engelbrecht aus Mrogoro abgesandt. Die 5. Kompagnie unter Oberleutnant Wendland (150 Mann, ein 6 Zentimeter-Geschütz, ein Maschinengewehr) erreichte am 4. Dezember Morogoro und wird auch die Sicherung von Kilossa übernehmen. Das Detachement von Wangenheim marschiert am 6. Dezember von Kilossa auf Mahenge. Die 15. Kompagnie Massaraleute unter Hauptmann Wunderlich wird am 12. Dezember von Dar-es-Salaam nach Morogoro vorgeschoben. Das Bezirksamt Songea meldet über Kapstadt, daß die Lage wieder ernster sei, da die Station unter Lebensmittelmangel leide. Es ist anzunehmen, daß inzwischen Major Johannes mit der 13. Kompagnie und Leutnant Schlüter mit 30 Askaris, sowie eine Proviantkolonne von Langenburg in Songea eingetroffen sind. In den Küstenbezirken tritt eine merkbare Beruhigung ein.

In der französischen Kammer

erinnerte gestern Jaurès an die Reise des deutschen Kaisers nach Tanger, die, gegen den einstimmigen Willen aller Länder Europas, der Prolog zu dem europäischen Drama gewesen sei, das die Vermehrungen der Rüstungen Deutschlands, Englands und Frankreichs herbeiführen werde. Die Arbeiterklasse werde erdrückt von so vielen Lasten und suche natürlich die Gefahr zu beseitigen. Das Proletariat wolle dem Kapital und der Autokratie ihren Scepter entreißen und ihre erdrückende Macht. Die Organisation der Proletarier sei eine nationale und internationale. Der Wille des Proletariats habe nicht die Macht gehabt, das Drama von 1870 zu verhindern. Seitdem aber bilde das europäische Proletariat eine Macht des Gleichgewichtes, auf die man rechnen dürfe. Das englische Proletariat würde in vollem Aufruhr eine Macht des Friedens sein. Selbst das russische Proletariat beginne sein Recht zu fordern. In Oesterreich sei es ebenso. Was Deutschland anbetreffe, so entspreche die Macht seines Proletariats nichts der Zahl dieses Proletariats, jedes mal aber, wenn das Leben Europas in Gefahr gewesen sei, habe der deutsche Sozialismus für den Frieden gekämpft. Jaurès bespricht sodann die Politik der deutschen Sozialisten, die mehr und mehr zu dem Stadium der Propaganda und Tätigkeit übergehe. Auf dem Kongreß in Jena habe man zum ersten male von einem allgemeinen Ausstande gesprochen; in Dresden hätten die Arbeiter zum ersten male in den Straßen das allgemeine Stimmrecht verlangt. „Das ist", fährt Jaurès fort, „ein Hauch, der aus ganz Europa weht. Von jetzt an organisiert sich das Proletariat von einem Ende Europas bis zum anderen, von Petersburg und Moskau bis London über Berlin und will eine Garantie für den Frieden werden. Wie groß auch die Schwierigkeiten zur Zeit noch sein mögen, ich hoffe mit Ihnen allen, daß der Friede erhalten bleiben möge. Zwischen Frankreich und England waren die Beziehungen vor einigen Jahren nicht weniger gespannt als sie gegenwärtig zwischen Deutschland und England sind. Dieser Antagonismus ist beseitigt und vergessen. Warum sollte ein Konflikt zwischen England und Deutschland nicht abgewendet werden? Der deutsche Botschafter in London Graf Wolff-Metternicht erklärt, daß ein solcher Konflikt eine verbrecherische Torheit wäre. Die englischen und deutschen Proletarier denken ebenso." (Beifall.) Jaurès spricht sodann über die Botschaft des Präsidenten Roosevelt betreffend die Konferenz im Haag. „Darauf wird die Weiterberatung auf nächsten Freitag vertagt.

Deutschland.

Berlin, 8. Dezember. Generalarzt Dr. Schierning, Abteilungschef bei der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums, wurde zum Generalstabsarzt der Armee, der zweite Leibarzt des Kaisers, Dr. Ilberg, zum Leibarzt und Staatsrat, Dr. Riedner zum zweiten Leibarzt ernannt.

Ausland.

Konstantinopel, 8. Dezember. (Wien. Corr.-Bur.) Die Antwortnote der Mächte auf die Note der Pforte, die Annahme der mazedonischen Finanzkontrolle betreffend, ist heute Nachmittag übergeben worden.

Sofia, 9. Dezember. Der mazedonische Bandenführer Tschernopeljew ist in seinem eigenen Bandenrayon von Bauern erschlagen worden.

Belgrad, 8. Dezember. Der Vertrag betreffend die neue mit einem internationalen Bankkonsortium abgeschlossene 70-Millionen-Anleihe ist heute veröffentlicht worden.

Aus aller Welt.

Von der Transmission zermalmt. Im Schultz-Knaudt'schen Walzwerke zu Essen a. d. Ruhr geriet ein Klempner in die Transmission und wurde zermalmt.

Pretiosendiebstahl. Ein Telegramm meldet aus Budapest: In der Nacht drangen Diebe in das Schloß des Prinzen von Schaumburg-Lippe in Oedenburg und entwendeten Pretiosen im Werte von 10 000 Mark.

Verhängnisvolle Pfändung. Man meldet uns aus Lübeck, 8. Dez.: Der Gerichtsvollzieher Schwohn wurde bei der Abholung von Pfandsachen von dem Kaufmann Blomendal durch einen Schuß in die Schulter schwer verletzt. Der Täter erschoß sich dann selbst.

Selbstmord einer Schülerin. Man meldet uns aus Danzig, 8. Dez.: Die 13jährige Tochter eines hiesigen Buchhalters, Schülerin der höheren Töchterschule, hat sich mit Karbolsäure vergiftet, da sie wegen verschiedener Diebstähle an Mitschülerinnen disziplinarisch bestraft werden sollte.

Brandunglück. Man meldet uns aus Flensburg, 8. Dez.: In Lunden ist heute Nachmittag das Haus eines Werftarbeiters niedergebrannt. Die beiden Kinder im Alter von zwei und dreieinhalb Jahren, die beim Ausbruch des Feuers allein im Hause waren, sind in den Flammen umgekommen.

Selbstmord. Ein Telegramm meldet aus Zwickau: Gestern nachmittag erschoß sich nach Ankunft des Kassenrevisors der Kassierer der Kgl. Strafanstalt Wolfersdorf.

Juwelengeschäft. Man meldet uns aus Wien, 8. Dez.: In der letzten Nacht drangen Diebe in das große Juwelengeschäft von Trosnek in der Roteburgstraße ein und stahlen Schmucksachen und Juwelen im Werte von 30 000 Kronen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Dividendenschwindel. Man meldet uns aus Paris, 8. Dez.: Von einer Anzahl Aktionäre der Sucrerie de Egypte, deren Direktor Crenier war, wurde gegen die Verwaltungsräte dieser Gesellschaft die Strafanzeige wegen Verteilung fiktiver Dividenden erstattet.

Aus der Umgegend.

es. **Nambach**, 8. Dez. Das Resultat der diesjährigen Volkszählung für unseren Ort ist: 837 männliche und 853 weibliche, insgesamt 1690 Personen. An Wohnhäusern sind 216, von denen 214 bewohnt und 2 unbewohnt sind, vorhanden. Haushaltungen wurden insgesamt 378 gezählt; hiervon sind 355 Haushaltungen, die 2 und mehr Personen beherbergen und 23 einzellebende Personen mit besonderer Wohnung und eigener Hauswirtschaft. Die Bevölkerung ist zum größten Teile evangelisch. Gegen die letzte Volkszählung in 1900 (1497 Personen) hätte mithin unser Ort eine Zunahme von 193 Personen zu verzeichnen. Wohnhäuser waren damals 197 vorhanden. — Wie in den Vorjahren, so beabsichtigt auch der Männergesangverein „Liederkranz" in diesem Jahre am 2. Weihnachtsfeiertage ein großes Konzert mit Ball im Saalbau „Zum Taunus" hierselbst zu veranstalten. Den Vorbereitungen gemäß verspricht das Programm ein recht reichhaltiges zu werden.

b. **Nordenstadt**, 8. Dez. Nachdem in der ganzen Nachbarschaft die ersten Treibjagden beendet sind, wurde heute auch die hiesige Feldmark getrieben. Dabei kamen nicht weniger als 500 Stück Hasen zur Strecke, ein Beweis, daß der Reichtum an Hasen heuer ganz enorm ist. Es könnten ganz gut hier noch 500 Hasen geschossen werden. Die armen verfolgten Hasen gerieten auf der Flucht sogar ins Dorf, wo einer beinahe in einem Hühnerhause gefangen worden wäre.

(!) **Oestrich**, 8. Dez. Gegenwärtig werden hier durch den Architekten Hartmann aus Geisenheim Niveau- und geometrische Aufnahmen gemacht behufs Anlage eines neuen Baufluchtlinienplanes. — Die vorläufige Zusammenstellung der Kontrollisten der Volkszählung ergab eine ortsanwesende Bevölkerung von 2881 Personen. Es waren darunter 1442 Männer und 1439 Weiber. Letztere zeigen also ein Weniger von drei. Haushaltungen waren es 649. Nach dem Religionsbekenntnis gab es 2638 Katholiken, 218 Protestanten, 25 Juden. Vor fünf Jahren wurden 2677 Personen gezählt. Oestrich hat also um 204 Seelen zugenommen, das sind 7,62 pCt. — Die hiesige Weinbergsgemarkung in Größe von ca. 150 Hektar brachte einen Ertrag von rund 5400 Hektoliter, davon 3490 Hektoliter Riesling und 1460 Hektoliter Oestreicher. Die Qualität ist gut. — Weil in Rüdesheim ein der Tollwut verdächtiger Hund getötet wurde, verhängte der Herr Landrat über sämtliche Wächter und Menschenfreunde der Familie Kanis die Sperre für den ganzen Rheingaukreis. Hoffentlich dauert's nicht lange.

cl. **Wambach**, 9. Dez. Die Bürgermeisterei macht bekannt, daß im Laufe der nächsten Woche durch das Ortsgericht die Besichtigung der Wiesen in der Wambacher Gemarkung stattfindet. Diejenigen Besitzer, welche alsdann noch mit dem Aufmachen der Flut- und Grenzgraben im Rückstande sind, werden in Strafe genommen. — Sonntag nachmittag, 10. d. M., wird auf dem Rathause hier von 2—3 Uhr das von der letzten Einquartierung noch rückständige Verpflegungsgeld (Servis) an die Quartierwirte ausbezahlt. — Diejenigen Hausbesitzer, welche das Wassergeld für die Benutzung der Gemeindewasserleitung für die abgelaufene Periode noch schulden, werden aufgefordert, binnen kurzer Zeit dasselbe an die Hebestelle zu entrichten.

-h. **Nastätten**, 8. Dez. Der heute vormittag von 10¾ Uhr ab hier vor der Hengststation, Hotel zur alten Post, abgehaltene erste Stuten-Konsignationstermin, bei welchem gleichzeitig die Aufnahme für das nassauische Stutbuch erfolgte, war im ganzen mit ungefähr 130 Stuten beschickt. Die Kommission bestand aus den Herren Gestütsdirektor Rittmeister von Auerswald-Dillenburg, Bürgermeister a. D. Höchst-Oberbrechen und Oekonom Franz Schmelzeisen-Hof-Altholderbach. Von den 130 vorgeführten Stuten wurden 19 für das Nassauische Stutbuch eingetragen; jedes Tier erhielt das bekannte Brandzeichen: „Reichsapfel mit darüberstehendem Kreuz" auf dem Hinterschenkel eingebrannt. Im Anschluß hieran wurde alsdann auf dem „Adolfsplatz" hier durch den im vorigen Jahre gegründeten Pferdezuchtverein des Kreises St. Goarshausen in Anwesenheit des Herrn Landrats Berg-St. Goarshausen eine Fohlenschau mit nachfolgender Prämiierung veranstaltet, wozu ca. 30—35 Fohlen vorgeführt waren; dem Vernehmen nach wurden insgesamt etwa 120 ℳ an Prämien verteilt. — Die am 1. Dezember cr. veranstaltete Volkszählung ergab hier eine Gesamtzahl von 1669 Seelen gegen 1568 im Jahre 1900, was gegen 1900 eine Zunahme von 101 Seelen bedeutet. — Das Gesamtergebnis der diesjährigen Witwenkollekte aus der Stadt Nastätten zugunsten des nassauischen Zentralwaisenfonds stellte sich in diesem Jahre auf etwas über 53 Mark, während man im Vorjahre 72,75 Mark sammelte. — Seit einigen Tagen weilt hier Herr Generaldirektor Dräger der Nassauischen Kleinbahnen, Berlin. Derselbe traf am Mittwoch nachmittag mittels Extrazuges hier ein und gilt seine Anwesenheit wie alljährlich einer eingehenden Revision der sämtlichen Kleinbahnstrecken

-c. **Langenschwalbach**, 8. Dez. Die städtische Kurverwaltung hat Herrn Hans Moosmüller, Dirigent des bekannten Kaim-Orchesters in München, der längere Zeit die Kurkapelle in Bad Kissingen leitete, unter 170 Bewerbern zum Kapellmeister des hiesigen Kurorchesters für 1906 gewählt. — Sonntag, 10. d. M., findet auf dem Rathause eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Tagesordnung: Einführung und Verpflichtung des Beigeordneten Herrn Fried. Hennemann, desgleichen des neugewählten Stadtverordneten Herrn Gust. Becker. Magistratsantrag: Beschlußfassung über Verlegung des jährlichen Martinimarktes um 8 Tage später und Streichung anderer Märkte. Genehmigung des geänderten Fluchtlinienplanes der verlängerten Parkstraße.

§ **Idstein**, 9. Dez. Großes Aufsehen erregte dieser Tage ein Selbstmordversuch. Der Zahnarzt Herr Franz Maurer hier wollte seinem Leben durch Vergiften ein Ende machen. Herrn Dr. Petsch gelang es, Herrn Maurer ins Leben zurückzurufen. Familienzwistigkeiten sollen die Ursache zur Tat gewesen sein.

* **Frankfurt**, 9. Dez. Ein in der Herbartstraße bedienstetes Mädchen, das sein 4 Wochen altes Kind umgebracht hat, wurde am Donnerstag verhaftet.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Kurhaus.

IV. Cyklus-Konzert. Freitag, den 8. Dezember 1905. Solist: Pablo de Sarasate. Leitung: Kapellmeister Ugo Afferni.

Pablo de Sarasate wird in seinem Heimatlande Spanien vergöttert. Auch wir sind galant genug, ihm unsere Bewunderung noch zu zeigen, obgleich sich diese ihre Ueberzeugung mehr aus der Erinnerung holt, der Zeit der achtziger Jahre, wo Sarasates Spiel in der Tat an faszinierendem Zauber seinesgleichen suchte. Wir wollen nicht nachrechnen, wie weit dieser Zauber jetzt verblüht ist. Jedenfalls hat sich Sarasates Geigenkunst mit seinem Alter nicht zu einer Reife entwickelt, in der sich Schönheit, Universalität und Abgeklärtheit zu höchster Eindruckskraft verbinden. Sarasate hat den Uebergang aus der Virtuosität zur Massizität nicht gefunden, und alte Virtuosen — gibt es nicht. Sarasate ist ist in dieser Einseitigkeit Romane, Südländer geblieben — seine ganze Kunstauffassung wurzelt noch in diese jetzt für uns längst hinterbliebenen zigeunerhaften Aeußerlichkeit des Geigenspiels; man beobachtet mit Befremdung, wie für ihn das Musikstück erst anfängt, wenn er den Bogen anzusetzen hat, wie Vorspiel und Zwischenspiel nicht für ihn existiert; man fühlt aus seinem Spiel heraus, es geschieht nur um zu „gefallen". — — Und es gefällt ja auch noch. Jeder, der ihn noch nicht vor 10 und 20 Jahren hören konnte, will doch Sarasate gehört haben. So war es auch heute, und das Spiel des Virtuosen fand mit Saint-Saens H-moll-Konzert und einigen eigenen, in ihrer Faktur ja allbekannten Stücken stürmischen Beifall.

Die zum ersten male gespielte II. Symphonie (D-dur) von Sibelius konnte keine große Gegenliebe erwecken, trotzdem das Orchester unter Afferni virtuoser Leitung gradezu eine Bravourleistung in ihr gab. Sibelius gilt ja wohl für den besten Vertreter der neu entdeckten finländischen Musik, die mir indessen sehr russisch à la Tschaikowsky vorkommt. Aber im schlimmen Sinn, denn Tschaikowsky ist immer interessant und Meister der Form, während man von Sibelius das Gegenteil sagen könnte. Sein Werk ist ein unerquickliches Ringen einer wilden, produktiven Phantasie mit den Ausdrucksmitteln der Kunst.

Neben dieser spanisch-französisch-russischen Allianz des heutigen Programms behauptete Deutschland seinen Platz in Ehren mit Meister Brahms' Akademischer Fest-Ouvertüre. Wie viel Romantik, wie viel sonniger und wie viel derber, gesunder Humor steckt doch darin! Ihr Orchestervortrag unter Afferni war gleichfalls eine Meisterleistung voll Stimmung und Laune.

H. G. G.

\# **Kgl. Schauspiele.** Als Mephisto im „Faust" gastierte gestern abend Herr Ludwig Stiehl, welcher seine seitherige Tätigkeit am Rigaer Stadttheater mit der am hiesigen Kgl. Theater zu tauschen beabsichtigt. Der Künstler ist ein geborener Wiesbadener, der es in seiner Kunst zu etwas Tüchtigem gebracht hat, denn er war bereits an namhaften Bühnen mit Erfolg tätig. Herr Stiehl hat sich auch hier als Mephisto recht gut eingeführt, so daß ihm für seine anerkennenswerte Leistung ein Lorbeerkranz überreicht wurde. Der Künstler hat ein klangvolles, modulationsfähiges Organ, spielt eindrucksvoll und charakterisiert im allgemeinen treffend, wenn auch das Diabolische etwas zu kurz kam. Im großen ganzen verfügt der Gast über Eigenschaften, die man von einem Mitglied unserer Hofbühne erwarten darf.

Zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Von Bruno Backe.

V.

Mit dem Eissport ist es ja bei uns in Wiesbaden nicht weit her, es dauert höchstens ein paar Wochen. Aber diese kurze Zeit müssen wir ausnützen. Es giebt bei uns wenig gute Schlittschuhläufer — ich habe noch nicht einen gesehen — und da uns gute Vorbilder fehlen, lernen wir diesen Sport überhaupt nicht richtig. Vielleicht findet sich ein guter Lehrmeister, wenn eine Eisbahn, vielleicht hinter Beausite, zur Verfügung gestellt wird. Dieser bildet einige Klassen; die ältere Klasse hält auf die jüngere auf und er giebt sich besonders mit den Vorgeschritteneren ab, bildet sie gehörig aus, achtet dabei natürlich auch auf die anderen Klassen bezw. deren Vorturner oder besser Vorläufer. Vornehmlich auch Erwachsene sind zum Lernen heranzuziehen. Auf dem Kurhausweiher oder auf der Blumenwiese müssen dann Feste veranstaltet werden, auch abends.

Die Karnevals-Saison ist ein Hauptfaktor für die Wiesbadener Winter-Kur. Sie muß daher ausgebaut werden, keineswegs aber darf man sie gleichgültig behandeln, denn dann verläuft alles im Sande. Die Sprudelsitzungen müssen unter allen Umständen gepflegt werden, dafür hat der V. z. H. d. Fr.-V. zu sorgen. In Berlin bemüht man sich seit langem, dergleichen einzuführen Gäste und Geld sind genügend vertreten, aber die Veranstaltungen sind nicht rheinisch und haben gar keinen Effekt.

Was die Bälle und Maskenbälle anbelangt, sind sie auch hier bei uns in Wiesbaden zum größten Teil nicht rheinisch (wir wollen mal das Wort beibehalten). Es müssen sich die Bürger und höheren Beamten mit ihren Töchtern rege beteiligen und nicht nur Kastenbälle veranstalten. Die Väter sollen nicht sagen: „Da dürfen wir unsere Töchter nicht hinführen." Im Gegenteil. Diese Vereine sollen sich vielmehr zusammen tun (zur Hebung des Fremdenverkehrs) und sich verabreden, geschlossen da oder dort aufzutreten. Jeder einzelne Teilnehmer wird sich dann auch doppelt amüsieren, weil er dann nicht lauter Bekannte trifft, sondern blos viele. Die Oberleitung muß aber Sinn, Abwechselung und Eigenartiges hineinbringen. Ich bin weder ein guter Gesellschafter noch ein Vergnügungsdirektor oder Vereinsmeier, bin daher nicht der geeignete Mann dazu, die richtigen Bahnen vorzuzeichnen. Zu den Kastenbällen werden aber Fremde nicht zugelassen, und würden sie es, so wäre Amüsement dabei so gut wie ausgeschlossen. Die einzelnen Vereine und Kasten können ja unter sich Bälle veranstalten so viel sie wollen. In ihrem eigensten Interesse ist es aber, wenn sie, sobald sie vom V. z. H. d. Fr.-V. aufgefordert würden, an einem von ihm veranstalteten Ball oder Maskenball teilzunehmen, zusagen und geschlossen erscheinen würden. Auch Fastnacht soll Fastnacht bleiben, wir müssen uns aber vor Ausschreitungen hüten, wie sie in Köln und auch in Mainz vorkommen. In erstklassigen Lokalen haben Hausierer und Musikanten keinen Zutritt und dennoch sollte an diesem Tage das Musizieren etc. in diesen Lokalen gestattet sein. Dilettanten und Künstler von Beruf, je nachdem sie in einem Lokal Stammgast oder bekannt sind, kommen im Fastnachtskostüm und bringen geeignete Sachen vor. Ev. können sie auch Gelder einheimsen, getreu dem Sprudler-Wahlspruch: „Wohltun durch Humor." Da könnten sich die jungen Theologen den Talar verdienen. Zu Andreasmarkt und Fastnacht sollten auch jedem Bekannten, sofern er Humor hat oder einen gut unterhaltenden Freund, die Türen offen stehen, wo er sonst ohne Einladung wenigstens an dem Tage gerade nicht hingehen könnte.

Um der Welt zu zeigen, wie mild der Winter hier ist, müßten im November und Ende Februar oder anfangs März Blumenkorsos abgehalten werden. Aber auch der Blumenkorso bedarf einer kleinen Reform, soll das Publikum mehr Interesse dafür haben. Ich bin zwar nicht mit der Technik des Blumenkorsos vertraut, nehme mir heute auch nicht die Zeit, mich darüber ausführlich zu erkundigen, ich will hier alles nur flüchtig andeuten. Der Wagen, der den schönsten Gesamt-Eindruck macht, werde prämiiert. Prämiiert müssen überhaupt vielleicht die Hälfte der Wagen werden, damit mehr Beteiligung sei. Der erste Preis muß hoch sein. Jedes größere Hôtel sei verpflichtet einen Wagen zu entsenden, Hotelgäste werden sich schon dafür finden.

(Schluß folgt.)

* **Wiesbaden**, 9. Dezember 1905.

Elektrische Bahn nach Bierstadt.

Man schreibt uns:

Zu Ihrem Artikel über die Angelegenheit Elektrische nach Bierstadt in der Dienstagsnummer Ihres gesch. Blattes sei folgendes bemerkt: Das Entgegenkommen der Süddeutschen ist gewiß hoch anzuerkennen und im Interesse unseres Nachbarortes ist es mit Freude zu begrüßen, „wenn hier die Verwirklichung des Bahnprojektes in absehbarer Zeit wahrscheinlicher geworden ist". Wenn es der Fall ist! Vor allzugroßem Optimismus muß Bierstadt dringend gewarnt werden und doppelt gewarnt werden, bevor es sich neue Ausgaben leistet, die vielleicht noch in einem Jahrzehnt keine Zinsen tragen. So einfach liegen die Verhältnisse nicht, wie Ihr Berichterstatter es sich denkt! Zunächst ist es nicht richtig, daß die Stadtgemeinde Wiesbaden keine pekuniären Opfer zu tragen habe. Der Magistrat zu Wiesbaden hat, um eine Straße für die Linienführung nach Bierstadt schaffen zu können, aus eigenen Mitteln das Lockſche Haus für 180 000 ℳ gekauft. Damit ist der Anfang zur Theodorenstraße gemacht, aber nichts weiter! Sieht man ganz ab von den v. Knoopschen Erben, mit denen vielleicht ein Abkommen zu treffen wäre, so verbleiben noch die Anwohner der jetzt bestehenden Theodorenstraße und die Brauerei Felsenkeller, welche für Abtretung ihres in die Straße fallenden Landes enorme Summen fordern. Auch hier fallen der Stadtgemeinde noch große pekuniäre Opfer zu, wenn es ihr nicht auf dem Wege der Verhandlungen gelingt, diese Interessenten zum Nachgeben bezw. zum Nachlassen ihrer Forderungen zu bewegen. Andernfalls müßte der Magistrat das Enteignungsverfahren einleiten und wenn auch hierbei der Magistrat zweifellos erreichen würde, was er will, so würden doch Jahre vergehen, bis an einen Ausbau der Theodorenstraße zu denken wäre. Das sind alles Momente, welche Bierstadt zu bedenken hat und es wäre ihm dringend anzuraten, bevor es sich weitere, vielleicht ganz unnütze Kosten auflädt, erst beim Magistrat zu Wiesbaden bezw. bei der Regierung Erkundigungen darüber einzuziehen, ob und bis wann auf den Ausbau der Theodorenstraße zu rechnen ist.

Das provisorische Geleise, welches Ihr Berichterstatter vorschlägt, ist zwar schön gedacht aber vollständig aussichtslos, denn ohne die Erbreiterung der jetzt bestehenden Theodorenstraße und ohne die Ausmündung bei der Brauerei Felsenkeller geht es einfach nicht. So traurig es auch klingen mag, für unsere Nachbargemeinde heißt es vorläufig „abwarten!" Sechs Jahre bereits wird das Projekt „erwogen" und bis es, wenigstens auf dem jetzt in Betracht gezogenen Wege, seiner Verwirklichung entgegen gehen kann, mögen weitere sechs Jahre hingehen. Damit kann Bierstadt sicher rechnen. Also Vorsicht, Bierstädter, holt Euch erst Gewißheit, bevor Ihr Euch in schönen Träumen wiegt und haltet Euer Geld zusammen, bis Ihr Gewißheit habt, daß es nicht umsonst verpulvert wird. Die Straßen auf dem Papiere nützen Euch nichts!

* **Personalien.** Der Intendant des Großherzogs von Luxemburg, Stein, ist hier eingetroffen und hat im „Schwarzen Bock" Quartier genommen.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden und Biebrich ist neuerdings zugelassen Altena (Westfalen). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 ℳ.

** **Seinen 80. Geburtstag** begeht am Mittwoch der Gesangslehrer Herr Pius Georg August Zapf hier. Er ist am 13. Dezember 1826 als siebenter Sohn von 12 und außerdem 5 Schwestern zu Bayreuth geboren. Seine Ausbildung als Sänger (Tenor) verdankt er dem Münchener Konservatorium. 34 Jahre lang war Zapf als Opernsänger tätig, darunter zwei Jahre in Zürich, und zwar von 1857 bis 1859. Bei Richard Wagner persönlich studierte der Künstler den „Tannhäuser", den er dann 15mal in einem Winter mit kolossalem Erfolg gesungen hat. Im Jahre 1865 ging er infolge eines Bronchialleidens zwar etwas rückwärts, die Stimme blieb jedoch von diesem Leiden unberührt. Nach 5jähriger Tätigkeit am Hoftheater in Stuttgart kam Zapf nach Wiesbaden, wo ihm nach 10jähriger Wirksamkeit eine kleine Pension zugesprochen wurde. Jetzt wirkt er nun seit 32 Jahren hier. So hat man z. B. im „Cäcilienverein" und der Synagoge Michelsberg oftmals Gelegenheit gehabt, die Tüchtigkeit des trotz seines Alters immer noch rüstigen Künstlers zu bewundern. In den letzten Jahren hat sich Zapf durch seine Musterquartette einen bekannten Namen erworben. Alle diejenigen, welche Gelegenheit hatten, mit dem verehrten Geburtstagskind in nähere Berührung zu kommen, werden mit großer Anteilnahme von seinem Geburtstag Kenntnis nehmen und ihm noch einen schönen Lebensabend wünschen.

** **Zu einer ernsten Messerstecherei** kam es heute morgen 4 Uhr im nördlichen Stadtteil zwischen zwei Blumenhändlern und einigen Burschen, die anscheinend etwas zu viel Andreasmarkt gefeiert hatten. Die ersteren beiden wurden derart erheblich verletzt, daß ihre Ueberführung nach dem städtischen Krankenhaus erfolgen mußte.

♂ **Der Großherzog von Hessen ohne Geld!** Eine hübsche Geschichte vom Großherzog von Hessen erzählen einige Besucher des gestrigen Bazars zum Besten der Bessunger Krippe, die sich in unmittelbarer Nähe des Großherzogspaares befanden. Der hessische Landesfürst und seine Gemahlin machten eine ganze Reihe von Einkäufen und manches 20-Markstück verschwand in den Händen der hübschen jungen Damen aus den Kreisen der Darmstädter oberen Zehntausend, die sich an den Verkaufsständen in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt hatten. Als nun nach mehrstündigem Aufenthalt und Einkaufen der Großherzog nochmals in die Geldbörse griff, bemerkte er, daß sein Geldvorrat zu Ende ging. Er wandte sich zu den nächststehenden Kindern und sagte lächelnd: „Soviel Geld, wie ich hier gebrauche, habe ich gar nicht mitgebracht." Trotzdem wurden natürlich die Einkäufe fortgesetzt, aber die Worte des Großherzogs machten bald die Runde durch die festlichen Räume.

* **Die Hotelwirte und die Lebensmittelteuerung.** Auf einer in Braunschweig tagenden außerordentlichen Generalversammlung des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer wurde über die Fleisch- und Lebensmittelteuerung verhandelt und folgende Resolution angenommen: „Die außerordentliche Generalversammlung des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer bekundet übereinstimmend, daß mit Rücksicht auf die großen Mehrausgaben, welche der Hotelindustrie durch die vollständige Umwandlung des Hotelwesens in den letzten Dezennien (Anlage von Lifts, elektrischer Beleuchtung, Zentralheizung, Badeeinrichtungen usw.) sowie durch die sich immer mehr steigernden Lasten, welche ihr staatlicher- und kommunalerseits auferlegt werden, endlich aber infolge der Teuerung des Fleisches wie der sonstigen Lebensmittel, die nach Aussage einwandsfreier Sachverständiger keine bald vorübergehende ist, eine Erhöhung der Preise im Hotel- und Restaurantgewerbe in jeder Hinsicht gerechtfertigt ist und eine solche ungesäumt eintreten muß, wenn nicht die Industrie ihrem Ruin entgegengehen soll. Die Generalversammlung empfiehlt deshalb den Mitgliedern des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer, sowie den Landes- und Ortsverbänden, sich eng zusammenzuschließen und einen den großen Mehrausgaben entsprechenden Preisaufschlag herbeizuführen."

f. **Ein Wohnungsauszug mit Hindernissen** verursachte gestern vormittag in der oberen Kaiserstraße in Biebrich einen erregten Auflauf. Aus einem Hause zog ein bekannter Mieter, um sein Domizil in der schönen Mainstadt Frankfurt aufzuschlagen. Als jedoch die Tansporteure die Möbel aus den 3 Zimmern sowie der Küche nach dem auf der Straße harrenden Möbelwagen verbringen wollten, inhibierte dies zunächst der Hausherr, welcher noch einen beträchtlichen Mietzins zu bekommen hatte. Nach und nach kamen noch mehr Gläubiger zusammen, welche dem bedrängten Mieter arg zusetzten, von ihm aber nichts bekommen konnten. Daß es bei den sehr erregten Auseinandersetzungen nicht so glatt abging, kann man sich denken. Schließlich stiftete die Polizei noch Ruhe und erlaubte dem ziehenden Mieter, nur die notdürftigsten Möbelstücke mitzunehmen; alle anderen blieben jedoch in der verlassenen Wohnung zurück, um mit ihnen die beträchtlichen Forderungen einigermaßen zu decken.

f. **Ausgebrochen.** Der seinerzeit wegen unsittlichen Vergehens an seinen Kindern inhaftierte Schneider O. von Biebrich ist aus der Heil- und Pflegeanstalt Eichberg, wohin er zur Beobachtung seines geistigen Zustandes verbracht worden war, ausgebrochen. Wohin sich der Unglückliche gewandt hat, konnte noch nicht festgestellt werden. In Biebrich ist er noch nicht gesehen worden.

* **Erfolgreiche Berufung.** Vom Kriegsgericht war der Kanonier Andreas Nackl der 4. Batterie des 27. Artillerieregiments wegen schweren Diebstahls zu fünfzehn Monaten Gefängnis, Ehrverlust und Verlust der Kokarde verurteilt worden. Er hatte einem Einjährig-Freiwilligen aus dessen Spind allerhand Kleinigkeiten entwendet und war schon wiederholt wegen Diebstahls bestraft. Bei der Verhandlung vor dem Oberkriegsgericht in Frankfurt ergab sich, daß der Einjährige nicht mit Bestimmtheit angeben konnte, ob sein Schrank wirklich verschlossen war, da sein Vorhängeschloß nicht richtig schloß. Das Gericht nahm deshalb bloß einfachen Diebstahl an und setzte die Freiheitsstrafe auf neun Monate herab. Bei den Ehrenstrafen bleibt es.

-l. **Biebrichs Einwohnerzahl.** Bei der Volkszählung am 1. d. M. wurde in Biebrich eine Einwohnerschaft von 19 000 Köpfen einschl. Militär festgestellt. Das definitive Ergebnis wird wohl erst nach Prüfung der einzelnen Zählbezirke zu erwarten sein. Gegen die Volkszählung im Jahre 1900 (15 048 Einwohner) ergibt sich ein Mehr von 4000 Seelen. Bei der ersten deutschen Volkszählung im Jahre 1871 zählte die Stadt nur 6644 Einwohner.

** **Der Andreasmarkt** ist gestern Nacht oder vielmehr heute früh mit allem ihm gebührenden Pomp geschlossen worden. Trotz des immer noch anhaltenden regnerischen Wetters war der Andrang zu den Festplätzen sowohl wie namentlich den Lokalen ein geradezu enormer. Den besonders animiert angehauchten Marktbesuchern wollte es beim besten Willen nicht in den Kopf, daß der Andreasmarktrummel schon ein Ende haben sollte. Sie hätten gar zu gern weiter gefeiert, denn es war ja noch Geld im Beutel. Und so lange das Geld im Beutel klingt, die Seele nach der — — — — — Sie mußten sich aber von der grauen Wirklichkeit überzeugen. Heute vormittag war ein großer Teil der Sehenswürdigkeiten bereits von der Bildfläche verschwunden. Und der Rest? Morgen früh wird er auch nicht mehr zu sehen sein. — Glücklicherweise sind während der diesjährigen Markttage Diebstähle und größere Streitereien fast gar nicht bekannt geworden. Die Warnungen der Polizeidirektion scheinen doch gefruchtet zu haben. — Im Uebrigen soll das Geschäft nicht so gut wie in früheren Jahren gewesen sein.

** **Unglücksfall.** Beim Tunnelbau des Südbahnhofes verunglückte der Metzgehilfe Heinrich Müller aus Erbenheim derart, daß er sich einen rechten Oberschenkelbruch zuzog. Nach Anlegung des ersten Notverbandes brachte die Sanitätswache den Verunglückten nach dem städtischen Krankenhaus.

* **Kgl. Schauspiele.** Zu der am Sonntag, 10. d. M., nachmittags 2½ Uhr zu ermäßigten Preisen stattfindenden ersten Volks- und Schülervorstellung „Kabale und Liebe" sind Billets am Tage der Vorstellung von 9—1 Uhr und 1 Stunde vor Beginn der Aufführung an der Kgl. Theaterkasse (Kolonnade) zu haben.

* **Max Hofpauer**, der am Montag am Residenztheater sein Gastspiel in „Münchner Kind'ln" beginnt, ist als einer der besten deutschen Charakterkomiker auch dem Wiesbadener Publikum kein Fremder mehr; ebenso ist Stobitzers Lustspiel „Münchner Kind'ln" von seinen zahlreichen vorjährigen Aufführungen her bestens bekannt. Der Autor ist inzwischen hier noch mit seinem anderen Lustspiele „Liselott" zu Wort gekommen, das bekanntlich einen der größten Erfolge dieser Saison bildet und gewiß in vielen neues Interesse für jene ältere Gabe des Dichters geweckt haben dürfte. Hofpauer zählt den „Privatier Maxzerhofer" zu seinen besten Rollen, die er in den letzten Jahren an zahlreichen deutschen Bühnen mit glänzendem Erfolge gespielt hat. Die Presse rühmt überall einmütig diese echt Münchener Prachtgestalt, die — frei von allen Mätzchen und niederer Possenkomik — ebenso rührend wie erheiternd wirkt. Wir können somit unsern Lesern den Besuch nur empfehlen.

* **Die Weihnachtsausstellung** des „Nassauischen Kunstvereins". Zum drittenmal bietet der Nassauische Kunstverein dem Publikum eine Ausstellung von Original-Radierungen dar. Ueber die Bedeutung der modernen Malerradierungen ist bei früheren Anlässen an dieser Stelle eingehend gehandelt worden und ebenso ist bei gleicher Gelegenheit als Absicht des Kunstvereins ausgesprochen, durch eine Reihe von jährlich zu wiederholenden kleinen Ausstellungen einen Ueberblick über den gegenwärtigen Zustand zunächst der deutschen Radierkunst zu geben. Standen bei den früheren Ausstellungen die Kunststädte München und Berlin im Vordergrund, so diesmal Dresden, dessen Kupferstichkabinett unter Max Lehrs Leitung stets der modernen Schwarzweißkunst besondere Aufmerksamkeit zugewendet hat. Herr Professor Hans Singer aus Dresden, der durch seine Arbeiten zur Geschichte des Kupferstichs rühmlich bekannt ist, hatte die Freundlichkeit, den Kunstverein bei der Auswahl der aufzufordernden Künstler zu beraten. Ausgestellt haben von den dortigen Radierern und Malern Georg Jahn, Ernst Pietschmann, Richard Müller und Hans Unger. Ihnen gesellt sich Otto Fischer zu mit einer größeren Anzahl von Blättern, auf deren hervorragede Qualität hier nachdrücklich hingewiesen werden soll. Da das Bemühen, von Klinger und Otto Greiner selbst Radierungen zu erlangen, aussichtslos erscheint, ist Leipzig nur durch einige Blätter von Franz Hein vertreten. Aus Weimar ist die Ausstellung von Otto Rasch und von Theodor Hagen beschickt, dessen stimmungsvolle Landschaften an des zu früh verstorbenen Freiherrn von Gleichen-Rußwurm wunderbar zarte Darstellungen erinnern. Das benachbarte Frankfurt wird durch einige Blätter von Franziska Nedelsheimer vertreten, die, von der Mannfeld'schen Schule ausgehend, sich letzthin in glücklicher Weise weiterentwickelt hat. Zur besonderen Zierde gereichen der Ausstellung Wilhelm Steinhausens religiöse Darstellungen, in denen sich der Künstler zum erstenmale auf diesem Gebiet der von ihm sonst mit so großem Erfolg geübten Schwarzweißkunst versucht. Darmstadt wird außer dem bekannten, seinen Vater darstellenden Blatt von Adolf Beyer durch einen talentvollen jüngeren Künstler, Leo Kayser, repräsentiert, von dessen Originalradierungen auch der Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein eine ganze Anzahl für seine Jahresverloosung erworben hat. Auf München endlich ist abermals zurückgegriffen worden. Es wird diesmal durch drei Künstler den Hölzel-Schüler Oskar Graf-Freiburg, durch Heinrich Reifferscheid und durch Otto Gampert vertreten, der neben Peter Halm zu den Begründern der deutschen Malerradierkunst gehört. Der Nassauische Kunstverein hofft, daß auch in diesem Jahre wieder seine Ausstellung in weiteren Kreisen Beachtung finden und zu manchem schönen Weihnachtsgeschenk Veranlassung bieten möge.

G. **Der Werkmeisterverein** hielt seine jährlich vorzunehmende Vorstandswahl in der letzten Generalversammlung ab. Die meisten früheren Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt mit Ausnahme des langjährigen Kassierers Herrn Hausen, sowie der Beisitzer Herren Poths, Burkhardt und Ernst. Der neue Vorstand besteht aus den Herren A. Geißler, 1. Vorsitzender, G. Monsheimer, 2. Vorsitzender, O. Jung, Schriftführer, L. Seibert, Kassierer, F. Dörr, Vertrauensmann, Gleibler, Walter, Franke und Mönsching Beisitzer. Nach der Vorstandswahl wurden noch einige recht interessante Themata von dem Vorsitzenden zur Sprache gebracht, welche sich mit dem Wohle und Gedeihen des Verbandes beschäftigten. Möchten diejenigen Herren Kollegen, welche noch nicht dem Deutschen Werkmeister-Verbande angehören, die segensreichen Wirkungen desselben zum Besten und Wohle für sich und ihren Hinterbliebenen in Anspruch nehmen und dem Verbande beitreten. Die oben genannten Herren Vorstandsmitglieder sind zur Auskunft gern bereit. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß bei dem letzten Familienfest Herr Wilhelm Glück sich als ausgezeichneter, mit vieler Technik ausgebildeter Zitterspieler entpuppte. Er mußte sich zu mehreren Zugaben bequemen.

* **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt Gemälde von Lesser Ury und Hans Völcker.

h. **Lebensmüde.** In einer Anwandlung von Schwermut stürzte sich vor einigen Tagen die 38 Jahre alte Privatiere Lina Schellenberg aus einem Fenster des Hauses Walkmühlstraße 43 (Lindenhof), wo sie eines Leidens wegen vorübergehend weilte. Die entstandenen inneren Verletzungen waren derart bedenklich, daß die sofortige Ueberführung nach dem städtischen Krankenhause angeordnet wurde, in welchem sie gestern früh gestorben ist. Die Genannte war hier geboren und entstammt einer geachteten Wiesbadener Kaufmannsfamilie.

* **Klingender Erfolg.** Der am 15. v. Mts. vom Vaterländischen Frauenverein veranstaltete Fünf-Uhr-Tee ergab einen Reinertrag von 2012 M. und 75 ₰, der zur Errichtung einer Walderholungsstätte für Rekonvaleszenten-Verwendung finden soll.

* **Residenztheater.** Max Hofpauer setzt am Mittwoch sein Gastspiel in einem Gesellschaftsabend fort und bringt „Heimatkunst und Altenhumor" zum Vortrag. Dazu gelangt zum ersten Male „Das hat Preußen groß gemacht", Lustspiel von F. von Vorbeck zur Aufführung. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß diese Gastspiele im Abonnement stattfinden und daß die Abonnementsbillets gegen die übliche Nachzahlung Gültigkeit haben. Mittwoch nachmittag findet die 3. Jugendvorstellung zu halben Preisen statt, und zwar gelangt der bekannte Schwank „Der verwunschene Prinz" von J. v. Plötz zur Aufführung.

* **Kunstsalon Victor** (Taunusstraße 1). Das jetzige Arrangement, namentlich die Rubinoff-Ausstellung in ihrem ganzen Umfange, bleibt nur noch diese Woche. Am 19. Dezember findet die Auktion einer interessanten Sammlung Gemälde, sowie kunstgewerblicher Gegenstände statt, die sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen; Vorbesichtigung ist Sonntag, 17. Dezember, bei freiem Eintritt.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Es wird von gewisser Seite versucht, der in der zweiten Klasse bevorstehenden Stichwahl zur Stadtverordnetenversammlung eine Bedeutung beizulegen, die ihr nicht zukommt. Im General-Anzeiger wurde früher schon darauf hingewiesen, daß jedenfalls diese Wahl absolut keine politische ist. Zunächst hat das Kompromiß der sogenannten vereinigten Parteien alle politischen Gegensätze von vornherein ausgeschlossen, insofern insbesondere Nationalliberale und Freisinnige dieselben Kandidaten aufgestellt haben. Jetzt handelt es sich lediglich um die Stichwahl zwischen einem ursprünglich allerdings noch von den Vereinigten Parteien den Wählern präsentierten Kandidaten, den Kaufmann Herrn Emil Dörner und einem Kandidaten, der aus der Mitte der Wählerschaft aufgestellt wurde, Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff. An dessen Aufstellung haben aber die politischen Parteien keinerlei Anteil, insbesondere nicht die Freisinnige Partei, und es wäre im Munde dessen, der die Vorgeschichte dieser Kandidatur kennt, eine unwahre Behauptung, die Kandidatur sei aus freisinnigen Wählerschaften hervorgegangen. Die Stichwahl hat vielmehr ihre Veranlassung in rein persönlichen Motiven, insbesondere ist sie, was wiederholt bemerkt sein mag, dadurch veranlaßt worden, daß die Wählerschaft, jedenfalls aber der Teil der Wählerschaft, der Herrn Dörner persönlich kannte, diesen für einen ungeeigneten Stadtverordnetenkandidaten hielt. Es eignet sich die Besprechung seiner Kandidatur durchaus nicht zu einem Zeitungsartikel. Dabei soll aber doch bemerkt sein, daß wir damit durchaus nicht etwa die Erörterung der Verdächtigungen unterdrücken wollen, die allerdings in den letzten Tagen gegen Herrn Dörner hie und da ausgesprochen worden sind. Für uns existieren solche Verdächtigungen überhaupt nicht und diese Verdächtigungen sind für uns auch nicht maßgebend bei der Beurteilung der Persönlichkeit des Herrn Dörner. Es darf wohl auch angenommen werden, daß bei der freisinnigen Parteileitung diese Verdächtigungen überhaupt ohne bestimmenden Einfluß dafür gewesen sind, zu der bevorstehenden Stichwahl überhaupt keine offizielle Stellung zu nehmen, und deswegen ist weiter der von gewisser Seite erhobene Vorwurf frivol, der Vorstand der freisinnigen Partei mache sich zum Organ der Schwätzereien über Herrn Dörner, abgesehen davon, daß uns übrigens auch hier formell der Beschluß dieses Vorstandes nichts angeht. Auch die Tatsache, daß gerade Herr Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff Herrn Dörner gegenübergestellt wurde, beweist in erster Linie, daß man gerade Herrn Dörner seiner Persönlichkeit wegen nicht wählen wollte. Im übrigen spricht sie allerdings sehr für die Beliebtheit des Herrn Wolff, von dem man sich offenbar gesagt hat, daß die Sympathie, die er allgemein bei denen genießt, die ihn persönlich kennen, ihn in diesem Falle zum besonders geeigneten Kandidaten macht. Die große Wählerschaft hat übrigens auch nach unseren Informationen das Wesen der bevorstehenden Stichwahl klar erkannt, und wie seinerzeit Herr Wolff nicht nur von Anhängern der freisinnigen Parteien, sondern auch von ausgesprochenen Nationalliberalen aufgestellt wurde, so stehen auch heute große Massen der nationalliberalen Wähler auf unserem Standpunkt.

Wenn sich dieser Erkenntnis gegenüber gewisse Persönlichkeiten innerhalb der nationalliberalen Parteileitung blind zeigten, so zeigten diese Persönlichkeiten, daß sie eben keine Fühlung mit der Wählerschaft haben oder nicht haben wollen, wie das ja auch früher schon bei anderen Gelegenheiten in Erscheinung getreten ist. Was die Haltung der freisinnigen Parteileitung angeht, so erscheint dieselbe nicht nur taktisch klar, sondern auch durchaus sachgemäß. In dem Beschluß des Parteivorstandes, den der General-Anzeiger den Lesern bereits mitteilte, ist durchaus angemessen begründet, warum die freisinnige Parteileitung als solche keine Parole, weder für Herrn Wolff noch gegen Herrn Dörner ausgegeben hat, und soweit wir informiert sind, ist auch offenbar der von den Nationalliberalen persönlich ausgehende Angriff in der Samstag-Morgen-Nummer des hiesigen nationalliberalen Blattes unbegründet, die freisinnige Partei habe den Kompromißvertrag nicht eingehalten und die Vertragstreue verletzt, denn das Kompromiß bezog sich auf Hauptwahlen und auf Stichwahlen. Es ist eingehalten worden zunächst mit Bezug auf die Hauptwahlen, wie wohl kein Mensch bestreiten wird, es ist aber auch eingehalten worden mit Bezug auf die Stichwahlen, von den es ausdrücklich spricht. Es war nämlich nur eingegangen für eventuell in der dritten Klasse notwendig werdende Stichwahlen. Für Stichwahlen in der zweiten Klasse waren aber die Freisinnigen nicht gebunden, insbesondere nicht verpflichtet, in der zweiten Klasse nun für Herrn Dörner zu stimmen. Sie hätten, wenn in der zweiten Klasse beispielsweise neben einem nationalliberalen Kandidaten ein Kandidat der anderen nicht politischen Parteien in die Stichwahl gekommen wäre, nach diesseitigem Dafürhalten auch für diesen stimmen können. Deswegen ist es nur als Entgegenkommen der freisinnigen Parteileitung, die darin übrigens noch nicht einmal auf allgemeine Anerkennung in der Wählerschaft rechnen darf, anzusehen, wenn sie nicht direkt zur Wahl für Herrn Wolff auffordert. X.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Sonntag, den 10. Dezember 1905.

Nur schwachwindig, zeitweise heiter, doch morgens nebelig, etwas kälter, besonders nachts.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Gerstenmehl KNORR
zur raschen Herstellung von Gerstenschleim für Kinder und Erwachsene, Gesunde und Kranke.

Restaurant Waldhäuschen
auch im Winter täglich geöffnet.

Für unseren diesjährigen
Weihnachts-Verkauf
haben wir auf nahezu
sämmtliche Schuhwaren
eine große

Preis-Ermäßigung

eintreten lassen, die am deutlichsten aus unseren Auslagen in den Schaufenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße, kenntlich wird. Wir nehmen auf Wunsch gerne jedes Paar aus den Erkern heraus.

Als besonders praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen wir

Gummischuhe,

die wir in den ersten Qualitäten zu wirklich mäßigen Preisen offerieren.

die feineren Damen- und Herren-Stiefel, die wir als Spezialität für 8.50 bieten.

Wer noch nicht gesehen, sollte vor Weihnachten unsere Auswahl, die wir diesen Monat darin bieten, wenigstens in den Fenstern beachten.

9370

J. Roth

Nachf., Schuhwarenlager,
Marktstraße,
Ecke Grabenstraße.

Unfall der Kronprinzessin von Rumänien.

Bukarest, 9. Dezember. Die Gemahlin des rumänischen Thronfolgers erlitt gestern bei einem Ausritt einen Unfall. Beim Besuch der Hauptwache scheute das Pferd, als die Wache herausgerufen wurde und entledigte sich seiner Reiterin, die an der rechten Seite leicht verletzt wurde.

Unsere lieben Vettern.

London, 9. Dezember. Central-News bringt die nach den amtlichen deutschen Meldungen völlig unglaubwürdige und tendenziöse Nachricht aus Kapstadt, daß die Meldung über die Erfolge in Deutsch-Südwestafrika gegenüber den Hottentotten übertrieben seien. Es sei unrichtig, daß Witboi gefallen sei. Er sei angeblich noch am 15. November gesehen worden, während er nach den deutschen Berichten bereits am 3. November gestorben sein soll. Im Süden der Kolonie seien Morenga und Moritz noch immer Herren der Lage. Mehrere deutsche Proviantkolonnen seien von Eingeborenen angegriffen und die Begleitmannschaften getötet worden.

Hinter den Coulissen.

Paris, 9. Dezember. Der „Figaro" erzählt, daß Rouvier im Ministerrate vom 5. d. M. die Erklärung abgegeben habe, daß er den Antrag auf Verstaatlichung der Westbahn entschieden bekämpfe und im Falle seiner Annahme seitens der Kammer seine Entlassung nehmen werde. Aber Präsident Loubet habe bemerkt, daß er dann gleichfalls gehen werde und habe ausgeführt, daß eine Ministerkrise kurz vor den Senatswahlen, der Präsidentenwahl, der Konferenz von Algeciras und angesichts der ernsten äußeren Lage sehr bedenklich sein würde. Rouvier habe infolgedessen beschlossen, in der Angelegenheit der Verstaatlichung der Westbahn die Kabinettsfrage nicht zu stellen.

Die orientalische Krise.

Wien, 9. Dezember. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Türkei befürchtet, daß der Antrag Englands auf Einbeziehung des Wilajets Adrianopel in die Reform von den Mächten gut geheißen wird und daß England als Pfand Mytilene behalten wird. Die Flottendemonstration ist so gut als beendet. Die Pforte macht sich mit dem Gedanken vertraut, daß Mazedonien für sie verloren gegangen ist.

Sofia, 9. Dezember. Ueber die Wirkung der Flottendemonstration gegen die Türkei gehen die Ansichten weit auseinander, doch ist man eher geneigt, das ganze als eine mißlungene Komödie zu betrachten, wobei Europa den kürzeren gezogen habe. Man erklärt vielfach, Bulgarien habe sich geirrt, als es erwartete, Europa werde reinen Tisch mit Mazedonien machen. Die hiesigen Regierungskreise sind etwas gedrückt und sehr zurückhaltend.

Zur Disposition gestellt.

Paris, 9. Dezember. Der Divisionsgeneral Oudard wurde infolge der Enthüllungen über den Selbstmord des Generalstabshauptmanns Duguyot, der sich aus Schmerz über die Untreue seiner Frau entleibt hatte, zur Disposition gestellt.

Die Revolution in Rußland.

Kiew, 9. Dezember. In Porskitrow meuterte das dortige Infanterieregiment. Die Mannschaften verweigerten den Dienst und vernichteten die Ausrüstungsgegenstände.

Odessa, 9. Dezember. Nach privaten Meldungen aus Sebastopol ist Leutnant Schmidt noch nicht hingerichtet. Er wurde gestern unter starker Bedeckung nach der Festung Gotschakow überführt. Ferner wird aus Sebastopol gemeldet, daß der Herausgeber des dortigen Blattes Krimski Westnik unter Androhung der Hinrichtung gezwungen worden sei, einen Artikel zu veröffentlichen, in dem die Juden und Revolutionäre als Urheber der letzten Aufstände bezeichnet werden.

Petersburg, 9. Dezember. Der Verband der Ministerialbeamten erließ einen Aufruf, in welchem mit Entschiedenheit das Koalitionsrecht verlangt wird. Ferner wird in dem Aufruf gegen die Willkür und Reaktion protestiert, durch die alles Elend und alle Leiden über das Land gekommen seien.

Toulon, 9. Dezember. Fünfzig russische Matrosen, welche sich an Bord der hier von der Laseyne-Werft erbauten Torpedoboote befinden, meuterten gegen ihre Offiziere. Die Meuterei wurde dank der Mithilfe der französischen Arbeiter unterdrückt.

London, 9. Dezember. Aus Petersburg wird gemeldet: Die Postverwaltung habe gestern eine Summe von 100 000 Francs beschlagnahmt, welche gestern aus Frankreich als Unterstützung für die streikenden Postbeamten eingetroffen sei.

Warschau, 9. Dezember. Die Zeitungen erhielten Befehl vom Generalgouverneur, sich der Zensur zu unterwerfen, andernfalls die Blätter verboten würden. Die Redakteure beschlossen jedoch in einer Versammlung, sich dem Befehl zu widersetzen. — Eine Petition mit mehreren tausend Unterschriften ersuchte den Erzbischof von Warschau wegen seiner reaktionären Gesinnung zu demissionieren, wenn er Weiterungen vermeiden wolle.

Bioferrin
Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Wirtschafts-
und Kontorstühle, sowie alle andere Arten kauft man billig u. gut in der Stuhlmacherei **Philipp Steiger**, Helenenstr. 6.
Flechten, Reparieren u. Polieren billigst. 1110

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 1342
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Christbaum-Schmuck.
Große Auswahl. **Billigste Preise.**
Prachtvolle Thüringer Glaskugeln und Nürnberger Lametta-ketten, Spitzen und Sterne. Lametta, Schnee, Christbaumwatte.
Größte Auswahl in **Christbaumkerzen**, nicht tropfend.
Praktische Lichthalter für jeden Baum. Wachsstöcke.
Seifen und **Parfüms** in eleganter Aufmachung, zu Geschenken besonders geeignet.
Bei Bareinkäufen von 2 Mk. an **5%**, von 5 Mk. an **10% Rabatt.**
Germania-Drogerie, Rheinstraße 55.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 10. Dezember 1905.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Anfang 2.30 Uhr nachmittags.

1. Volks- und Schüler-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Zu ermäßigten Preisen:

Kabale und Liebe.
Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.
Regie: Herr Köchy.

Präsident von Walther, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Leffler.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Weinig.
Hofmarschall von Kalb	Herr Vallentin.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frau Kemer.
Wurm, Haussecretär des Präsidenten	* *
Miller, Stadtmusikant	Herr Mebus.
Dessen Frau	Frl. Ulrich.
Louise, deren Tochter	Frl. Maren.
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Koller
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Andriano.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Spieß.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Rohrmann.

Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsdiener.
* * * Wurm: Herr Ludwig Stiehl als Gast.
Anfang 2.30 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:
17. Vorstellung. 276. Vorstellung. Abonnement B.

Die Jüdin.
Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Mebus.

Sigismund, Kaiser der Deutschen	Herr Zollin
Herzog Leopold	Herr Frederich.
Cardinal Brogny, Präsident des Concils zu Constanz	Herr Schwegler.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte	Frl. Hanger.
Eleazar, ein Jude, Juwelier	Herr Kalisch.
Recha, seine Tochter	Fr. Leffler-Burckardt
Ruggiero Oberschultheiß der Stadt Constanz	Herr Engelmann.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen	Herr Schmidt.
Wappenherold	Herr Winka.

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räthe. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.
(Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.)
Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 1: Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: Festtanz, ausgeführt von den Damen Peter, Salzmann, Stadler, Hoevering, Weikerth und dem Corps de ballet
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.
Ende nach 10.15 Uhr.

Montag, den 11. Dezember 1905.
17. Vorstellung. 277. Vorstellung. Abonnement D.

Der Heerohme.
Ein bürgerliches Drama in 4 Akten von Josef Lauff.
Regie: Herr Köchy.

Jacob Berhage, Armenhäusler, Invalide	Herr Kober.
Wilhelm, sein Sohn, Seminarist in Münster	Herr Malcher.
Grades Mesdag, genannt der Baß, Holzschuhmacher	Herr Leffler.
Lena, seine Frau	Frl. Santen.
Hannecke, beider Tochter, Lehrerin	Frau Renier.
Pitze Pittjewitt, Barbier, Leichenbitter und Schweinestecher	* Herr Vallentin.
Fridolin van Bebber, Dechant	Herr Tauber.
Philippus Terwelp, Pastor aus der Nachbargemeinde	Herr Zollin.
Dr. Hahn, Kaplan, Adlatus van Bebbers	Herr Schwab.
Meyer Markus Sier, Beschneider u. Schächter	Herr Andriano.
Schmitz, Schneidermeister	Herr Ebert.
Cornelis Tenback, Küster	Herr Ende.

Zeit der Handlung: 1870.
Ort der Handlung: Kleine Stadt am Niederrhein im Cleve'schen.
1. Akt: Wohnung von Grades Mesdag. 2. Akt: Ebenda.
3. Akt: Im Pastorat. 4. Akt: Wohnung von Grades Mesdag.
Die Handlung beginnt Samstag Abend und endigt Sonntag Mittag.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9.15 Uhr.

Planoxyl-Werk Altenessen
Die flammsicher und wetterfest imprägnierte : :
Planoxyl-Telephonzelle
D. R. P. angem. **„Ellipsis"** D. R. P. angem.
ist unübertroffen, schallsicher und ein Triumph der Erfinder
Industrie für Holzverwertung A.-G. Altenessen.
Vertreter für den Bezirk Wiesbaden: **Jakob Rath,**
Wiesbaden, Göbenstrasse 14. 1/730

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.
Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 23 bei Schott, Kolonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 3, bei Krießing, Kolonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 25, bei Roth Kolonialwaarenhandlung.
Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Bismarckring 8, bei Felde, Kolonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Kolonialwaarenhandlung.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 12, bei Mohr Kolonialwaarenhandlung.
Erbacherstraße 2. Ecke Walluserstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Goethestraße Ecke Oranienstraße Lieser, Colonialwaaren-Handlung.
Hasengarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Remmer, Kolonialwaaren- und Gemüsehandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Lahnstraße Ecke Zietenring, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hasengarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Lieser, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 11 bei B. Wenzel Kolonialwaarenhandlung.
Rauenthalerstraße 20 bei W. Lauz Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 3, bei Besier, Kolonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Sedanplatz 7., Ecke Sedanstraße, bei F. Götz, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 10, bei J. Köhler, Kolonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25. — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Yorkstraße 6 bei A. Ohlemacher Kolonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.
Zietenring Ecke Lahnstraße, P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biebrich. Wiesbadener Allee 72, Ludwig Horn.

Vorgestern verstarb nach kurzem schwerem Leiden, nachdem er noch bis Samstag voriger Woche unermüdlich seinem Berufe nachging, der

Schriftsetzer

Albert Kleyling

im noch nicht vollendeten 27. Jahre.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen braven und treuen Kollegen, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Das Geschäftspersonal des „Wiesbadener General-Anzeigers".

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste und bei der Beerdigung meines nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gatten, unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

des Beigeordneten

Friedrich August Wintermeyer,

sagen wir hiermit allen, besonders dem Herrn Vikar Göthe für die trostreiche Grabrede, dem wohllöbl. Gemeinderat und anderen Körperschaften, sowie den Herren Gemeinde-Beamten, dem Gesangverein Dotzheim, sowie der „Arion" für den erhebenden Grabgesang der „Freiwilligen Feuerwehr", dem „Turnverein" und dem „Musik- und Gesangverein" Dotzheim, sowie auch für die überaus zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dotzheim, den 8. Dezember 1905. 3404

---

100 feine Zigarren umsonst.

Aus Konkurslager versende **nur bis 19. Dezember 200 hochfeine 8 Pfg.**-Zigarren für 10.50 Mk. und gebe außerdem **100 gratis** für Weiterempfehlung. Also jetzt **300 volle 8 Pfg.**-Zigarren **10.50** Mk. oder Doppelsendung **600** Stück **20** Mk. Gegen Nachn. **ohne Kaufzwang. Garantie:** Bei Nichtgefallen Geld zurück. **A. Kauffmann**, Versandhaus, **Hamburg I.** 1826/305

Kaufen Sie keine Möbel mehr

bevor Sie nicht das convenierendste Möbellager . . . . . **Blücherplatz 3** besichtigt haben.

Grosses Lager: Möbel, Betten, Schränke, Vertikows, sowie complette Ausstattungen enorm billig.

Teilzahlungen gestattet.

P.S. Kunden erhalten bei Einkauf ihrer Möbel ein Weihnachtsgeschenk gratis. 291

Credit nach auswärts.

Lieferung franko Haus.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk!

Komplette Schlafzimmer.

Komplette Speisezimmer.

Auf Credit!

Auf Credit!

Auf Credit!

Auf Credit!

Zu Weihnachten

bei

J. Wolf,

Wiesbaden,

Friedrichstrasse 33.

Komplette Salons.

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Portièren, Läufer.

Sonntags geöffnet bis abends 8 Uhr.

Herren-Anzüge:
Serie 1, Anz. M. 5.—
„ 2, „ „ 6.—
„ 3, „ „ 8.—
„ 4, „ „ 10.—

Herren-Paletots:
Serie 1, Anz. M. 5.—
„ 2, „ „ 8.—
„ 3, „ „ 10.—

Knaben-Anzüge:
Anzahl. v. M. 3.— an.

Hosen, Joppen etc.
Anzahl. v. M. 3.— an.

Möbel, einzeln, wie:
Betten, Schränke, Vertikows, Tische, Divans, Schreibtische etc.
Anzahlung von M. 5.— an.

Damen-Jacketts:
Qual. III, Anz. M. 4.—
„ II, „ „ 5.—
„ I, „ „ 8.—

Damen-Capes,
„ **Röcke,**
„ **Blousen,**
„ **Costume**
in reicher Auswahl und billigsten Preisen mit Anzahlung von M. 3.—, 5.—, 8.— an. 3391

Sonntags geöffnet bis abends 8 Uhr.

Aufmerksame Bedienung

Hotel-Restaurant

„Friedrichshof".

Morgen Sonntag Abend 6 Uhr:

Großes

Militär-Konzert.

3432

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege
(Naturheilverein).

Am **Dienstag, den 12. Dezember 1905, abends 8½ Uhr** wird im Saale der **Loge Plato**, Friedrichstr. 27,

Frau Emma Helling aus Nürnberg

einen nur für Frauen bestimmten Vortrag

über:

Schönheit und Kraft im Frauenleben als Ergebnis vernünftiger Leibeszucht

halten.

Eintrittsgeld 50 Pfg. Mitglieder frei.

Um zahlreichen Besuch bittet

3369 **Der Vorstand.**

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung **hervorragender Fachmänner** von **Reinhold Fröbel.** 3. Auflage.

Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener **„Presse"** urteilt über das Werk: „Das **Fröbel'sche Buch** ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerblebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktisches Beispiel dem kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Handwerker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist. 1500

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Nürnberger Lebkuchen

ca. 40 verschiedene Sorten, **wöchentlich frische Sendungen Thorner Katharinchen, Steinpflaster, Aachener Printen** stets frisch. **Wallnüsse, Paranüsse, Haselnüsse**

J. M. Roth Nachf.

4 Gr. Burgstraße 4 Telefon 277.

Colonialwaren, Delikatessen, Fleischwaren.

Special-Geschäft
I. Ranges
für bessere
Herren-, Knaben-, Sport- und Livré-Bekleidung.
Mass-Anfertigung
in
erstklassiger Ausführung.

Ernst Neuser Wiesbaden.
Ecke Kirchgasse u. Faulbrunnen-Str.

Grosser Weihnachts-Verkauf.
In verschiedenen Abteilungen bewillige ich
10 bis 15% Rabatt.
Enorme Auswahl passender Geschenke.
340

Weihnachtskaffee
per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen
liefere ich, wie alljährlich, zu nebenstehendem Preise bis inklusive **Neujahr** einen ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höfl. ein.
3061
A. H. Linnenkohl.
Erste u. älteste Wiesbadener Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb.
Telefon No. 94. **Ellenbogengasse 15.** Gegründet 1852.

Gold-, Silberwaren,
Uhren, grösste Auswahl, **bekannt billige Preise.** **Fritz Lehmann,** Juwelier, **Langgasse 3. Telefon No. 3143.** Reparaturen. Neuarbeiten

---

Zucker gem. Pfd. 19 Pfg.

Würfelzucker	Pfd. 21 Pfg.	Bienenhonig	Pfd. 65 Pfg.
Konfektmehl	b. 5 Pfd. à 17 „	Süssrahmtafelbutter der Molkerei Züschen b. 2 Pfd.	à 132 „
Weizenmehl I	„ „ „ 15 „	Süssrahmtafelbutter	b. 2 Pfd. à 123 „
dto. 000	„ 10 „ „ 13 „	Gutsbutter	b. 2 Pfd. à 115 „
Rosinen	Pfd. 32 „	Landbutter	„ „ „ 110 „
Corinthen	„ 26 „	Palmbutter	Pfd. 56 „
Sultaninen	„ 36 „	Fama Margarine mit Sahne u. Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt u. duftet w. Naturbutter	Pfd. 70 „
Haselnusskern	„ 55 „	Schweineschmalz	Pfd. 48 „
Bari-Mandeln	„ 76 „		
Citronat	„ 72 „		
Orangeat	„ 55 „		
Wall- u. Haselnüsse	„ 30 „		

C. F. W. Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstrasse 43. Telefon 414. 3434

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
empfehle ich meine hübschen
Negergruppen, Atrappen, Knallbonbons, Schepeler- und Kolonial-Cigarren.
Ferner als Spezialität:
Baumkuchen. Rum, Arrac.
Liköre, von Kantorowicz, Posen.
Deutsches Kolonialhaus,
Fritz Naglo, Gr. Burgstrasse 13. 3336

---

für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Wirklich billig.
Gelegenheitskauf!
Ein Posten **Joppen,** Ueberzieher, Anzüge, Hosen für Herren, Jünglinge u. Knaben in sauberer Verarbeitung und guten Qualitäten. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zu jedem annehmbaren Preis. 1258
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Damenstrümpfe
sind zu haben u. werden gestrickt
3221 Bücherstr. 17, 3. l.

Kinder-Bewahr-Anstalt.
Zur Weihnachtsbescherung sind uns gütigst zugegangen: Durch Frau Justizrat Scholz Puppen, von Herrn Kaufmann G. H. Lugenbühl 2 schwarze Schürzen, 12 Karton Taschentücher, 1/2 Dtzd. Taschentücher und 3 Kravatten, durch Frau Dr. Markwort von Ungen. 2 M., in der Anstalt abgegeben: Frau Kfm. Poulet Wwe. Wolle, Baumwollen-Strickgarn und Schnur, Herrn Kfm. Bormaß Spielsachen, Herrn Kfm. J. Hertz 40 Meter Kleiderstoffe, Herrn Kfm. L. Heß 5 Paar Kinderhöschen, 2 Paar Gamaschen, 1 Kapuze und 3 Leibbinden, Frau Rentnerin Seyd, 1 Metzgerladen, Spiele, Farbenkasten, Taschentücher, Palatin, Strümpfe, Kapuzen, Puppe, Hemden, Hosen, Einschlagdecken, Erstlingswäsche und Tierschutzkalender, Herrn Kaufmann Exmer Einschlagdecken, Wickelschnur, Lätzchen, Hemdchen, Kinderjäckchen, Kapuzen, Strümpfen, Beinkleider, Kleidchen, Schürze und Kravatten, Herrn Kfm. L. Schwenk 4 Knabenblusen uno 8 Bilderbücher, Frl. Therese Kling Strickwolle, Kinderjäckchen und Besatzbördchen, Frau Hillesheim 5 Puppen, Hrrrn Kfm. S. Meyer Kaputzen, Boas, Hosenträger, Palatin, Handschuhe, Hemd, Beinkleider, Unterröckchen, Muff, Spielsachen, Taschentücher, Socken, Frau H. K. Kreizner 20 M., Heinrich Meister 50 Pfg., Herrn Kfm. Herzog Stiefel, Pantoffel, Filzsohlen und 2 Wandkalender, durch Herrn Professor Kalle von ihm selbst 20 M., von E. P. 20 M.

Der Empfang vorstehender Gaben bescheinigt mit bestem Dank und der Bitte um weitere Zuwendungen
3884 **Der Vorstand.**

Konfekt. Buttergebackenes pr. Pfd. 80 Pfg., Mk. 1.20 Kaiser-Makronen pr. Stck. 5 Pfg., Anisgebackenes Mk. 1., Makronen Mk. 1.60, Schokolade u. Biscuits bei Pfund-Abnahme en gros-Preise. Spezialität: Fastenbretzel und Honigkuchen. 2945
Brot- und Feinbäckerei mit elektrischem Betrieb
F. Zimmermann, Moritzstr. 40.
Telefon 2154.

Großer Schuhverkauf 3322
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. **Billig**

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden — Webergasse 8 — Telephon 2096,

empfehlen speziell für den

Weihnachts-Bedarf

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderstoffe.

Waschächte Siamosen, Zephirs und Velontines in größter Auswahl das Kleid Mk. 4.—, 3.— bis 2.50.
Loden, Damentuche und halbwollene Stoffe, das Kleid, 6 Meter, Mk. 4.—, 3.— bis 2.50.
Gemusterte und Noppenstoffe, Caros, Streifen, das Kleid, 6 Meter, Mk. 5.—, 4.— bis 3.50.
Reinwollene Cheviots in großem Farben-Sortiment, das Kleid, 6 Meter, Mk. 10.—, 8.—, 6.— bis 4.50.
Einfarbige reinwollene Croisés, Satin-Tuche und andere moderne Webarten, Kleid, 6 Meter, Mk. 15.—, 12.—, 10.—, 7.50 bis 6.—
Schwarze Modestoffe, größte Auswahl aller reinwollenen Gewebe, bis zu den feinsten halbseidenen Qualitäten, das Kleid, 6 Meter, Mk. 18.—, 15.—, 12.—, 16.— bis 5.50.
Blousenstoffe und Flanelle in größter Auswahl, per Meter Mk. 2.—, 1.75, 1.70 bis 60 Pf.
Schwarze Seidenstoffe in Damassé, Merveilleux, Armures und anderen Webarten, das Kleid von 12—14 Mtr., Mk. 45.—, 40.—, 36.— bis 20.—.
Farbige Seidenstoffe zu Blousen Meter Mk. 3.50, 2.50 bis 1.—.
Schwarze und farbige Sammete Meter Mk. 3.50, 2.50 bis 1.—.
Ballstoffe in Wolle und Seide, große Farben-Sortimente, das Kleid Mk. 12.—, 10.—, 8.— bis 5.—.

Leinen- und Baumwollwaaren.

Drell- und Jacquard-Gedecke, 6 Servietten, Reinleinen, Gedeck Mk. 8.—, 7.—, 6.— bis 5.—.
Damast-Tafelgedecke mit 12—24 Servietten, 3,40 bis 3,80 Meter lang, Gedeck Mk. 60.—, 50.—, 40.—, 35.—, 30.—, 27.— bis 19.—.
Thee-Gedecke mit 6—12 Servietten, Gedeck Mk. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.— bis 1.75.
Drell-Tischtücher, Reinleinen, Stück Mk. 3.—, 2.50, 2.— bis 1.50.
Damast- und Jacquard-Tischtücher in schönen Blumen- u. Stern-Mustern, Stück Mk. 8.—, 6.—, 5.—, 3.— bis 1.25.
Fertige Betttücher, Rein- und Halbleinen, Stück Mk. 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.75.
Fertige Plümeaux- und Deckbett-Bezüge in weißem Damast und Satin Stück Mk. 4.—, 3.— bis 2.50.
Bunte Bettbezüge Stück Mk. 3.50, 3.— bis 2.—.
Kissen-Bezüge in Leinen und Cretonne, mit Hohlsaum, Einsatz und Festons Stück Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.25 bis 75 Pf.
Bunte Kissen-Bezüge Stück Mk. 1.20 bis 75 Pf.
Biber-Betttücher in weiß und farbig, in allen Preislagen,
Jacquard- und Drell-Handtücher, gesäumt, per Dtzd. Mk. 11.—, 9.—, 8.—, 7.50, 6.— bis 3.50.
Damast-Handtücher, Reinleinen, gesäumt, per Dtzd. Mk. 20.—, 18.—, 12.— bis 9.50.
Gerstenkorn-Handtücher, Rein- und Halbleinen, per Dtzd. 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.— bis 3.—.
Damast-Servietten, Reinleinen, gesäumt, per Dtzd. Mk. 18.—, 14.—, 12.—, 10.— bis 8.—.
Drell- und Jacquard-Servietten, Rein- und Halbleinen, per Dtzd. Mk. 8.—, 7.—, 5.— bis 3.50.

Fertige Damen-Wäsche.

Damen-Hemden aus solidem Cretonne in allen Façons mit Spitzen, Trimming und Handfestons per Stück Mk. 2.—, 1.75, 1.50, 1.25 bis 0.90.
Damen-Hemden mit reicher Stickerei aus feinstem Madapolam per Stück Mk. 5.—, 4.—, 3.50 bis 2.—.
Damen-Beinkleider aus solidem Cretonne mit Stickerei und Festons per Stück Mk. 2.—, 1.75, 1.50 bis 1.—.
Damen Beinkleider aus Satin, Croisé, gerauht und ungerauht, Piqué, per Stück Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.— bis 1.20.
Kinder-Hemden und Beinkleider in allen Größen und Preislagen.
Herren-Oberhemden u. Nachthemden St. M. 5.—, 4.50, 3.— bis 2.—.
Damen-Nachtjacken aus Piqué, Croisé, Satin und Handfestons per Stück Mk. 3.50, 3.—, 2.50 bis 1.—.
Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei und Handfestons aus solidem Madapolam und Croisé per Stück Mk. 5.—, 4.50, 4.—, 3.— bis 2.50.
Frisirjacken in größter Auswahl.
Farbige Biberwäsche enorm billig.
Zier-, Haus- und Kinder-Schürzen in riesiger Auswahl Stück Mk. 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 bis 30 Pfg.
Seidene und wollene Schürzen, schwarz und farbig, per Stück Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.— bis 1.—.

Teppiche.

Teppiche in Velour, Tapestry, Axminster, mechanischem Smyrna und imit. Perser, in neuen Mustern, in allen Größen, per Stück von Mk. 5.— an.
Bettvorlagen in obigen Qualitäten per Stück von Mk. —.65 an.
Wollene Jacquard-Decken Stück Mk. 12.—, 10.—, 8.— bis 5.50.
Steppdecken in Seiden-Satin und Atlas per Stück Mk. 20.—, 18.—, 15.—, 12.— 10 bis 4.25.
Portièren i. Plüsch u. Wolle per Paar Mk. 18.—, 15.—, 10.—, 8.— bis 3.50.
Reisedecken in Sealskin, Plüsch u. Wolle Mk. 30.—, 18.—, 15.—, 12.— bis 4.50.
Tischdecken in Plüsch, Tuch u. wollenen Fantasie-Geweben per Stück Mk. 18.—, 15.—, 10.—, 8.— bis 2.00.
Fenstermäntel in Frieß und Plüsch, gestickt und mit eleganten Bordüren per Stück Mk. 5.50, 4.—, 3.75 bis 2.—.
Gardinen in crême und weiß, neueste Dessins, in jeder Preislage.
Läuferstoffe in Plüsch, Tapestry, Cocos, Wolle und Jute, 90—65 cm breit, per Meter Mk. 3.50, 2.50, 1.75, 1.—, 80, 60 bis 40 Pfg.
Sophakissen mit Daunen- u. Baumwollfüllung, Mk. 3.—, 2.—, 1.20, 60 Pfg.

Confection.

Morgenröcke, Blousen, Costumeröcke, Unterröcke, fertige Servierkleider, Pelzboas

mit bedeutender Preisermäßigung.

Weiße leinene Taschentücher, Reinleinen, verbürgt beste Bielefelder und schlesische Fabrikate, gut gesäumt, 1/2 Dutzend Mk. 4.50, 3.50, 3.—, 2.— bis 1.25.
Weiße leinene Batist-Taschentücher, Steppsaum und Hohlsaum, 1/2 Dutzend Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.— bis 1.75.
Taschentücher mit Monogramm, schön gestickt, in weiß und mit bunter Kante, 1/2 Dutzend Mk. 4.50, 3.50, 3.—, 2.50 bis 1.50.
Tischläufer mit à jour per Stück Mk. 2.25, 1.25, 1.— bis 0.60.

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 289. Sonntag, den 10. Dezember 1905. 20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Jahreswende und Verjährung.

Von Rechtsanwalt Dr. Franz Treuenfels.

(Schluß des Artikels aus erster Ausgabe.).

Aber auch vor der Benutzung jener Formulare sei gewarnt, die von Laien mit juristischer Halbbildung entworfen, von ihnen als sicherer Schutz gegen die Verjährung angepriesen und teuer verkauft werden. Die Verfasser dieser Formulare fußen auf § 202 BGB., wonach die Verjährung gehemmt ist, solange die Leistung gestundet oder der Verpflichtete aus einem anderen Grunde vorübergehend zur Verweigerung der Leistung berechtigt ist. Der Gläubiger teilt formularmäßig dem Schuldner kurz mit, daß er ihm seine Forderung bis auf weiteres stunde und nach Meinung der Verfasser des Formulars ist damit die Verjährung bis auf weiteres gehemmt, auch wenn der Schuldner das Schriftstück achtlos in den Papierkorb wirft. Es ist aber unzweifelhaft, daß wir die Fälligkeit eines Anspruchs nicht ohne oder gar gegen den Willen des Schuldners hinausschieben können; daß eine Stundung ohne Zustimmung des Verpflichteten bedeutungslos bleibt. Eine derartige Ueberrumpelung steht auch in Widerspruch mit dem Grundgedanken des § 202 BGB., daß die Verjährung gehemmt sein soll, solange es dem Gläubiger aus Gründen, die nicht lediglich in seiner Person liegen, unmöglich ist, seinen Anspruch geltend zu machen. Welche Unmöglichkeit läge aber hier vor?

Wirkungsvoll sind demnach nur gerichtliche Schritte. Die Scheu, durch solche einen Kunden zu verlieren, ist wahrlich unbegründet gegenüber einem Schuldner, der die gesamte Verjährungsfrist hindurch seine Pflichten vernachlässigt hat. Wir raten also zur Erhebung der Klage, oder aber — und das dürfte in den weitaus meisten Fällen der kürzeste und billigste Weg sein — zur Zustellung eines Zahlungsbefehls. Das Verfahren bei der Erwirkung und der Zustellung eines Zahlungsbefehls ist ebenfalls von uns bereits ausführlich dargestellt. Wir erinnern nur daran, daß das Gesuch um Erlaß des Befehls mündlich beim Gerichtsschreiber gestellt oder schriftlich bei demjenigen Amtsgerichte eingereicht werden kann, in dessen Bezirk der Schuldner seinen Wohnsitz hat. Ein solches Gesuch ist wie folgt zu fassen:

Wiesbaden, den 10. Dezember 1905.
—straße 12.

Antrag des Kaufmanns Wilhelm Neubert in Wiesbaden, Gläubigers, gegen den Rentier Hermann Borger in Wiesbaden, Schuldner, auf Erlassung eines Zahlungsbefehls über 300 Mark.

Ich beantrage gegen den Schuldner einen Zahlungsbefehl wegen 300 Mark nebst 4 v. H. Zinsen seit dem 18. September 1903 — Kaufpreis für entnommene Waren — und wegen der Kosten des Mahnverfahrens zu erlassen. Rechnung über entnommene Waren füge ich bei.

Der Gläubiger
(gez.) Wilhelm Neubert.

An das Amtsgericht
in Wiesbaden.

Sobald dann der Gläubiger den Zahlungsbefehl vom Gericht ausgefertigt erhält, beauftragt er den Gerichtsvollzieher mit der Zustellung an den Schuldner. Er wird aber gut daran tun, dem Beamten unter Hinweis auf den Ablauf der Verjährungsfrist möglichste Eile zur Pflicht zu machen, weil erfahrungsgemäß um die Jahreswende die Zustellungsaufträge sich außerordentlich häufen. Erfolgt die Zustellung noch vor dem 31. Dezember dieses Jahres, so ist die Verjährung unterbrochen. Es ist allerdings hierbei zu berücksichtigen, daß die Unterbrechung jede Wirkung einbüßt

a) wenn der Schuldner keinen Widerspruch erhebt, der Gläubiger aber nicht binnen 6 Monaten nach Ablauf der im Zahlungsbefehl bestimmten Frist den Vollstreckungsbefehl erwirkt;

b) wenn bei einem zur Zuständigkeit des Landgerichts gehörenden Anspruch der Schuldner gegen den Zahlungsbefehl Widerspruch erhebt und der Gläubiger nicht binnen 6 Monaten nach Empfang dieser Nachricht Klage beim Landgericht anstellt.

Immerhin besitzt die Zustellung eines Zahlungsbefehls als Maßregel zur Unterbrechung der Verjährung gegenüber der Klageerhebung den Vorzug der Billigkeit und, sofern der Schuldner keinen Widerspruch erhebt, den der größeren Beschleunigung des Verfahrens. Wir können also nur dringend zum Beschreiten dieses Weges raten.

Die Verhütung von Theaterbränden.

Die katastrophenartigen Unglücksfälle, die sich in den letzten Jahrzehnten bei Gelegenheit von Theaterbränden in den verschiedenen Ländern und Städten ereigneten, haben zu interessanten Versuchen geführt, die augenblicklich im Modelltheater in Wien vorgenommen werden. Man braucht nur an den Brand des Ringtheaters in Wien und an das große Unglück in Chicago zu denken, um die Notwendigkeit derartiger Versuche ermessen zu können. Alle Bestrebungen zum Schutz des Publikums müssen darauf gerichtet sein, der erhitzten Luft und den Verbrennungsgasen möglichst raschen Abzug durch besonders

konstruierte Essen im Bühnenraum zu sichern. Ebenso kommt es auf eine sachgemäße Lösung der zweckdienlichsten Notbeleuchtung an. Jede Gasflamme erlischt in wenigen Sekunden durch den kolossalen Ueberdruck, der sich bei einem Brande in geschlossenen Räumen entwickelt; ebenso widerstehen auch Kerzen- und Oellampen ohne gesonderte Luftzuführung kaum länger als

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Eröffnung des Reichstags. — Das Steuerbukett. — Stengel und Richter. — Eugen von früher. — Eine Reminiszenz. — Moritz Mannheimer. — Ein Eheideal. — Eine moderne Ehe. — Die gute alte Zeit. — Die Wiedergeburt der Krinoline. — Der Weihnachtsmarkt.

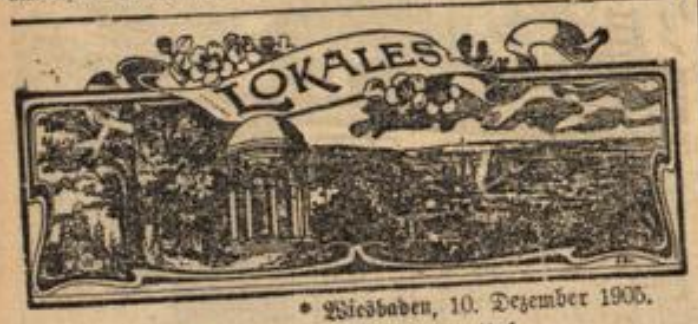
UR. Um den Königsplatz herum ist es sehr lebhaft geworden; der Verkehr hat sich zusehends gesteigert, die Wagen rollen hin und her um das Reichstagsgebäude, halten vor demselben, und drinnen geht es bis spät in die Nacht noch recht arbeitsam zu. Die Session ist eröffnet, und wenn sie auch wegen des nahenden Weihnachtsfestes nicht allzu lange währen wird, wird sie doch recht interessant werden. So scheint es! Denn dasjenige, was die Menschen am meisten interessiert, das neue Steuerbukett, steht zur Debatte. Es verbirgt sich unter dem Programmnamen „Finanzreform", und der Herr Reichskanzler ist es gewesen, welcher diese Finanzreform in einer seiner bekannten Heiterkeitsreden den Herren des Reichstags wärmstens empfahl. Zur Durchführung dieser Finanzreform hielt er zwei Männer für besonders befähigt, den Freiherrn von Stengel und Eugen Richter. von Stengel ist ja eigentlich für Berlin immer noch ein Homunculus, trotzdem sich die „Popularität" schon mit ihm beschäftigt hat. Als er vor über Jahresfrist ins Reichsschatzamt kam, war ihm von Bayern aus der Ruf eines der hervorragendsten Finanzgenies vorausgegangen. Er wurde deshalb hier sofort mit folgendem Coupletvers besungen:

„Fürs Reichsschatzamt als guter Engel
Aus Bayern kam der Herr von Stengel,
Den Posten er so lang' behält,
Bis daß er selbst vom Stengel fällt!"

Man sieht aus diesem Berliner Witzvers, daß man im Volke jenen ministeriellen Finanzposten für sehr gefahrvoll hält. Ich hätte als kundiger Thebaner nie geglaubt, daß einmal vom Regierungstische aus Eugen Richter als der kommende Reichsfinanzmann genannt werden würde; wenn der allerdings sehr joviale Herr von Bülow das getan hat, so darf man aber doch nicht nur eine Höflichkeitsphrase in seiner Empfehlung erblicken, denn schon vor über einem Jahrzehnt hat das Volk, hat der Berliner gemeint, Richter werde Minister werden. Eugen der Minister, der Minister Eugen! Ich will der sogenannten Duplizität der Ereignisse keine besondere Bedeutung beilegen, als aber dieser Tage eine Notiz durch die Blätter ging, daß Eugen Richter sein Landtags-Mandat niederlege, um sich ganz seinen Pflichten als Reichstagsabgeordneter zu widmen, da schien es mir so, als ob vom grünen Regierungstische ein geheimer Magnet ausstrahle. Vielleicht überraschen uns die Ereignisse, vielleicht ist es nur ein Phantom. Aber etwas kann es sein, wenn der Verzicht auf die Doppelarbeit in beiden Häusern des Landtages auf die ursprünglichste, eigenste Initiative Eugen Richters zurückzuführen ist. Ein kleiner Hauch von elegischer Stimmung liegt dann über Richters Entschluß, ein Entschluß auf alle Fälle, der alle diejenigen Berliner, die Eugens große Zeiten mitgemacht haben, nicht unberührt lassen wird. So oder so! Es gab in jener Zeit, von der ich rede, am Himmel des Freisinns nur zwei Sterne: Virchow und Eugen Richter, alle anderen waren die Trabanten, Forkenbeck, Knörke, Parisius und wie sie alle heißen oder geheißen haben. Ich kann mir keinen größeren Jubel vorstellen, als wenn Virchow oder Richter den Versammlungssaal betrat. Manchmal schien es mir, als wenn der Richter-Jubel noch größer war als der Virchow-Jubel. Wie lange schon hat das aufgehört. Die politische Agitation für das Abgeordnetenhaus hat an Intensität nachgelassen, und Eugen Richter hat schon lange nicht mehr in Versammlungen gesprochen. Die Reminiszenz, die ich mir hier leisten mußte, soll mich nicht zu längerem Verweilen bei vergangenen Zeiten verleiten, selbst dann nicht, wenn ich aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit eines Mannes gedenke, welcher in seinem Leben einen kleinen Chimborasso an Wohltätigkeit aufgehäuft hat. Es ist Moritz Mannheimer, der Seniorchef des weltbekannten Berliner Konfektionshauses. Was in den langen Jahren an Ehrungen sich für das Ehepaar aufgehäuft hat, fand an jenem denkwürdigen goldumwobenen Hochzeitstage seinen beredten Ausdruck in einer Feier, wie sie selten jemandem zuteil wird. Eine öffentliche Feier in der Synagoge brachte den feierlichen Akkord in die Feststimmung, von der die Hunderte, die sich eingefunden hatten, hingerissen waren. Ich machte bei allem, was man über Moritz Mannheimer geschrieben hat, die wohltuende Bemerkung, daß es in allen Lebenssphären noch ein Stückchen Poesie gibt. Man soll sich daher auch nicht irritieren lassen von kleinen Vorkommnissen, die allerdings dazu angetan sind, das Niveau unserer Kultur herabzudrücken. Nomina sunt odiosa! Aber wenn man in sogenannten eingeweihten Kreisen erzählen hört von einer Ehescheidungs-Affäre, in die ein höherer Staatsbeamter und ein bekannter Künstler verwickelt sein soll, so beschleicht einen doch der Wunsch, daß lieber die Mannheimerschen Feierlichkeiten nach Hunderten zählen möchten. Das Wort Staatsbeamter nimmt sich in solcher Verbindung stets sehr eigentümlich aus. Der Staatsbeamte, der in jeder Beziehung ein Hort der Ordnung sein soll, verwickelt in eine Ehebruchsaffäre peinlichster Art. Das ist kein Hort der Ordnung, sondern der Unordnung. Immer wieder lenkt sich bei solchen Anlässen der Blick auf die gute alte Zeit, in der ja bekanntlich solche Sachen nicht in dieser Häufigkeit vorgekommen sein sollen! Ich drücke mich mit Vorsicht aus. Mit Aeußerlichkeiten freilich kommt dieser Zeit nicht wieder nahe! Ich bin zu dieser Aeußerung veranlaßt, weil ich mit großer Verwunderung, und meine Leserinnen vor allem werden diese Verwunderung teilen, höre, daß in gewissen Künstlerkreisen Berlins die Absicht herrscht, eine energische Propaganda für die Wiedererlangung der Krinoline ins Werk zu setzen. Ich will den Gedanken nicht umständlich ausspinnen, ich habe einen so bescheidenen Damenverkehr, daß ich mich durchaus nicht geniert fühle. Aber es darf wohl gestattet sein, der Perspektive nachzugehen, welche sich einer neu aufgehenden Krinolinen-Mode eröffnet. Damals, als die Zeit des zierlichen Menuettes, der lieblichen Gavotte war, hätte man vielleicht ebenso entsetzt über den fliegenden Faltenrock gedacht, wie wir heute über die Krinoline denken; wir hier in Berlin, meine ich zunächst, denn je kleiner der Ort, desto näher wird man dem Gedanken kommen. Aber in Berlin, wo die

1½ Minuten. Gerade im Moment der Gefahr wird also die übliche Notbeleuchtung unzweifelhaft versagen. Die Brandproben, die man in Wien veranstaltete, sind von Erfolg gekrönt gewesen, so daß die Hoffnung besteht, daß Theaterbrände in Zukunft viel von ihrer Gefährlichkeit für das Publikum einbüßen werden.

An der Roulette von Monte Carlo. Aus Monte Carlo werden dem B. T. folgende „Momentaufnahmen" übermittelt: In den Rouletteſälen: Großfürst Nikolaus von Rußland, von einem Tisch zum anderen gehend, setzt überall das Maximum, ohne das Resultat abzuwarten, spielt an vier Tischen zugleich und läßt sich, falls er gewinnt, das Geld aufheben, bis er wieder an den Tisch kommt — verliert täglich seine 100 000 Frank. — Der Kronprinz von Schweden setzt stundenlang seine 5 Frank und gerät oft mit alten Frauen wegen seines Einsatzes in Wortwechsel — zieht natürlich stets den Kürzeren. Am trente et quarente-Tisch: Großfürst Kyrill mit seiner nun angetrauten Frau. Sie spielen kleines Spiel und zählen alle Augenblicke ihre Louis, die sie in der Hand halten. Haben ausgesprochenes Pech — was dem alten Sprichwort recht gibt. — An einem anderen Trente et quarente-Tisch sitzt ein kleiner dicker Frankfurter Kaufmann mit zwei höchst unschiken Frauen. Er spielt mit Tausendfrankscheinen und die Frauen mit Plaques. Anfangs gewinnt er mehrere Male das Maximum mit 12 000 Frank, doch bald verläßt ihn das Glück, und er verliert Schlag auf Schlag. Da sagt ihm plötzlich mit lauter, aufgeregter Stimme die eine Frau: „Setze doch ein Weilchen aus, es stehen wieder Landsleute hinter uns, da kannst du ja nie gewinnen." Die Landsleute waren der Erbprinz Bernhard und Charlotte von Meiningen, die sich daraufhin schleunigst aus dem Staube machten. — Beim Verlassen der Säle erblicke ich den Kronprinzen von Schweden in angeregter Konversation mit Großfürst Nikolaus von Rußland. Ich blieb auf Entfernung stehen und sah zu meinem Ergötzen, wie Nikolaus den Kronprinzen alle Augenblicke stehen ließ, um seine Einsätze an den Rouletten zu kontrollieren! Nach all dem kann man mit den hiesigen Croupiers ausrufen: „Messieurs, rien ne va plus!"



* Wiesbaden, 10. Dezember 1905.

Der Kinder-Wunschzettel.

In allen Häusern, wo Kinder sind, spielt in den jetzigen Tagen der Wunschzettel eine große Rolle. Die Erlaubnis der Eltern nunmehr all die Wünsche, die der kleinen Welt anläßlich des bevorstehenden Christfestes am Herzen liegen, zu Papier bringen zu dürfen, lassen sich die von der Vorfreude ergriffenen Seelchen nicht zweimal geben. Wer nur irgendwie imstande ist, die Feder zu regieren, sitzt jetzt mit hochrotem Kopf eifrig schreibend über einen mächtigen weißen Bogen gebeugt, und nur zu oft wird hier das „Unzulängliche" des Raumes „Ereignis", denn all die zahllosen Dinge, von deren Besitz das Kindesherz sehnend träumt, müssen hier aufgeführt werden, und dazu langt bei den riesigen Buchstaben die die kleinen Hände „malen", der geringe Flächeninhalt des Bogens oft nicht aus, so daß „Nachträge" gemacht werden müssen, die dann der Papa mit äußerlichem Staunen und innerlichem Schmunzeln in Empfang nimmt. Für die kleineren Geschwister müssen die größeren zumeist die Aufstellung des Wunschzettels übernehmen, was auch gewöhnlich gern geschieht. Fühlen sich doch die damit Beauftragten im Bewußtsein ihres Könnens hierdurch außerordentlich geschmeichelt. Das Studium der Wunschzettel gewährt den Eltern stets ein großes Vergnügen, denn das jugendliche resp. kindliche Denken und Fühlen kommt in diesen häufig recht unorthographischen Schriftstücken deutlich zum Ausdruck. Puppenstuben und Kaufmannsläden, Badepüppchen und Bleisoldaten, Schäfereien, Schaukelpferde und tausend andere Dinge werden da heiß ersehnt und durch dickes Unterstreichen als besonders begehrt hervorgehoben. Freilich kann das Christkindchen nicht immer alle Wünsche erfüllen, denn die schlechten Zeiten nötigen so manches Elternpaar zum erheblichen Streichungen in der Liste. Dieser oder jener Lieblingswunsch der Kleinen läßt sich aber in den meisten Fällen verwirklichen, und groß ist dann der Jubel derselben, wenn ihnen am heiligen Abend eine oder die andere der erträumten Herrlichkeiten unter dem kerzenschimmernden Baum von liebender Hand aufgebaut wurde. Glücklich die Eltern, die im Stande sind, bescheidene kindliche Wünsche zu erfüllen. Das Leben versagt dem Menschen ohnehin in späterer Zeit so vieles. O. L.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 10. Dezember. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 2½ Uhr nachmittags. 1. Volks- und Schülervorstellung. Zu ermäßigten Preisen: „Kabale und Liebe". Wurm: Herr Ludwig Stichl, vom Stadttheater in Riga, als Gast. — Abonnement B „Die Jüdin". Anfang 7 Uhr. — Montag, 11. Abonnement D „Der Heerohme". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 12. Abonnement A „Tannhäuser". (Kalisch, Frl. van der Vijver). Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 13. Abonnement B „Elga". Anfang 7½ Uhr. — Donnerstag, 14. Abonnement D. Zum ersten Male: „Die Glocken von Corneville". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 15. Abonnement C „Der Trompeter von Säkkingen". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 16. Abonnement A „Margarethe". (Sommer.) Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 17. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 2½ Uhr nachmittags. 2. Volks- und Schüler-Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen: „Emilia Galotti". Marinelli: Herr Striebeck aus Leipzig a. G. — Abonnement D „Carmen". Anfang 7 Uhr.

* **Kurhaus.** Die Kurhaus-Cyklushonzerte des ersten Winterhalbjahres schließen am nächsten Freitag, den 15. Dezember mit dem 7. Cyklushonzerte in der glänzendsten Weise ab. Das Konzert wird unter Leitung Felix Weingartners stehen, die Solistin ist Frau Katharina Fleischer-Edel. — In dem morgigen Symphonie-Konzerte kommen zur Aufführung: Ouverture zu „Phädra" von J. Massenet, Symphonie in C-moll Nr. 1 op. 68 von Joh. Brahms und Ouverture zu „Der Freischütz" von C. M. von Weber.

t. **Waisenkollekte.** Eine Bekanntgabe des Landrats für den Landkreis Wiesbaden hat die kürzlich erhobene Waisenkollekte im Kreise Wiesbaden (Land) die schöne Summe von 2703,20 ℳ ergeben. Auffallend ist, daß sich seit mehreren Jahren die Schulen des Bezirks nicht mehr an dieser segensreichen Kollekte in dem Maße beteiligen, als es in früheren Jahren der Fall war. Wie uns gesagt wird, ist den Lehrern durch eine Verfügung verboten, die Schulkinder zum Sammeln derartiger Kollekten zu veranlassen. Und freiwillig bringen diese eben nichts. Da bedarf es doch immer einer Anregung.

Die heutigen beiden Ausgaben umfassen zusammen 48 Seiten.

Terminverlegung im Witzewskaprozeß.

Berlin, 9. Dezember. Vor der 1. Strafkammer des Kgl. Landgerichts sollte heute die 2. Verhandlung gegen die ehemalige Kammerfrau der Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, Anna Wilewska stattfinden. Der Termin wurde in letzter Stunde aufgehoben. Die von außerhalb geladenen Zeugen waren vollzählig zur Stelle. Die Gründe für die Aufhebung sind nicht bekannt. Einem Gerücht zufolge sollen Vergleichsverhandlung schweben.

Die Revolution in Rußland.

Petersburg, 8. Dezember. Gerüchte über eine geplante Gegenrevolution durchschwirren in den letzten Tagen besonders hartnäckig die Residenz. Die militärischen Behörden sind energisch bemüht, die Truppen durch die Militärgesetzlichkeit an ihre Pflichten erinnern zu lassen. Das Wort „Militärdiktatur" wird immer häufiger vernommen. Die Lage Wittes ist anscheinend bis jetzt unverändert. Die Stunde seines Rücktrittes hat trotz gegenteiliger Versicherungen noch nicht geschlagen. Der „Ruß" meldet heute sogar, zwischen Witte und dem Minister des Innern, Durnowo, seien Meinungsverschiedenheiten wegen des Post- und Telegraphenausstandes entstanden. Witte habe gestern beabsichtigt, beim Kaiser die Entlassung Durnowos anzuregen. Der Ausstand flaut sichtlich ab; der telegraphischen Dienst, auch im Innern, versagt noch. In der Provinz scheinen sich unterdessen wichtige Ereignisse abzuspielen. Die Nachrichten darüber sind spärlich und unzuverlässig; klar ist nur, daß die Meuterei der Truppen fortschreitet. Gestern wären beinahe unter den Mannschaften der hiesigen 14. und 18. Flottenequipage, die nach Kronstadt gebracht werden sollten, Unruhen ausgebrochen. Die Matrosen weigerten sich kategorisch, solange Kronstadt sich im Kriegszustand befinde, dem Befehle nachzukommen. Der Zwischenfall endete mit der Zurückziehung der die Kasernen umgebenden Truppen. Die Matrosen blieben in Petersburg. Nach Blättermeldungen waren in Riga bei den Regimentern Wjasma und Jaborsk Unruhen ausgebrochen. Die Forderungen der Truppen um Verbesserung ihrer Lage wurden gewährt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Kellerskopf.
Die Wirtschaft ist infolge des Neubaues **täglich geöffnet.** 1621
Hochachtungsvoll Fr. Priester.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Dezember. 1905.

Geboren: Am 1. Dezember dem Gartenarbeiter Karl Groß e. S. Wilhelm Leopold. — Am 5. Dezember dem Taglöhner Anton Merget e. S. Georg. — Am 3. Dezember dem Kassierer Ludwig Böhm e. S. Friedrich Ludwig Baptist. — Am 2. Dezember dem Fuhrmann Paul Sachs e. T. Lina Franziska. — Am 7. Dezember dem Lokomotivheizer Wilhelm Basermann e. T. Elisabeth Anna Johannette. — Am 5. Dez. dem Zeichner Karl Bockris e. S. Wilhelm Ernst. — Am 5. Dez. dem Kaufmann Franz Dolsen e. S. Adolf. — Am 6. Dezember dem Taglöhner Philipp Roller e. S. Friedrich. — Am 29. November dem Maschinenarbeiter Gustav Schmidt e. T. Franziska Marie Christiane. — Am 3. Dez. dem Monteur Hermann Stöckert e. S. Friedrich Gustav. — Am 6. Dez. dem Küchenchef Heinr. Melchior e. T. Anna Josefa Margarete. — Am 4. Dezember dem Vergolder Gustav Biller e. T. Luise Katharine Rosa.

Aufgeboten: Gerber Emil Ludwig Hermann Sommer in Usingen, mit Maria Weigand hier. — Kaufmann Leopold Adler in Frankfurt a. M., mit Berta Marx in Metternich. — Handlungsgehilfe Emil Ebenig hier, mit Elisabeth Schmitz in Mainz. — Kaufmann Josef Edelmann in Donauwörth, mit Rosina Kreszenz Barbara Then hier. — Sprachlehrer Constant Loisel hier, mit Giuseppina Giordano hier. — Damenschneider Felix Werner Schulz hier, mit Minna Anna Meister in Mankenbach. — Kellner Mathias Barth in Malstatt-Burbach, mit Barbara Reith in St. Johann. — Lagerist Albert Haselau hier, mit Elisabeth Brand hier.

Verehelicht Dekorationsmalermeister Heinrich Moos hier, mit Frieda Wirth hier. — Marmorschleifer Otto Tepper hier, mit Johanna Ernst hier. — Verwitweter Taglöhner Christian Kissel hier, mit der Witwe Elisabeth Horrenberger geb. Schäfer hier. — Zimmermann August Roth hier, mit Elisabeth Egenolf hier. — Kellner August Trautmann hier, mit Maria Haseneger hier. — Fuhrmann Max Schumann hier, mit Margarete Hauft hier. — Dekorationsmalergehilfe August Zindel hier, mit Lina Magerstädt hier.

Gestorben: 6. Dezember Margarete geb. Beckers, Wwe. des Privatiers Wilhelm Kirchner, 73 J. — 7. Dezember Schriftsetzer Albert Kleyling, 26 J. — 7. Dezember Privatiere Lina Schellenberg, 37 J. — 6. Dezember Oberst a. D. Alfred Friederici, 66 J. — 8. Dezember Kaufmann Rudolf Bertram, 56 J. — Katharina geb. Wedesweiler, Wwe. des Regierungssekretärs Ferdinand Bertina, 51 J. — 8. Dezember Dorothea geb. Fiedler, Ehefrau des Privatiers Christoph Bahn, 62 J. — 9. Dezember Georg, S. des Gärtners Georg Schreeb, 11 Tg.

Königliches Standesamt.

Ihren Winterbedarf
in
Tricot- Hemden, Unterjacken, Unterhosen,
Arbeitshemden,
Damen-Westen, Tricottaillen,
Schulterkragen,
Reformbeinkleider
decken Sie am vorteilhaftesten in dem Strumpfwaren- und Tricotagenhaus
9423 von
L. Schwenck,
Wiesbaden,
Mühlgasse 11–13
gegr. 1873

Große Ausstellung
von
Gesangs-Kanarien, Figuren- u. Farben-Kanarien,
Exoten, Papageien, Sing- und Ziervögeln, Vogelschutz-Gegenständen, Zuchtutensilien, Literatur,
etc. etc.
Samstag 9., Sonntag 10., und Montag 11. Dezember,
im Saale des „Kath. Leseverein", Luisenstraße 27a.
Die Ausstellung ist geöffnet von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Besonders günstige Gelegenheit zum Auskauf von Ia Kanarien-Hähne, welche auf Wunsch bis zum Weihnachtsfeste aufbewahrt werden.
Eintrittspreis:
am Samstag, den 9. Dezember: für Erwachsene 50 Pfg. für Kinder 30 „
am Sonntag, den 10. und Montag, den 11. Dezember: für Erwachsene 30 Pfg. für Kinder 20 „
Zum Besuche ladet ergebenst ein
Vogelschutzverein und Kanarien-Klub Wiesbaden.
Der Vorstand.
3431

Gicht, Rheumatismus, Ischias etc.
sind Folge-Erscheinungen schlechten Blutes. Wer diesen schmerzhaften langwierigen Plagen vorbeugen will, der trinke fleißig Sch. Kneipp's Blutreinigungstee aus neuen diesjährigen Heilkräutern. Zu beziehen durch **Kneipp Haus, nur 59 Rheinstr. 59.**

Klänge des neuen Marsches „Bis früh um funfe", die Klänge des Cake-Walk und ähnlicher stürmischer Tanzerzeugnisse herrschen, ist die Krinoline ein innerer Widerspruch. Solcher Widersprüche gibt es allerdings sehr viele. Der größten einer ist der Weihnachtsmarkt, der abseits des Weges, verbannt von den Hauptverkehrs-Zentren wieder aufgebaut worden ist. Ein Torso, kein Korso mehr! Wo sind die Tage, da er auf der Stechbahn und auf dem Schloßplatz und im Lustgarten erstand. Die heutige Berliner Jugend kennt nichts mehr von dieser Weihnachtspoesie, sie sieht wohl in der Gartenlaube oder sonst in einem illustrierten Blatt eine Abbildung des früheren Berliner Weihnachtsmarktes, aber die unmittelbare Wirkung auf das Gemüt kennt sie nicht. Schade, ewig schade! Das ist etwas, was nicht wiederkommt, wie die Krinoline. Heute ist der Berliner Weihnachtsmarkt ein Unding, ein schlechter Scherz, an dem keiner mehr Gefallen finden kann. Nur um der paar armen Händler willen, die für ihre bescheidenen Verhältnisse sich eine ebenso bescheidene Ernte erhoffen, mag man sich mit der winzigen Weihnachtsbudenstadt befreunden. Aber sonst — Schwamm drüber — nichts ist übrig geblieben als Wehmut, daß er nicht mehr ist wie einst. Kein Scherz der echten Weihnachtsstimmung, keine Scherzbolderei mehr, kein Waldteufel und keine Knarre, wie sie früher war und kein Weihnachtsmarktgebrüll, keine Budenstadt und keine Wanderung durch dieselbe. Ein kleines Restchen Jahrmarktskrämerei!

BLUMENTHAL & Co.

Kirchgasse 46.

Wäsche.

Praktisches Weihnachts-Geschenk!

Damen-Beinkleid, No. 2137, Stück Mk. 1.65, 3 Stück Mk. 4.25
ger. Croise, festonnirt.

Damen-Beinkleid, No. 9167, Stück Mk. 1.65, 3 Stück Mk. 4.35
kräftiges Hemdentuch mit reichem Stickerei-Volant.

Damen-Beinkleid, No. 9169, Stück Mk. 2.25, 3 Stück Mk. 6.00
feinfäd. Hemdentuch mit breitem Stickerei-Volant und Fältchen-Garnitur.

Damen-Beinkleid, No. 1127, Stück Mk. 2.35, 3 Stück Mk. 6.20
aus schwerem gem. Plüschpiqué, Volant m. Curbelbogen.

Damen-Nachthemd, No. 2774, Stück Mk. 3.00, 3 St. Mk. 8.25
125 cm lang, mittelfädiges Hemdentuch mit Umlegkragen, Festonbesatz und Fältchengarnitur.

Damen-Nachthemd, No. 9159 St. Mk. 3.75, 3 St. Mk. 10.50
135 cm lang, feinfäd. Madapolame m. Umlegekragen u. eleg. Stickereivolant.

Wäsche.

Grösste Leistungsfähigkeit in Bezug auf

Preise, Façons und Qualitäten.

Damen-Hemden, No. 2116, Stück Mk. 1.50, 6 Stück Mk. 7.80
kräftiger Madapolame mit Achselschluss, Herzpasse und Festonbesatz.

Damen-Hemden, No. 1106, Stück Mk. 1.75, 6 Stück Mk. 9.00
kräftiges Hemdentuch mit Vorderschluss und hübscher Stickerei.

Damen-Hemden, No. 19143, Stück Mk. 1.85, 6 Stück Mk. 9.80
kräftiges Hemdentuch mit Madeirapasse und Festonbesatz, Achselschluss.

Damen-Hemden, No. 92138, Stück Mk. 2.25, 6 Stück Mk. 11.50
prima Renforce mit Schulterschluss, Passe mit Fältchen reich verziert und hübscher Festonbesatz.

Damen-Hemden, No. 94593, Stück Mk. 2.60, 6 Stück Mk. 13.50
guter Renforce mit Vorderschluss und Handlanguette.

Damen-Hemden, No. 3129, Stück Mk. 2.75, 6 Stück Mk. 14.50
mittelfädiges, gutes Hemdentuch mit Achselschluss und Handfeston.

Wäsche.

Bewährte Qualitäten

von nur

erstklassig. Fabrikanten.

Nacht-Jacken, No. 3000, Stück Mk. 1.15, 3 Stück Mk. 3.20
aus buntem Barchent mit weisser Trimmingspitze garnirt.

Nacht-Jacken, No. 4561, Stück Mk. 1.60, 3 Stück Mk. 4.35
ger. Croisé mit Umlegkragen und hübschem Besatz.

Nacht-Jacken, No. 5567, Stück Mk. 1.75, 3 Stück Mk. 4.75
gem. schwerer Piqué mit Stehkragen und Festonbesatz.

Nacht-Jacken, No. 6547, Stück Mk. 2.25, 3 Stück Mk. 5.95
schwerer gem. Piqué, Umlegkragen mit Stickerei-Garnitur.

Nacht-Jacken, No. 7576, Stück Mk. 2.50, 3 Stück Mk. 6.85
ger. Croisé mit Umlegkragen, hübschen Fältchen und Stickerei-Garnitur.

Anstands-Rock, No. 2800, aus schwer. ger. elsäs. Piqué mit Volant und Rosenbogen Stück Mk. 1.85

enorm billig!	Bettbezüge	Kissenbezüge	Bettücher	Handtücher	enorm billig!

Amtlicher Theil.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 2. Dezember bis einschließlich 8. Dezember 1905 folgender:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	77 —	80 —
II. „	„	70 —	76 —
Kühe I. „	„	70 —	77 —
„ II. „	„	62 —	68 —
Schweine	1 „	148	152
Mast-Kälber	1 „	166	180
Land- „	1 „	140	154
Hämmel	1 „	140	148
II. Fruchtmarkt.			
Hafer, neuer	100 „	16 —	16 20
Stroh	„ „	5 40	5 60
Heu	„ „	7 —	8 —
II. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 50	2 60
Kochbutter	1 „	2 30	2 40
Trinkeier	1 St.	— 12	— 14
frische Eier	1 „	— 9	— 10
Kalk-Eier	1 „	— 8	— 9
Handkäse	100 „	5 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	5 —	6 —
Eßkartoffeln	100 kg	6 —	6 50
„	1 „	— 7	— 9
Neue Kartoff.	1 „	— —	— —
Zwiebeln	50 „	5 50	6 —
Zwiebeln	1 „	— 14	— 16
Knoblauch	1 „	— 40	— 4[illegible]
Erdkohlrabi	1 „	— 30	— 35
Rote Rüben	1 „	— 15	— 16
Weiße „	1 „	— 18	— 20
Gelbe „	1 „	— 16	— 18
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— 6	— 8
Spargel	1 kg	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 25	— 30
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 5	— 6
Sellerie	1 „	— 12	— 15
Kohlrabi	1 „	— 20	— 25
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	— —	— —
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 10	— 15
„	1 St.	— 15	— 20
Rothkraut	1 kg	— 15	— 20
„	1 St.	— 30	— 35
Wirsing	1 „	— 30	— 32
Blumenkohlkrf.	1 „	— —	— —
„ (ausländ.)	1 „	— 80	— 90
Rosenkohl	1 kg	— 50	— 55
Grün-Kohl	1 „	— 30	— 35
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 14	— 15
Endivien	1 „	— 10	— 12
Spinat	1 kg	— 30	— 35
Sauerampfer	1 „	— —	— —
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	1 —	1 10
Kresse	1 „	1 20	1 20
Artischocke	1 St.	— —	— —
Eßäpfel	1 kg.	— 50	— 70
Kochäpfel	1 „	— 40	— 50
Eßbirnen	1 „	— 35	— 60
Kochbirnen	1 „	— 20	— 26
Quitten	1 „	— —	— —
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 8	— 15
Zitronen	1 „	— 7	— 9
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	2 —	2 20
Kokosnüsse	1 St.	— 20	— 25
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— 50	— 70
Datteln	1 „	2 —	2 20
Kastanien	1 „	— 50	— 60
Wallnüsse	1 „	— 70	— 80
Haselnüsse	1 „	80	1 —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	1 20	1 40
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 l	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 20	3 60
Hecht „	1 „	2 40	3 20
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 60
Barsche „	1 „	1 60	2 40
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	7 —
Krebse „	1 „	6 —	8 —
Schellfische „	1 „	— 60	1 20
Branchellfisch „	1 „	— 30	— 70
Kabeljau „	1 „	— 50	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm „	1 „	3 —	12 —
Seehecht „	1 „	— 80	1 40
Zander „	1 „	1 60	3 —
Lachsforellen „	1 „	3 —	4 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 60	1 —
Blaufelchen „	1 „	2 40	2 80
Heilbutt „	1 „	1 80	2 40
Steinbutt „	1 „	2 —	3 50
Schollen „	1 „	1 —	1 40
Seezunge „	1 „	3 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— 40	— 70
Hering geräuchert	1 „	— 5	— 10
V. Geflügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	7 —	8 —
Truthahn	1 „	10 —	12 —
Truthuhn	1 „	6 50	8 —
Ente	1 „	3 50	3 80
Hahn	1 „	1 40	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Mastkuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	2 50	2 80
Kapaunen	1 „	2 40	2 80
Taube	1 „	— 60	— 70
Feldhuhn, alt	1 „	1 —	1 10
„ jung	1 „	1 50	1 80
Haselhühner	1 „	— —	— —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvögel	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	4 —	4 5
Reh-Rücken	1 „	8 —	12 —
„ Keule	1 kg	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 „	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. Keule	1 kg	1 60	1 80
„ Bauchfleisch.	1 „	1 40	1 50
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 30	1 40
Schweinefleisch	1 „	1 90	2 —
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 80
Hammelfleisch	1 „	1 60	1 80
Schaffleisch	1 „	1 30	1 50
Dörrfleisch	1 „	1 80	2 —
Solpermfleisch	1 „	1 90	2 —
Schinken	1 „	2 10	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 60	1 80
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 80	2 —
„ (geräuch.)	„	1 90	2 10
Bratwurst	1 „	1 80	2 —
Fleischwurst	1 „	1 60	1 80
Leber- u. Blutw. fr.	„	1 —	1 20
„ geräuch.	„	1 60	1 80
VII. Getreide, Mehl u. Brot ꝛc. a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 50	18 50
Roggen	„ „	15 50	16 50
Gerste	„ „	14 50	17 50
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	28 —	32 —
„ No. I	„ „	26 —	27 —
„ No. II	„ „	24 —	25 —
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	24 —
„ No. I	„ „	21 —	22 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 28	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütze	1 „	— 40	— 60
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 64
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ gelb. gebr.		1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 15
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod 1 Wasserweck		— 3	— 3
„ 1 Milchbrod		— 3	— 3

Wiesbaden, 8. Dezember 1905. Städt. Akzise-Amt.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
Vom 9. Dezember 1905.

Kuranstalt Dr Abend, Parkstrasse 30.
Tappermann Kfm Antwerpen
Quittmann Fabrikant Brüssel

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Langgasse 42 und 44
Hannamann Frl. St. Louis
Hannamann St. Louis
Becker Dr med. Penzlin

Belgischer Hof Spiegelgasse 3.
von Trittwitz u. Gaffron Referendar Guhrau
Kossenheschen Hotelbes. Bonn

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Bormann Kfm m Fr. Schöneberg
Tallermann Dr med. Frankfurt
Stein, Intendant Se Kgl. Hoheit des Grossherzogs, Luxemburg

Braubach, Dambachthal 6.
Rabbe Rent., Bremen
Gerheim Rent m Fr. Amerika
Pitz Kfm Worms

Oahlheim, Taunusstrasse 15.
Herms Kfm Wetzlar
Hofpauer Kgl. Hofschauspieler m Fr. Berlin

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Schlipp m Fr. Frankfurt
Wageschaff Fr Frankfurt
Biermann Fr. Heidelberg
Schüler Kfm Berlin
Paul Metz
Diefenbach Kfm Westerburg

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Frost Kfm Koblenz
Ester Kfm Frankfurt
Janke Kfm Leipzig
Frhr. von u. zu Auerswalde Kaiserl. Gestütsdirektor Dillenburg

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a
Geyer Fr. Rent. Lodz
Geyer Rent m Fr., Lodz

Grüner Wald, Marktstrasse.
Heuner sen., Langeberg
Schlipper Kfm m Fr. Frankfurt
Schröder m Fr. Berlin
Bender Kfm m Fr. Berlin
Gottschalk Kfm Berlin
Bauer Kfm Hanau
Porth Kfm Bielefeld
Netter Kfm Mannheim
Strassner Kfm Berlin
Reiterskiold Kfm London
Nicoly Ober-Finanzrat London
Gierhan Kfm Frankfurt
Robertson m Fr. Newyork
Schleich Hotelbes. m Fr. Bielefeld
Westphalen Assessor m Fr. Mainz
Schneider Kfm Köln
Schulze Kfm Köln
Bäumer Assessor Frankfurt
Blasberg Kfm Berlin
Oberhausen Kfm Pirmasens
Hartenfels Kfm Frankfurt

Hahn, Spiegelgasse 15.
Jahn Pfarrer Friedrichsdorf
Treyboth Fabrikant Dresden

Happel, Schillerplatz 4.
Baumann Kfm Darmstadt
Ziegler Kfm Worms
Stark Kfm m Fr. Köln

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Révy Frl. Opernsängerin m Mutter Berlin
Rührmann Kfm Witten
Urschel Apotheker m Fr. Meisenheim
Eckelmann Dresden
Kraus Kfm Ravensburg
Buddeberg Kfm Bielefeld
von Kaulla Offizier Darmstadt
Jonkheer Rendorp Darmstadt
Graef Darmstadt
de Sigovia Jerez de la Tronters
Schwab-Lohmer Kfm Köln
Kahn Kfm Köln
Lynen Darmstadt

Hotel Nassau (Nassauer Hof). Kaiser-Friedrichplatz 3.
Hilpert Justizrat Dr. Nürnberg
Grillo Weingutsbes. m Fr Boppard
Mallmann m Fr., Boppard

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Herzfeld Kfm Berlin

Hotel Nizza Frankfurterstrasse 28
Lipker Ret m Fam. Kiew

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Pabst Fr. Geheimrat Weimar
Pabst Oberleut., Weimar
Naumann Rittergutsbes. Mutzschen
Maurer Ing. Baden-Baden
Lachmann Frl. Bayreuth
Hut, Amtsrichter Rüdesheim

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Kautz Landrat Berlin
Heiligenstaedt Präsident Berlin

Petersburg, Museumstrasse 3.
Hackenberg Kfm Remscheid

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Flügel Kfm Hannover
Peters, Buchhändler Darmstadt
Mehr Kfm Mannheim

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.
Seifert Frankfurt
Aredt Musiker München
Rup, Aachen
Bartels, Aachen
Sigemens Aachen
Antes Aachen
Gotifroit Kfm Aachen

Quellenhof. Nerostrasse 1
Jäger Anspach
Urban Frankfurt

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Böhler Fr. Rent Frankfurt

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Rom Kfm Hof Engeltal
Wagner Fr. Dauborn
Gerlich Kfm Mainz

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Müller Schweinfurt
Bremser Hotelbes. Katzenelnbogen
Stiehl Kgl. Schauspieler Riga

Hotel Rose Kranzplatz 7 8 u. 9.
Neuroth Frankfurt
Heytze Musikdirektor m Fr. Arnheim
Ritter jun., Stud. Amsterdam
Ritter Stud. Utrecht
Graf Wilding Zeremonienmeister u Kammerherr Dresden

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Meyer Kfm Gelsenkirchen
Stiefel Kfm Gelsenkirchen
Levy Kfm Gelsenkirchen

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8
Sayn Hotelbes. Freilingen
Jansen Kfm Düsseldorf
Frank Kfm Berlin
Edelmann Kfm Schwarza
Fischer Gunzenhausen
Schüle Kfm Frankfurt
Bornschein Pfarrer Holzhausen

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Bechtel Hauptm. a. D. Speyer
Alter Regierungsassessor Dr Kassel
Herzbrand Dr med. Berlin
Ambros Frl. Rent Berlin
Plöcker Stud. jur Heidelberg
Koch Direktor Moskau
Koch, Justizrat Sondershausen
Oetger Frankfurt

Union, Neugasse 7.
Allmacher Kfm Kirn
Berger Frl. Kreuznach
Jungblut Kfm. Bonn
Grünewald Direktor m Fr. Mainz

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
von der Heyden Offizier Saarburg
Pallenberg Direktor Dortmund
Gross m Fam. Haag

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Friederici Gerichtsassessor Köln
Friederici Kiel
von Arnim Offizier Torgau
Matern Haupt Allenstein
Lüders Kfm Krefeld
Crone Apotheker Dr. Bad Ems
Kilian Lorsch

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Grütering Kfm Schermbeck

In Privathäusern:

Kurhaus Borussia, Sonnenbergerstrasse 29.
Wagner Rent. San Franzisko

Elisabethenstrasse 17.
Halpern Kfm Pinsk
Bregmann Fr Dr med m Kind Warschau

Häfnergasse 4b
Kuss Kfm Berlin

Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9
Klemm Hasserode

Christl. Hospiz Oranienstrasse 53.
Diers Frl. Rent, Essen

Pens. Margaretha, Thelemannstr 3
Liebeskind Fr Rent. Kissingen

Nerostrasse 5
Christmann m Fr. Frankfurt
Rei, Frankfurt

Nerostrasse 18 I
Wertheimer Kfm Mannheim

Villa Oranienburg, Leberberg 7.
Brandt Fr. Kommerzienrat Köln
Brandt Frl., Köln
Gassmann Eisenb.-Bau- und Betr.-Inspektor Bochum

Villa Pensée Gartenstrasse 20
von Koskull Baronin Livland

Villa Rupprecht Sonnenbergerstrasse 17.
Ihre Durchlaucht Prinzessin Anna Gagerine m Prinzessin oSphie, Begl. u. Bed. Moskau
Ringe Kfm m Fam Erzieherin u Bed., Südamerika

Nichtamtlicher Theil.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Vor 70 Jahren als Hort für Kinder, deren Eltern den Tag über außerhalb der Wohnung dem Erwerbe nachgehen müssen, ins Leben getreten, ist unsere Anstalt heute in erster Linie ein Heim für den Anschluß an eine Familie entbehrende Kinder. Diesen armen, meist verwaisten oder von ihren Eltern verlassenen Kindern — ihre Zahl beträgt regelmäßig etwa 130 — gilt es vor allem eine **Weihnachtsfreude** zu bereiten, bei der auch unsere **vielen Tageskinder** nicht leer ausgehen dürfen, und wenden wir uns mit der Bitte an alle mildtätigen Herzen, uns dabei helfen zu wollen! —

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal unsere Anstaltskinder nicht vergessen werden!

Gaben werden außer in der Expedition des **Wiesbadener General-Anzeigers** dankbar entgegengenommen in der **Anstalt,** Schwalbacherstr. 61, sowie von den **Vorstandsmitgliedern:** 2877

Professor Kalle, Uhlandstr. 6; Kommerzienrat Bartling, Beethovenstr. 4; Dekan Bickel, Luisenstr. 32; Rentner A. Dresler, Adolfsallee 22; Pfarrer Gruber, Kellerstr. 21; Bürgermeister Heß, Nikolasstr. 20; Rentner Aloys Mayer Windscheid, Solmsstr. 5; Professor und Oberarzt Dr Weintraud, Humboldtstr. 8; Frau Professor Borgmann, Parkstr. 14; Fräulein Sophie Eichhorn, Kaiser Friedrich Ring 37; Frau M. Feller, Philippsbergstr. 33; Frau Professor Kalle, Uhlandstr. 6; Frau Baronin Ludwig von Knoop, Uhlandstraße 1a; Frau Dr. Markwort, Elisabethenstr. 31; Fräulein Pauline Scholz, Dotzheimerstr. 43; Frau Justizrat Scholz, Rheinstr. 80.

Weihnachtsbitte der Augenheilanstalt für Arme.

In der schönen Weihnachtszeit hat sich die Betätigung barmherziger Nächstenliebe nun schon seit einem halben Jahrhundert an unserer Anstalt in reichem Maße bewährt. Zum e ste mal begehen wir das Fest in dem neuen Anstaltsgebäude, welches etwa 80 minder- und unbemittelten Augenkranken Aufnahme, unentgeltliche ärztliche Hilfe und billige, zum Teil freie Verpflegung gewährt. Der Neubau entspricht nach jeder Richtung seinem Zweck. Die Baukosten im Betrage von 420000 Mk. erforderten indessen nicht nur die Aufwendung unserer Ersparnisse, sondern auch die Aufnahme einer Anleihe von 100000 Mk. Wir sind deshalb auf Privatwohltätigkeit angewiesen und wenden uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der Bitte, durch Darreichung von Liebesgaben uns in die Lage zu setzen, den kranken Kindern und Erwachsenen der Anstalt eine **Weihnachtsfreude** bereiten zu können.

Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Wäsche, Schuhzeug und Spielsachen werden in der Anstalt, im Verlag des Wiesbadener Tagblattes und von den Unterzeichneten entgegengenommen.

Die Verwaltungskommission:

Wilhelmi, Oberstleutnant a. D., Viktoriastr. 9; Dr. H. Pagenstecher, Geh. Rat und Professor, Kapellenstr. 32; Fr. Bergmann, Stadtverordneter, Schwalbacherstraße 20; Stumpff, Oberregierungsrat a. D., Rheinstr. 71; Valentiner, Konsul a. D., Nerotal 29. 2995

Weihnachtsbitte Blinden-Anstalt.

Auf **Weihnachten,** das Fest der gebenden Liebe, wird allerwärts gerüstet. Etwa 60 Pfleglinge unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Feste entgegen. Innigst bitten wir, wie in früheren Jahren, ihrer gedenken zu wollen und uns zu helfen, diesen Armen, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein fröhliches Fest zu bereiten, damit Freude und Dank ihr inneres Leben erhelle.

Fast alle unsere Zöglinge sind völlig vermögenslos und auf die werktätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gütige Gaben werden mit herzlichem Danke entgegengenommen von **Inspektor Claas, Blindenanstalt, Walkmühlstraße 13, Fräulein Schmidt, Blindenheim, Emserstraße 51,** Kaufmann **Peter Quint,** am Markt, Kaufmann **Enders,** Michelsberg 32, in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" und von dem

Vorstand der Blinden-Anstalt:

E. Esch, Rentner, Schützenstraße 2. **K. Evertsbusch,** Rentner, Walkmühlstr. 11. **Dr. Keller,** Prälat, Friedrichstr. 30, Geh. Rat **Krekel,** Landeshauptmann, Rendtstr. 1, **Rehorst,** Rentner, Mainzerstr. 18, **Sartorius,** Landeshauptmann a. D., Kaiser Friedrich-Ring 48, **R. Vierecke,** Rentner, Walkmühlstraße 42, **Dr. Steinkauler,** Walkmühlstr. 17, **J. Wickel,** Rektor, Emserstraße 73. 2870

Katholische Kirchensteuer.

An die Zahlung der Rückstände für 1905/06 wird hiermit erinnert. Mit 15. Dezember d. Js. hat das **Mahnverfahren** zu beginnen. 2204

Wiesbaden, den 18. November 1905.

Die kathol. Kirchenkasse.

Gegen

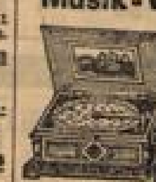
Monatsraten von 2 Mk.

zu liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.

Phonographen von 20 Mk. aufwärts

Musik-Werke selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten von 18 Mark an aufwärts.



Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Triëder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 185 auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Kartoffel-Handlung,

Christian Diels,

Zimmermannstr. 3 Telefon 479. **Grabenstraße 9,** empfiehlt **Winterkartoffeln in bester Qualität** zu den **billigsten** Tagespreisen. 250

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 10. Dezember 1905, nachm. 4 Uhr:

Symphonie-Konzert

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

Programm:

1. Ouverture zu „Phedra" . . . . . J. Massenet.
2. Symphonie C-moll Nr. 1, op. 68 . . Joh. Brahms.
   I. Un poco sostenuto — Allegro.
   II. Andante sostenuto.
   III. Un poco Allegretto e grazioso.
   IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.
3. Ouverture zu „Der Freischütz" . . . C. M. v. Weber.

Numerierter Platz 1 Mk.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige sowie Tageskarten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem **städtischen Kur-Orchester**

Sonntag, den 10. Dezember 1905.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**

1. Ouverture zu „Der Geist des Wojewoden" L. Grossmann.
2. Fantasie aus „Traviata" . . . G. Verdi.
3. Entr'acte und Barcarolle aus „Hoffmanns Erzählungen" . . . . . J. Offenbach.
4. Ouverture zu „Potemkin an der Donau" U. Afferni.
5. Valse aus dem Ballet „Gretna Green" . A. Guirand.
6. a) Ein Traumbild (für Streichorchester F. v. Blon. c) Au Moulin (E. Gillet.
7. Potpourri aus „The Geisha" . . . . S. Jones.
8. Soldatenblut, Marsch . . . . . F. v. Blon.

Montag, den 11. Dezember 1905

unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI:**

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Widerspenstigen Zähmung" . . . . H. Götz.
2. Vorspiel zu „Faust" . . . . . Ch. Gounod.
3. Fantasie aus „Die Favoritin" . . . A. Donizetti.
4. Le Rendez-vous, suite de Valses . . Ch. Gounod.
5. Ouverture zu „Fra Diavolo" . . . D. F. Auber.
6. a) Ninna-Nanna, Wiegenlied . . . Ad. Crescentini.
   b) Pizzicato-Polka . . . . . C. Stix.
7. Boccaccio-Marsch . . . . . F. v. Suppé.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture „Die weisse Dame" . . . A. Boildieu.
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi" . R. Wagner.
3. Czardas Nr. 2 in D dur . . . . G. Michiels.
4. Sylvia-Suite, Ballet
   a) Prélude — Les chasseurs. b) Valse lente.
   c) Pizzicati d) Cortége de Bacchus.
5. Schlesische Lieder für 2 Violinen . . B. Bilse.
   (Die Herren: Kapellmeister H. Irmer und Konzertmeister A. v. d. Voort).
6. „Wo die Zitronen blühn", Walzer . . J. Strauss.
7. Der verlorene Ton, Lied . . . . A. Sullivan.
   (Solo-Trompete: Herr E. Schwiegk).
8. Spanischer Marsch . . . . . C. Komzack.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 15. Dezember 1905, abends 7 Uhr:

VII. Konzert.

Leitung: **Fritz Weingartner,** Königlicher Hofkapellmeister aus Berlin.

Solistin: Frau **Katharina Fleischer-Edel,** Grossherzogl. Badische Kammersängerin vom Stadttheater in Hamburg (Sopran).

Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

PROGRAMM:

Eintrittspreise: 1. numerierter Platz 5 Mk., 2. numerierter Platz 4 Mk., Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk. Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangstüren geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kauft in der Zeit.

Heute Sonntag

ist das Geschäft den

ganzen Tag offen.

Die Firma

Guggenheim & Marx

Marktstraße 14, am Schloßplatz, Wiesbaden,

hat für den **heutigen Verkauf** eine Menge Artikel zusammengestellt, die

extra billig

verkauft werden und die sich speziell zu

Weihnachts-Geschenken

eignen.

!!! Besonders vorteilhafte Angebote !!!

Kleid, 6 Mtr. Noppen, dopp. Breite, Mk. 2.—

Rock, 3 Mtr. Halbwolle, dopp. Breite, 90 Pfg.

Bluse, 3 Meter Velour, waschecht, Mk. 1.—

Kinder-Kleid, 2 Meter neueste Schotten, Mk. 1.—

Kleid, 6 Meter Ia. Loden, Mk. 3.45

Kleid, Ia. Cheviot, alle Farb., 6 Mtr. Mk. 4.50

Kleid, Ia. Satin u. Crêpe, 6 Mtr. Mk. 6.—

!! Schwarze Kleider !!

unerreicht billig:

6 Meter Cheviot Mk. 4.50
6 „ Diagonal „ 4.80
6 „ gemusterte Stoffe „ 4.80
6 „ Alpacca „ 6.—
6 „ Kammgarn-Cheviot „ 6.60
6 „ „ 110 cm breit „ 8.50
6 „ Satin-Tuche „ 10.—

Spezial-Angebot nur für heute Sonntag.

Druck-Kleider, waschecht, 6 Meter Mk. 1.50
Siamosen-Kleider, waschecht, 6 Meter Mk. 2.90
Velour-Kleider, waschecht, 6 Meter Mk. 2.—
Batist- und Satin-Kleider, waschecht, 6 Meter Mk. 2.—
Haus- und Servier-Kleider, fertig, das Kleid von Mk. 3.50 an.

Bedeutend unter Preis

verkaufen wir heute:

Fertige Blusen in schwarz, farbig u. crême zu Mk. 4.—
Fertige Blusen in Ia Velour zu Mk. 2.—
Fertige Unterröcke in Tuch, Satin oder Moiré das Stück von Mk. 2.— an.
Fertige Schürzen für Kinder 3 Stück Mk. 1.—
Träger-Schürzen, waschecht, 2 Stück Mk. 1.25
Weiße Träger-Schürzen mit reicher Stickerei Stück Mk. 1.20
Seidene Satin-Zier-Schürzen, sehr elegant, Stück Mk. 150

! Sonntags-Offerten !

in

weißer und farbiger Wäsche!

Damen-Hemden, weiß u. bunt, St. Mk. 1.— an.
Damen-Nacht-Jacken, weiß u. bunt, St. Mk. 1.— an.
Damen-Beinkleider, weiß u. bunt, St. Mk. 1.— an.
Anstands-Röcke, weiß u. bunt, St. Mk. 1.20 an.
Mädchen-Hemden, weiß u. bunt, in allen Größen, St. v. 50 Pfg. an

Kinder-Wäsche aller Art, Hemdchen, Höschen, Lätzchen, Nacht-Kittel, Jäckchen, enorm billig.

Herren-Wäsche, Ober-Hemden, Normalhemden, Unter-Jacken, Unter-Hosen, Kragen, Manschetten, Kravatten, Vorhemden zu auffallend billigen Preisen.

1 großer Posten **Bett-Tücher** ohne Naht, gutes Halbleinen, 3 St. Mk. 5.—
1 großer Posten Biber-Betttücher, weiß u. farbig, extra lang, 3 St. Mk. 4.80
1 großer Posten **Bett-Koltern** St. Mk. 2.40
1 großer Posten Waffel-Bettdecken St. Mk. 1.50
1 großer Posten fertiger Bettbezüge, weißer Damast, St. Mk. 3.50
1 großer Posten Handtuch-Reste St. 14, 20, 25, 30 Pfg.

Hübsche Wand-Kalender,
Hübsche Toiletten-Spiegel

!! Heute gratis !!

Guggenheim & Marx

Wiesbaden. 3418

Nachtrag.

Wohnungen etc.

1 großes, gut möbl. Zimmer bei ält. Dame als Alleinmieter abzugeben. Hellmundstr. 2, 2. l., 3419 Nächst Dotzheimerstr.

Reinl. Arbeiter erh. billig Kost und Logis. 3431 Moritzstr. 9, M., 1. l.

Walkmühlstr. 25, Frontspitz, 3 Zimmer an ruh. Leute zu verm. Näh Part. 3424

200 Zentner Futter-Kartoffeln sind abzugeben (Malter M. 3.50) Dreiweidenstr. 4. Laden. 3383

Ein Laden

mit Aufschnitt- und Flaschenbiergeschäft und schöner Wohnung für 350 M. jährlich zu verm. 3387 Näh. in der Exp. d. Bl.

Arbeitsmarkt.

Portier

ledig, für gr. Fabrik-Etablissement in Mainz gesucht. Prima Zeugnisse erforderlich. 1690 Offerten unter **G. K. 1671** an die Exp. d. Bl.

Wochenschneider gesucht. 3495 Wellritzstr. 3.

Ein Mädchen sucht für nachm. Beschäftigung. 3386 Riehlstr. 9, Mans. rechts.

Frau sucht noch Kund. im Waschen und Putzen. 3420 Hellmundstr. 53, Hth., Dach.

An- und Verkäufe

Wachs. Hund zu kaufen gesucht, am liebsten männl. Spitz. Gefl. Off. unter **L. G. 100** an die Exp. d. Bl. 3426

Gelegenheitsverkauf! Wegen Fortzuges zu verk.: 1 Vertikow, 1 Chaiselongues, 1 Kleiderschrank, 1 Bett mit Steil. Roßhaarmatr., 1 Sophatisch mit Brandmalerei, 2 Küchentische, mehrere Stühle, 1 Waschtisch (emailliert), 1 Fenstertritt, 1 Kleiderbüste, Größe 48, ganz neu, 1 Aushänge-Schränkchen, eleg., pass. für Schuhmacher, event. für Schneiderin, mit dazu pass. K. Büste. Nur bis zum 15. d. Monats. 3423 Kaiser-Friedrich-Ring 30. Frontsp.

Gut erhaltene Paletot, Havelock, Hosen, Anzüge, Wäsche, Zylinderhut Abreise halber billig zu verkaufen 3412 Römerberg 17, 1. l.

Kanarienvogel billig zu verk. Hellmundstr. 32, 1. 3403

Ein Betthimmel mit Gardinen billig zu verkaufen 3432 Göthestraße 5, 3.

100—150 Ltr. Vollmilch täglich abzugeben. 3388 Wo sagt die Exp. d. Bl.

Kleiderschrank, Bett und sonst. Möbel, sowie jg. Kanarienhähne bill. zu verk. Blücherstr. 15, Mitb. Part., bei Christ 3417

Haus in Südviertel mit 3000 Mk. Ueberschuß zu verkauf. durch d. beauftragten **Sensal P. A. Herman,** Wiesbaden, Sedanplatz 7. Telef. 2314. 3348

Reiche und einf. Kachelöfen, Herde gräzte Scheiben und Wandplatten zu verkaufen. 3421 **Besch. Baubureau Fabry,** Wilhelmstr. 5. Part.

Weihnachtsarbeit! Hochf., bein. fertig gestickte Buffetdecke billig zu verkaufen 3422 Wörthstr. 10, 1.

Eine **Puppenstube** und eine Puppenküche, gut erhalten, billig zu verk. 3416 Schwalbacherstr. 27, 2. r.

Eine **Kuh,** die in 10 bis 12 Tagen kalbt, steht zu verkaufen. 3411 **Auringen 16.**

Passendes 3406

Weihnachtsgeschenk. Musik-Instrumente wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen:
1 Bariton 30 Mark,
1 Tenorhorn 45 Mark,
1 Waldhorn 30 Mark,
2 Zugposaunen, fast neu, von Enders in Mainz gebaut, à 30 und 40 Mark,
3 B-Trompeten à 25, 15 und 10 Mark.

G. Reinholdt, Instrumentenmacher, Bleichstr. 4, empfiehlt sich in Neuanfertigung v. Metallblas-Instrumenten u. Reparaturen aller Art, Blech- u. Streichinstr., Musikwerken, Grammophonen usw.

Ein g. erh. schw. Ueberzieher b. z. v. 3437 Eleonorenstr. 7, 3. r.

Wegen Wegzuges vollst. Betten, Küchenschr., Wasch-Wringmaschine, Sofa, Geige u. s. w., gut erh., preisw. zu verk. 3389 Bertramstr. 22, 1. l.

Alban'sche Cera-Salbe

gesetzlich geschützt erprobt als **Heil- u. Wundsalbe** bei **Wunden** verschiedenster Art, **vernachlässigte Beinschäden, Flechten, Rheumatismus, Kopfschmerzen** usw. Dose à 1 Mk.

Zu haben in den Apotheken.

Best.: Cera flava 13.0, Oleum Olivarum 14.0, Liq. plump. subacet. 3.0.

General-Depot für Wiesbaden und Umgegend: **Victoria-Apotheke,** Rheinstraße 41. 8784

Für Ihre Stimme **wichtig.** *C. Lück'sche Kräuterhonig-Bonbons.*

Eine solide, vertrauenswürdige u. bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc.

Vielseitig anerkannt!

Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersäng.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge bei Indispositionen." — Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden."

C. Lück, Kolberg i. Pomm.

In Wiesbaden bei Backe & Esklony, Drogerie; geg. d. Kochbr., Karl Köhler, Medic. Drog. „Sanitas"; Mauritiusstr. 3; Wilhelm Machenheimer, Adler-Drogerie; Bismarckring 1. E. Moebus, Drog. Taunusstr. 25. Carl Portzehl, Germania-Drogerie; Rheinstr. 55, Otto Siebert, Zentral-Drogerie; am Markt. Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Karl Witzel, Drogerie, Michelsberg 9a.

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiiert. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (franco nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle **Chr. Hemmer, Wiesbaden, Langgasse 24.** Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-N.

Für den Winterbedarf!

Gelegenheitskäufe.

Grosse Lager-Posten in:
warmen Unterkleidern, gestrikten Westen, Schlafdecken, Biber-Betttüchern, weissen u. bunten Biberhemden für Damen, Herren und Kinder und alle einschlägl. Artikel erstaunlich billig. 1020

Sächsisches Warenlager **M. Singer,** Ellenbogengasse 2.

Heute beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit großer Preisermäßigung

für sämmtliche Artikel:

Kleider- und Blousenstoffe, Waschkleider,
Weisswaren und fertige Wäsche, Schürzen, Damenröcke,
Gardinen, Rouleauxstoffe,
Steppdecken, Coulten, Tisch- und Bettdecken,
Bettwaren etc.

2269

Reste weit unter Preis.

Marktstraße 22. **Wilhelm Reitz,** Marktstraße 22.

Mittwoch, den 13. Dezember, 8¼ Uhr abends
im Kaisersaal, Dotzheimerstr. 15

Vortrag der Baronin Berta v. Suttner

Der ostasiatische Krieg
und die
russische Revolution.

Preise der Plätze:
I. Platz (numeriert) 2 M., II. Platz 1 M., Gallerie 50 Pfg.

Billette im **Vorverkauf** bis **Mittwoch nachmittag 4 Uhr** in den Buchhandlungen von **Limbarth,** Kranzplatz 4, **Moritz u. Münzel,** Wilhelmstraße 52, **Nörtershäuser,** Wilhelmstr. 4, **Schellenberg,** Oranienstr. 1, Ecke der Rheinstr. und beim **Wirt** vom **Kaisersaal abends** am Saal-Eingang. 3368

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
3111 **Ph. Schiebener**

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Für Dauerbrandöfen

empfehlen wir

beste deutsche Anthracit-Kohlen
von den Zechen „Langenbrahm", „Kohlscheid", „Pauline", „Ludwig".

Prima belgische Anthracit
von „Bonne Espérance", Herstal.
Ferner

halbfette Salon-Nusskohlen
von den Zechen „Hercules", „Rosenblumendelle", und „Maria" bei Kohlscheid in bester Aufbereitung zu billigsten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Fernsprecher: 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, (Firma Th. Schweisguth), Telefon 545, Ellenbogengasse 17, (Firma Wilh. Lunenkohl), Telefon 775, Luisenstrasse 24, (Firma Fr. Zauder,) Kohlen-Konsum-Anstalt m. b. H., Telefon 2352, Moritzstrasse 7, (Firma A. Momberger) Telef. 2595, Bismarckring 30, (Firma Aug. Kilipp), Telefon 545.

Annahmestellen: Moritzstrasse 23 (Firma **W. A. Schmidt**)
Feldstrasse 18 (Firma **Moritz Cramer**).
Helenenstrasse 27 (Firma **W. Thurmann jr.**)
Luxemburgstrasse 8, Ecke Kaiser Friedrich-Ring 52 (Luxemburgdrogerie **Fritz Rötteher**). 2741

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstrasse 3.

Bringe zur **Weihnachtszeit** mein wohlassortiertes Lager in:
Uhren, Gold- u. Silberwaren
nebst **optischen Artikeln**
in empfehlende Erinnerung.

Trauringe in jedem Feingehalt und allen Preislagen.
Haarketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen, schon von **Mk. 5.—** an.
Reparaturen werden in eigner Werkstätte fachmännisch bei billigster Berechnung ausgeführt. 2279

Beachten Sie bitte die Preise in meinem Schaufenster.

Anzündeholz p. Ctr. 2.10
Brennholz „ „ 1.20
Bündelholz p. Bdl. 0.15
frei Haus. 357
H. Becht, Frankenstr. 7

Umzüge
und **Möbeltransporte** besorgt prompt und billig per Möbelwagen und Rollen
Heinrich Bernhardt,
Blücherstr. 20, Part. 974

Umzüge
per **Möbelwagen und Federrolle** werden unter Garantie bill besorgt. 813
Heinrich Stieglitz
Hellmundstraße 37.

Umzüge
per Möbelwagen und Federrollen besorgt unter Garantie 1670
Ph. Rinn,
Rheinstr. 42, Stb. B.

Für
Pferdebesitzer
empfehle **Futterrüben** (Gelbe Rüben) in gesunder Ware. 3296
Wilh. Hohmann,
Sedanstr. 3. Telefon 564.

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle"

Neue Uhren!

Silberne und **goldene Damen-** und **Herrenuhren** — **Gelegenheitssachen** — verkaufe, um zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis. 3333
Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6, part.

Reißzeuge,
Farbkasten, Malbücher,
sowie
alle Schreib- und Zeichen-Materialien empfiehlt
Wilh. Sulzer,
(Fr. Schuck),
Telefon 616. Wiesbaden, Marktstr. 10. 3298
Lieferant des Wiesbadener Beamtenvereins.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656
Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kalb.

Ernst Schulze & Co., **Handelsauskunftei, Inkasso „Justitia",**
Centrale: **Wiesbaden, Kirchgasse 13, I.** Telefon Nr. 3150. 689
Filiale: **Mühlheim a. Rhein,** Wallstr. 16.

Nur eignes Fabrikat!
in allen Preislagen zu Geschenken geeignete Sachen!

Regenschirme. Renker, Langgasse 3.

3307

Reparaturen, Ueberziehen
billig in gewünschter Zeit.
Telephon 2201.

Serienverkäufe für Weihnachten.

Zusammenstellung vorteilhafter und praktischer Geschenkartikel zu **wirklich billigen Weihnachts-Einkäufen.**

Weihnachts-Roben.

Hauskleid, Velour, in modernen Dessins, Robe 6 Mtr. 2.25 M.
Hauskleid, pa. Zephir-Flanell in hübschen Karos, Robe 6 Mtr. 2.70 M.
Servierkleid, Stepp-Siamosen in hübschen karierten Mustern, Robe 6 Mtr. 2.95 M.
Servierkleid, beste waschechte Stepp-Siamosen, helle und dunkle Dessins, Robe 6 Mtr. 3.45 M.
Kostümstoff, meliert, m. Noppen, Robe 6 Mtr. 3.60 M.
Kostümstoff, in engl. Geschmack mit Streifen, Robe 6 Mtr. 5.75 M.
Cheviotkleid, schöne solide Ware in allen Farben, Robe 6 Mtr. 4.50 M.
Cheviotkleid, Elsässer Fabrikat, bewährte Qualität, Robe 6 Mtr. 5.70 M.
Satintuchkleid, alle Modefarben, Robe 6 Mtr. 7.50 M.
Ballblusen, Seiden-Alpacca, in creme, rosa, hellblau, Bluse 4 Mtr. 5.95 M.
Gesellschafts-Blusen, seid. Taffet in hell. u. dunkl. Streifen, Bluse 4 Mtr. 7.90 M.
Gesellschafts-Blusen, seid. Louisine in mod. groß. Karos, Bluse 4 Mtr. 11.50 M.

Handtücher und Tischwäsche.

Handtücher, weiß und grau, 1/2 Dtzd. 1.—, 1.55 M.
Küchen-Handtücher, 1/2 Dtzd. 2.90, 2.25, 1.80 M.
Gerstenkorn-Handtücher, 1/2 Dtzd. 2.25, 1.95 M.
Gerstenkorn-Jacq.-Handtücher, weiß, Halbleinen, 48/110, 1/2 Dtzd. 2.70 M.
Wischtücher, 1/2 Dtzd. 1.35, 1.25, 0.85 M.
Gerstenkorn-Wischtücher, gesäumt und gebändert, 1/2 Dtzd. 1.35 M.
Tischtücher 1.25, 0.98, 0.85 M.
Damast-Tischtücher 2.45, 1.85, 1.45 M.
Damast-Servietten, 1/2 Dtzd. 1.95 M.

Tisch- und Kaffeedecken.

Bestickte Filztuchdecken, moderne Ausführung, 5.50, 3.75, 2.50, 1.95 M.
Plüschdecken in rot, grün, kupfer, 12.—, 9.75, 7 50, 5.75, 4.50 M.
Kaffeedecken, bunte moderne Dessins, 2.25, 1.85, 1.65, 125, 0.75 M.
Kaffeedecken, Java-Stoff mit abgepaßter Kante, 2.45, 1.95 M.
Hohlsaum-Gedecke mit 6 Servietten 5.40, 3.90 M.
Wachstuch-Tischdecken 2.50, 1.75, 1.35, 0.95 M.

Handschuhe.

Perleöper, innen gerauht, 0.48, 0.37, 0.23 M.
Tricot mit Druckknöpfen 0.85, 0.75, 0.53 M.
Imitiert Rehleder 1.25 M.
Damen-Glace mit 2 Druckknöpfen 1.90, 1.50, 1.20 M.
Damen-Glace mit Futter 1.95 M.
Krimmer mit Leder besetzt 0.85, 0.75 M.
Krimmer ganz mit Leder besetzt und Druckknöpfen 1.75, 1.45 M.

Wäsche.

Damen-Taghemden mit Spitzen oder Stickerei 1.85, 1.35, 1.18, 0.95, 0.75 M.
Damen-Taghemden mit gestickter Passe, Languette oder Stickerei 2.25, 1.98, 1.85, 1.80 M.
Fantasiehemden mit Stickerei-Volant-, Spitzen und Bändchen-Garnitur 2.45, 2.25, 1.98 M.
Damen-Nachthemden m. weißer oder farbiger Stickerei 4.25, 3.50, 2.95 M.
Damen-Nachtjacken, Croise mit Spitze oder Stickerei 1.75, 1.35, 1.18, 0.95 M.
Damen-Beinkleider, Hemdentuch mit Stickerei 1.45, 1.25, 0.95 M.
Damen-Beinkleider, Croise mit Languette oder Stickerei 2.10, 1.75, 1.45, 1.25 M.
Anstandsröcke in Velour und Molton, hübsche Streifen und Karos 2.35, 1.95, 1.25 M.
Anstandsröcke, weiß Croise und Pelz-Pique, mit Languette 2.75, 2.25, 1.45, 1.25 M.

Schürzen.

Weiße Zierschürzen mit breitem Stickerei-Volant 0.38 M.
Weiße Zierschürzen mit farbigem Battist und Stickerei Volant 0.48 M.
Weiße Zierschürzen, prima Rips, rundherum mit Stickerei-Volant 0.68 M.
Weiße Hausschürzen mit Latz, Träger und breitem Volant 2.25, 1.75, 1.35, 0.95 M.
Damen-Trägerschürzen, prima Siamosen 2.10, 1.65, 1.25, 0.95, 0.75 M.
Zierschürzen, farbig. Satin und Cretonne 1.55, 1.10, 0.75, 0.55, 0.35 M.
Reform-Schürzen, Siamosen und farbiger Satin 2.45, 1.95, 1.65, 1.25, 0.95 M

Taschentücher.

Linon-Taschentücher 1/2 Dtzd. 0.95, 0.75 M.
Batist-Taschentücher mit Hohlsaum und Atlaskante 1/2 Dtzd. 1.35, 0.95, 0.80 M.
Batist-Taschentücher mit farbigen Bordüren und Hohlsaum 1/2 Dtzd. 1.45, 1.25, 0.98 M
Monogramm-Taschentücher,
handgestickt, Batist 1/2 Dtzd. 1.20 M.
Batist mit Hohlsaum 1/2 Dtzd. 2.25 M.
Batist mit Durchbruch 1/2 Dtzd. 2.45 M.
prima Linon 1/2 Dtzd. 1.70, 1,40 M.
prima Leinen 1/2 Dtzd. 2.95 M.
Batist-Taschentücher, festoniert 1/2 Dtzd. 2.10 M.

Schirme.

Damen-Gloria-Schirme 3.75, 2.95; 2.75, 2.50 M.
Damen- und Herren-Schirme, prima 5.40, 4.75, 3.90 M.
Damen- und Herren-Schirme, Seide 12.50, 8.50, 6.75 M.
Damen-Gloria-Schirme mit farbiger Bordüre 4.25, 3.75, 2.90 M.
Satin de Chine-Schirme mit farbiger Bordüre 7.50, 5.90, 4 90, 3.85 M.
Kinderschirme 2.75, 2.35, 1.65, 1.25, 0.93 M.

Blusen und Jupons.

Hausblusen, gestreifte und karrierte Dessins 1.50 M.
Zephir-Flanell-Blusen, helle und dunkle Schotten 2.35 M.
Köper-Flanell-Blusen, besonders solid im Tragen 3.75 M
Hemdblusen, gewebt Flanell in hübschen Streifen 3.25 M.
Wollblusen in modernsten Dessins, besonders günstiger Gelegenheitskauf 3.95 M.
Wollblusen, mod. Streifen, ganz gefüttert 4.90 M.
Wollblusen, neueste aparte Karos, chic gearbeitet 5.90 M.
Reinseidene Japon-Blusen mit reichem Zwischenbesatz 5.75 M.
Reinseidene Japon-Blusen mit reicher Spitzenpasse 8.75 M.
Velour-Röcke, hübsch besetzt 5.30, 4.50, 3.25, 2.35, 1.75 M.
Zanella-Röcke mit elegantem Volants 6.25, 5.50, 4.75, 3.90 M.

Pelzwaren.

Kinder-Garnituren, Krimmer, 2.75, 2.25, 1.45, 1.15, 0.95 M.
Kinder-Garnituren, weiß Plüsch, 3.45, 2.50, 1.75 M.
Kinder-Garnituren, weiß Eisfell, 4,95, 4.50, 3.75 M.
Kanin-Colliers 2.10, 1.45, 1.—, 0.65 M.
Nutria-Colliers 7.25, 5.75, 4.50 M.
Nerzmurmel-Colliers 5.50, 4.25, 3.75, 2.50 M.
Kanin-Stola, moderne Form mit Schweifen, 8.—, 6.50, 4.75 M.
Nerzmurmel-Stola eleg. gearbeitet mit Schweifen, 12.50, 9.50, 7.50 M

Tricotagen.

Normalhemden, Vigogne 1,25, 1.15, 0.75 M.
Normalhemden, Wolle, gemischt, 1.75, 1.60, 1.45 M.
Normalhemden, prima 2.95, 2.45, 2.25 M.
Normaljacken, wollhaltig, von 0.75—3.25 M.
Normalhosen, wollhaltig, von 0.95—3.25 M.
Damenbeinkleider, wollhaltig, von 1.95—3.75 M.
Kinder-Leibhöschen, wollhaltig, von 55 Pfennig an.
Sweaters für Knaben 1.95, 1.65, 1.25 M.
Herren-Strickwesten 3.25, 2.95, 2.45 M.
Gestrickte Damen Jäckchen 3.15, 2.45, 1.95 M.

Herrenwäsche und Kravatten.

Herrenkragen, Sport, Qualität, 1/2 Dtzd. 2.— M. Stück 0.35 M.
Herrenkragen, prima Leinen, 1/2 Dtzd. 2.60 M. Stück 0.45 M.
Herren-Oberhemden 4.50, 3.75, 2.58 M.
Herren-Serviteurs, 0.65, 0.45, 0.35, 0.18 M.
Herren-Manschetten, 0.60, 0.45, 0.39, 0 30 M.
Farbige Garnituren, 1.50, 1.25, 0 95, 0.75 M.
Kravatten, enorme Auswahl, 1.25, 0.95, 0.75, 0.45, 0.25 M.
Kragenschoner, weiß und farbig, 0.95, 0.73, 0.68, 0.48, 0.39 M.

Spezialabteilung für Betten, Holzbettstellen und Eisenbettstellen.

Große sehenswerte Spielwaren-Ausstellung.

Erfrischungsraum in der 2. Etage. Sonntag, 10. Dez. bis 7 Uhr geöffnet. Personenfahrstuhl nach allen Etagen.

Gratisausgabe von Kalendern. Für Wohltätigkeitsvereine und Verlosungen Vorzugspreise. 3381

BORMASS

Warenhaus Julius Bormass.

Total-Ausverkauf
für Konfektion jeder Art.

25 bis 50 Prozent unter Preis.

Restbestand	**Paletots**	Wert bis 25 Mk. jetzt	**4.00**	bis	**15**	Mk.
Restbestand	**Paletots**	Wert bis 65 Mk. jetzt	**18**	bis	**35**	Mk.
Restbestand	**Abendmäntel** . .	Wert bis 30 Mk. jetzt	**5.50**	bis	**20**	Mk.
Restbestand	**Kostümröcke** . .	Wert bis 30 Mk. jetzt	**2.50**	bis	**18**	Mk.
Restbestand	**Morgenröcke** . .	Wert bis 40 Mk. jetzt	**3.75**	bis	**25**	Mk.
Restbestand	**Kinder-Mäntel** .	Wert bis 15 Mk. jetzt	**3**	bis	**8**	Mk.
Restbestand	**wollener Blusen**	Wert bis 15 Mk. jetzt	**3.50**	bis	**10**	Mk.
Restbestand	**seidener Blusen**	Wert bis 45 Mk. jetzt	**4.75**	bis	**20**	Mk.

Modell-Paletots, Theater-Paletots, Modell-Blusen

zu fabelhaft billigen Ausverkaufspreisen.

Mit diesem Angebot bezwecken wir, unsere Läger möglichst bis auf das letzte Stück zu räumen.

FRANK & MARX

Kirchgasse 43. **Zum Storchnest.** **Ecke Schulgasse.** 3231

Kaufen Sie keine Möbel mehr

bevor Sie nicht das convenierendste Möbellager . . . . . **Blücherplatz 3** besichtig haben.

Grosses Lager: Möbel, Betten, Schränke, Vertikows, sowie complette Ausstattungen enorm billig.

Teilzahlungen gestattet.

P.S. Kunden erhalten bei Einkauf ihrer Möbel ein Weihnachtsgeschenk gratis. 291'

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

empfiehlt

seine anerkannt vorzügliche Schuhwaren.

Wer auf Qualität sieht, kauft am billigsten, da er nicht zu oft Schuhwaren zu kaufen braucht.

Die Preise für meine

Jourdan Stiefel

3429

sind die denkbar billigsten.

Riesige Auswahl in Winterschuhwaren,

Schaftenstiefel, Kniestiefel, genagelte Schuhwaren, Holzschuhen, Gummischuhen 2c.

Original **Reichel Essenzen**

Marke „Lichtherz".

Natürliche Destillate und **Extrakte** zur leichten und schnellen Selbstbereitung von Kognak, Rum und allen echten Likören, wie **Allasch à la Benediktiner u. Chartreuse, Boneckamp, Kräuter-Magenbitter, Ingber, Kuraçao, Kümmel, Kakao, Vanille, Punsch-Extrakte Fruchtsyrupe** u. s. w.

Kein Mißlingen!

Aus „Orig. Reichel-Essenzen" hergestellte Liköre sind vollkommen echt und bestehen im Vergleich mit den feinsten Likören der Welt jede Probe.

„Die Destillierung i. Haushalt" völlig kostenfrei.

Man verlange und nehme nur **Reichel-Essenzen** mit dem **Lichtherz** von **Otto Reichel**, Berlin, Eisenbahnstr. 4. 1689

Niederlagen in ganz Deutschland in den durch Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken 2c., wo nicht erhältlich, Versand u. Fabrik.

Michelsberg: **Carl Wiegel**, Droguerie.

Christbäume,

300 Stück,

billig zu verkaufen. 3408

Drehwald, Scheffelstr. 4, S., 2.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telephon 3197.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in 14 Schaufenstern,

von **B. Schmitt,** Möbel- und Innendekoration,

nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Musterzimmer. Fahrstuhl.

Neuheiten in Kleinmöbeln,

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in hervorragender Auswahl eingetroffen.

Club- und andere Fauteuils in allen Ledersorten und sonstigen Bezügen. Rauch-, Spiel- und Theetische, Theewagen, Vitrinen, Satztische, Servier-, Bauern- und Fantasietische, Büsten- und Palmständer, Säulen etc.

Damen- und Herren-Schreibtische, Bücherschränke und Truhen, Buffets, Ottomanen und Decken in allen Preislagen, Flurgarderoben, Frisiertoiletten, Drehetagèren, Staffeleien, Paravents, Hausapotheken, Cigarren- u. Liqueurschränke.

Gardinen, Dekorationen, Teppiche. — Muster-Ausstellung moderner Bureaumöbel.

Alleinvertretung der Firma **Finkenrath Söhne, Barmen.**

Specialität: Selbstöffner in Bureaumöbeln.

Konkurrenzlos in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht.

Man verlange Kataloge.

Aufträge für Anfertigungen möglichst frühzeitig erbeten.

Langjährige Garantie. Prima Referenzen.

Im eigenen Interesse meiner werten Kundschaft bitte ich, die

Wäsche-Bestellungen für Weihnachten

frühzeitig aufzugeben, zumal jetzt grösste Auswahl und prompte Bedienung sicher.

Hochachtend

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Gegr. 1868.

Theodor Werner,

Leinen- und Wäsche-Haus.

Herren-Wäsche	**Damen-Wäsche**	**Kinder-Wäsche**
Taschentücher,	**Tisch-Wäsche,**	**Bettwäsche.**

880

Ausstattungen f. Brautleute u. Weihnachtseinkäufe

kauft man am billigsten in dem

Möbelhaus Goldgasse 12

von **Jakob Fuhr.**

Große Posten kompl. helle u. dunkle Schlafzimmer, Eßzimmer, Buffets, klein u. groß in allen Preislagen, Spiegelschränke, Salonschränke, Vertikows, Pfeilerspiegel, Ausziehtische, Garnituren, Sophas, Schreibtische in jeder Auswahl, Nipptische, Paneelbretter, Bauerntische u. dgl.

Sämtliche Möbel sind garantiert solide gearbeitet und werden mit ganz kleinem Nutzen abgegeben. Verpackung und Transport frei. Gekaufte Sachen können bis zum Weihnachtstag zurückgestellt werden. 971 D. O.

Karl Schipper,

Photographie,

31 Rheinstrasse 31.

Atelier für moderne Photographie in künstlerischer Ausführung und vornehmer Wirkung.

Aufnahmen täglich, auch Sonntags von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Gg. Otto Rüs, Uhrmacher.

Inhaber des **C. Theod. Wagner**'schen Uhrengeschäftes.

Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1868, **Mühlgasse 6,** nahe der K. Wilhelmsheilanstalt bringt auf bevorstehende Weihnachten ihr reichhaltiges Lager in allen Arten **Uhren** in empfehlende Erinnerung. 3043

Grosse Freude!

— Glas-Christbaumschmuck —

bereiten unsere Prachtsortimente nur bessere Sachen; hervorragend künstlerische Neuheiten der berühmtesten mit verschiedenartigem Silbern gut und effectvoll garnierten Garnituren und sonstigen Hantschen in denkbar feinsten, mannigfaltigsten Ausführungen als: Luftschiffe mit Chenille, Eier mit Silbergirlanden, Globusen mit Blumen und F. Materei, Weihnachtsmänner, Krippe mit Jesuskind, läutende Glocken, Panoramakugeln, Leuchtkerzen, Tannenzapfen, Eichhörnchen, prächtig garnirtes Fruchtkörbchen, Schale mit diversen Früchten, Blumenkörbchen, Vorstemannates, Wickelkind, elegante Lanzenspitze und Kometenschweif, Weihnachtsengel, Weintrauben, Aepfel, Birnen und sonstige Früchte 2c. Nur große und kleine Kugeln und den Baum natürlich stillende Verzierungen. Diese Sortimente aus solidestem Material hergestellt und jahrelang wieder brauchbar, offerieren wir zu folgenden Spottpreisen:

Halbsortiment mit 80 Stück nur großen Sachen Mark 3.—,
Ganzsortiment „ 170 „ nur großen Sachen Mark 6.—
franko, inclusive sorgfältiger Verpackung in Holzkiste.

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha (S.-M.)

Allerhöchste Anerkennung Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin, wie Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Kronprinzessin von Schweden u. Norwegen. Langjährige, sündige Lieferung an den Kaiserl. Hof.

Größtes Versandhaus der Branche mit eigener Postexpedition.

Von den maßenhaft eingegangenen Dankschreiben nur das folgende: Kürzlich durch eine hohe Gönnerin hatte ich bereits anderweitig ein Sortiment Glas-Christbaumschmuck bezogen, in welchem nichts wie Kleinigkeiten, gewöhnliche Perlen und einige Cartons Glasdiegerin gewesen. Ich war damit nicht zufrieden. Ihr Sortiment dagegen zum gleichen Preis hat Aufsehen erregt und betreffs seiner Pracht, Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit meinen höchsten Beifall gefunden. Ich danke Ihnen für Ihre reiche Lieferung und werde Sie überall weiterempfehlen.

gez. Friedr. August Knorr, Markneukirchen.

Großer Schuhwaren-Ausverkauf

J. Sauer, Schiersteinerstrasse 1.

Da ich bis Ende dieses Monats mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe meine sämtlichen noch auf Lager habenden Waren in bekannt **vorzüglichen Qualitäten,** um schnell damit zu räumen, **zu staunend billigen Preisen.** Mein Lager ist noch gut sortiert. Versäume daher niemand, diese günstige **Gelegenheit,** besonders für **Weihnachtseinkäufe**

Mache besonders auf mein Lager in Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln in Boxcalf und Chevreaux aufmerksam. Winterschuhe, solange noch Vorrat, besonders billig.

NB. Mein Geschäft verlege Ende Dezember nach **Wörthstr. 22** Ecke Adelheidstraße. 2960

60.000 Uhren!

Früher Mk. 10 — Jetzt Mk. 7·50.

müssen infolge Ueberhäufung des Warenlagers raschest verkauft werden. Diese berühmten Orig. amerik. Gold-Plaqué-Uhren haben bis jetzt per Stück Mk. 10 gekostet und werden nur für kurze Zeit

um Mk. 7·50

per Stück verkauft. Diese Uhren mit 3 Goldplaqué-Deckeln, mit Präzisionswerk, auf die Sekunde regulirt, in neuartiger Ausführung, reichster Gravierung (auch glatt vorrätig), sind als vorzüglich und dabei außerordentlich billig anerkannt. Die herrlich gravierten Gehäuse bleiben immerwährend unverändert und wird für den richtigen Gang d. Uhr schriftl. Garantie geleistet.

Passende Goldplaqué-Uhrkette à Mk 2. Zu jeder Uhr ein Lederfutteral gratis. — Zu beziehen ausschließlich nur durch das **Zentraldepot**

Alfred Fischer, Wien, I., Adlergasse Nr. 10.

Versand per Nachnahme zollfrei. Bei Nichtkonvenienz Geld retour.

Reichillustrierte Preiskurante gratis und franko.

Wer liefert??

für den Weihnachtstisch

40 verschiedene Sorten **alkoholfreie** Obst- und Trauben-Moste, Punsch-Extrakte, Fruchtsäfte etc

Dr. Lahmanns Nährsalzpräparate, Steinmetznährmittel, Honigkuchen, Nüsse, eingemachte Früchte, Dörrobst, Marmeladen.

Antwort: Das **Spezialhaus** für

2879

alkoholfr. Getränke u. Gesundheitsnährmittel

Gebrüder Dittrich,

Friedrichstr. 18. Wiesbaden. Friedrichstr. 18.

Möbelfabrik und -Lager,

Faulbrunnenstr. 7, Hellmundstr. 43, von

Gebr. Ernst.

Bringen unsere in der **Dampfschreinerei Bockenhausen i. T.** selbstgefertigten Möbel aller Art in empfehlende Erinnerung.

Gute Ware. Billige Preise. Spezialität: **Betten, Kleiderschränke, Vertikows** und **Polstermöbel.**

Zur gefl. Beachtung laden ergebenst ein. 1970

PALMIN

Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

Pflege Deinen Teint mit „Posenda",

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes patentamtl. geschütztes **Toilette-Pulver.** Jugendliches, aristokratisches Aussehen! Staunend weißer Teint. **Keine Röte** — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! **Macht das Wasser weich** **Millionenfach bewährt** und als geradezu ideales **Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant! Für Damen und Herren unentbehrlich.** Original-Packet 25 Pfg. Niederlagen in allen größeren Städten. Wo nicht zu haben, direkt von der

Chemischen Fabrik „POSENDA", G. m. b. H., Posen O. 103.

Depots in Wiesbaden:

Apotheker Otto Siebert, Drogerie, neben dem Schloß. Droge... Moebus, Taunusstr. 25. Backe & Escloney, gegenüber dem Kochbrunnen. Blum's Flora-Drogerie, Große Burgstr. 5. Carl Günther, Webergasse 24. Drogerie „Sanitas", Dotzheimerstr. 9. 1627

Von großartigem Erfolg

und ohne jeglichen Nachteil sind **Kräuterkuren** bei allen Krankheiten, wenn Sie die dazu geeigneten Heilkräuter in dem Spezialgeschäft **Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59,** kaufen, woselbst Sie nur **frische, heilkräftige und giftfreie** Ware erhalten. Gleichzeitig empfehle den Kräuterarzt von Dr. Raszkowsky, Preis 25 Pfg., ca. 200 Heilkräuter und deren Wirkung. 2676

Kartoffel-Handlung,

Christian Diels,

Zimmermannstr. 3 Telefon 479. Grabenstraße 9.

empfiehlt **Winterkartoffeln in bester Qualität** zu den billigsten Tagespreisen. 250

Ernst Schulze & Co., **Handelsauskunft, Inkasso „Justitia"**

Centrale: **Wiesbaden, Kirchgasse 13, I.** Telefon Nr. 1332.
Filiale: **Mühlheim a. Rhein, Wallstr. 16.**

Wegen Hausverkauf und Aufgabe des Ladens Total-Ausverkauf meines gesamten Warenlagers
von **Uhren, Uhrketten, Goldwaren, optischen Artikeln** zu jedem annehmbaren Preis
unter Garantie für jedes Stück.
Otto Baumbach, 18 Taunusstrasse 18.

SCHILDER-FABRIK
Müller & Klein
Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.
6172
Glasschilder, Holzschilder, Blechschilder, Tuchschilder, Wappen, Medaillen, Transparente, Schriftenmalerei aller Art, Holz- u. Blech-Buchstaben

---

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmuß. incl. Futter-Kupr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786
Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Metzgerschmalz garant. reines ernbermisches **Schweineschmalz**
mit feinem Griebengeschmack in emaillirten Blechgefäßen als:
Eimer zu (20—35 Pfd.), **Ringhafen** (15-20-35), **Schwenkkessel** (30-40-60), **Teigschüssel** mit (15-30-50), **Wasserkopf** (20—40) Pfd. netto
sowie in 10 Pfd Dosen à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorsch.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 240 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dentist
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 1870
Viele Anerkennungsschreiben!

Schweineschmalz,
garantiert rein, per Pfund **55** Pfg.
Neue Korinthen, neue Rosinen,
neue Sultaninen, neues Zitronat,
neues Orangeat, neue Feigen,
neue Datteln, neue Hasel- u. Wallnüsse
empfiehlt in allerbester Qualität 3297
J. Haub, Mühlgasse 17, Ecke Häfnergasse.

Zum Konfektbacken:

Ia. Kuchenmehl,	5 Pfd	80 Pfg.	Walnüsse,	1 Pfd.	35 „
Ia. Blütenmehl,	5 „	85 „	Haselnüsse,	1 „	40 „
Süße Mandeln,	1 „	80 „	Zitronen, 1 Stück		7 „
Pflanzenbutter,	1 „	60 „	Garantirt reines Schmalz,		
Solo (Margarine),	1 „	75 „	1 Pfd.		60 „

Lebensmittel-Kaufhaus,
Dotzheimerstraße 72. 3253 **Telefon 3129.**

Verkauf
der **Offenbacher Patentkoffer und Handtaschen** in Ia. Leder mit 4-fachem Verschluß, mit und ohne Toilette. Elegante Reise-Necessaires für Damen und Herren, Hand-, An- und Umhänge-Täschchen, Portemonnaies, Brief-, Visit-, Zigarren- u. Zigarettentaschen, Akten-, Schreib- und Musik-Mappen, Plaidhüllen, Plaidriemen, handgenähte Schnürranzen, patentierte Büchenträger, Albums, Hundegeschirre und sämtliche Sattlerwaren, welche von meinem Laden herrühren, u. A. m. **zu sehr billigen Preisen.** Außerdem kaufen Sie **gut und billig** Reise-, Hut-, Schiffs- u. Kaiserkoffer in **Vulkan-Fiberplatten** und andere Marken, welche sich bis jetzt sehr gut bewährt haben. 8254
J. Drachmann,
Kein Laden **jetzt nur Neugasse 22, 1 St. hoch.** Kein Laden.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten rc., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile rc.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

1000 Regenschirme
für Damen, Herren Kinder in tadellose Ware sind heute eingetroffen und werden diese zu sehr billigen Preisen verkauft. Außerdem gewähre ich einen Extra-Rabatt von **10%.**
Schönste Weihnachtsgeschenke.
Niemand versäume diese Gelegenheit. 3472
Fr. Strensch,
Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstraße.

Möbel- u. Bettenverkauf.
Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.
2376 **A. Leicher, Wwe.,** Adelheidstraße 46.

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.
Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt,** Hellmundstraße **Rathgeber,** Moritzstr. 1, **Sauter,** Oraniendrogerie, Oranienstraße 55 **Hofmann,** Adelheidstraße 50, **Weber,** Kaiser Friedrichring 2. **Groll** Goethestraße, Ecke Adolfsallee 4103

Großer Schuhverkauf 3322
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig!

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**
Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**
Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.
Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**
Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 1134
Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.
Bureau: **Rheinstrasse 21,** neben der Hauptpost.

Telephon No. 59.
J. & G. Adrian
Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**
Speditionsgeschäft
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.
Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen nach u. von allen Orten der Welt, von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
Verpackung unter Garantie
Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungefrierfreien
Lager-Häusern,
die grössten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.
Beste Referenzen.

Grösste Auswahl
Neuheiten
in
Filz-Hüten
empfiehlt
in allen Preislagen
W. Killian, Michelsberg 2.

Ganibal's wunderbares Enthaarungswasser

beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig,** Schützenstr. 1 und **Wien III,** Linke Bahngasse 3.

Apfelsinen
Stück 4, 5 und 6 Pfg.
Dtz. 40 Pfg., 55 und 60 Pfg.
Telefon 125 **J. Schaab,** Grabenstr. 3. 169/271

Unterricht für Damen und Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse**
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden diskret ausgeführt. 8131
Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a. Parterre und 1. St.

Allgemeiner Krankenverein
ist die einzige eingeschriebene Hilfskasse, bei welcher sich selbst **Gewerbetreibende sowie Arbeiter** versichern können
Wochenbeitrag 45 Pfg.,
werktägliche Krankenrente Mk. 1.60.
6090 Meldestelle: **Wellritzstr. 16, 2. Etg.**

Weihnachtspreise!
Feinstes Konfektmehl, per Pfd. 18 Pfg., bei 5 Pfd. 17 Pfg.
Weizenmehl 00, per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
„ **0** per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
„Vitello"-Margarine, bester Butterersatz, bei 5 Pfd. 75 Pfg.
„Solo"-Margarine, per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.
Die sehr beliebte „Küchenfreude" feinster Pflanzenbutter p. Pfd. 50 Pfg bei Pfd. 48 Pfg.
Prima „Bari"-Mandeln per Pfd. 78 und 90 Pfg.
Dr. Oetkers Back- und Puddingpulver, St. 8 Pfg., 3 St. 22 Pfg.
Florian's Back- und Puddingpulver, St. 7 Pfg., 3 St. 20 Pfg.
Petroleum, per Liter 14 Pfg.
Rosinen, Korinthen, Sultaninen und sonstige Backartikeln zum billigsten Tagespreise.
Kaffee! Kaffee! Kaffee!
per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160 Pfg.
Bei jedem Pfund Kaffee von 1.20 Mk. an 1 Pfund geb. Zucker gratis.
Bei 40 retournierten Kaffeebeuteln pro Pfd. 1.40 Mk erhält der Käufer eine gutgehende Uhr.
Putz-, Wasch- und Scheuerartikeln!
Prima weiße Kernseife, per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
hellgelbe „ „ „ — 22 „ „ 5 „ 21 „
Prima Schmierseife per Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg.
Soda, 3 Pfd. 10 Pfg., **Scheuertücher,** St. 15, 20, 25 und 30 Pfg
Suppen- und Gemüsenudeln!
Nur feinste Ware, per Pfd. 23, 28, 30 und 35 Pfg.
Heringe, 10 St. 55 Pfg. Rollmöpse, 10 St. 55 Pfg. Gelee und Marmelade, per Pfd. 18, 20, 25, 30, 35 Pfg.
Erstes Frankfurter Konsumhaus.
Verkaufsstellen: Wellritzstr. 30, Moritzstr. 16, Oranienstr. 45. Dreiweidenstr. 4, Nerostr. 8/10. 2182

Kartoffeln! Kartoffeln!
Professor de Waldmann, Mag. Nevissa, Mäuschen, Landmannsfreude, rote gelbfleischige Spezialität. Wichtig für Landwirte, Pensionen und Hotels. Für Familien billigste Bezugsquelle durch **Philipp Weyer,** Obst- und Landesproduktenhandlung en gros, **Budenheim a. Rh.**
Niederlage: Marktstraße 15,
woselbst Proben und größere Bestellungen entgegengenommen und zu den billigsten Preisen franko ins Haus geliefert werden. 2853

Schuhsohlerei.
Mauergasse 12
liefert am schnellsten die billigsten, schönsten und dauerhaften **Sohlen u. Flecken-Reparaturen.** 3182
Bestellungen per Karte werden sofort erledigt.
Herren-Sohlen und Flecke M. 2.60, Damen-Sohlen und Flecke M. 1.90, Kinder-Sohlen und Flecke von M. 1.— an.

Glaschristbaumschmuck.

Sortimente modernster Neuheiten in bester solidester Ausführung, daher viele Jahre verwendb., versendet **aus erster Hand staunend billig** franko inkl. sorgfält. Verpackung

Hermann Böhm I, Glasbläserei und Baumschmuck-Fabrik, Ernstthal-Lauscha Nr. 10, Thüringen. **Sort. 1.** 325 Stck., echt versilb., vielfarb., gemalte **Eier u. Kugel,** bis 80 mm Größe, **Eis- u. Diamantkugel, Leuchtreflexe, Glocken, Uhren, Schlangen, herrliche** mit Silberdraht und Chenille umsponn., **Neuheiten, Ballon, Ampel, Engel-Reflexe, Guirlandkugel, groß. Silbernüsse, Körbchen, Eiszapf., Lichthalter,** Engelmedaill. ns. **Preis Mk. 5.** (Nachnahme Mk. 5.30.) **Sort. 2.** 180 Stck., größ. Sort. **zu Mk. 5.** (Nachnahme Mk. 5.30). **Sort. 3,** 75 Stck., große, ausgesuchte feine Gegenstände **zu Mk. 5.** (Nachnahme Mk. 5.30).

Den Sortimenten 1, 2 und 3 lege als Beigabe zu eine prächtige, reizend sinnige Baumspitze mit darauf schwebendem, sich bewegendem Engel, ein ff. ausgestatt. prächt. Schiff mit Engel u. eine Paradiesschlange.

Sort. 4, 180 Stck., **zu Mk. 3.** (Nachn. Mk. 3.30). Beigabe Baumspitze, Wachsengel und Engelshaar. Für **Vereine u. Händler** reich sort. Sortimente **zu Mk. 10.** 1315|132

Die beste und billigste Bezugsquelle

Möbeln, Betten, Polsterwaren, sow. **ganzen Ausstattungen** ist nur

Bürgerliches Möbel-Magazin

Wilhelm Heumann, 2503

Ecke Helenen- und Bleichstraße. — Eingang Bleichstraße.

Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstätte angefertigt und leiste daher weitgehendste Garantie.

Transport frei. — Kostenanschläge bereitwilligst.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff, Bremen

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch:
sämmtliche bessere Colonialwaaren-geschäfte.

Engros-Niederlage **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.
Name **„Kaiseroel" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel" verkauft, macht sich **strafbar.** 8033

Weihnachtsgeschenk für die Familie.

Neueste Salon-Musikwerke, Grammophon,

in Preislagen von 8 Mk. bis 260 Mk.

Große Auswahl

Uhren in Gold und Silber

in allen Preislagen, nur solide Fabrikate.

G. Seib, Uhrmacher,
Kleine Burgstraße 5.
2876

Nassauische

Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3,804,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 . . . . . **Mk. 208,096.66**

Annahme von

Spareinlagen zu 3½ %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Ganibal's **Enthaarungswasser**

wunderbares beseitigt in 2—3 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig die stärksten Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen etc.) zerstört die Haarwurzeln allmählich, ohne Nachteil für die Haut. Erfolg empfehlbar, vollkommen unschädlich. — Viele Dankschreiben. Preis per Flasche mit Gebrauchsanweisung für starke Gesichtshaare 8 M. (für den Körper 8 M., Herren grosse Flasche 10 M.). Postversand diskret nur gegen Nachnahme oder Briefmark. durch **B. M. Ganibal** (Chemiker), **Leipzig,** Schützenstr. 1 und **Wien III,** Linke Bahngasse 3.

Die diesjährigen

Weihnachts-Prämien

für unsere verehrlichen Abonnenten stellen sowohl inhaltlich, wie in ihrer Gesamtausstattung hervorragend gelungene Werke dar. Bei der keineswegs leichten Wahl unter den zahlreichen Erzeugnissen des Büchermarktes liessen wir uns in erster Linie von der Absicht leiten, jedem etwas Passendes und Nützliches zu bringen und für unsere geschätzten Abonnenten zugleich Bezugsvorteile zu schaffen, wie sie bei anderweitigem Kaufe nicht annähernd erreicht werden. Es ist uns gelungen, die nachstehend beschriebenen Werke zu erwerben, die wir hiermit unseren Abonnenten zu den unten angegebenen äusserst niedrigen Preisen anbieten. Dieselben repräsentieren sich als

außergewöhnlich schöne und gediegene Geschenkwerke

und werden unter dem Weihnachtsbaum eines jeden Hauses aufrichtige Freude hervorrufen.

Das Weltall

und die **Entwicklungsgeschichte der Erde.**

Eine populäre Darstellung

des Weltgebäudes und der Schöpfungsperioden unseres Erdballs von der Urwelt bis zur Gegenwart, umfassend die Entstehung von Land und Meer, der Pflanzen- und Tierwelt, sowie: Abstammung, Alter und Entwicklung der Menschheit.

Nach den Ergebnissen der neuesten Forschungen bearbeitet und herausgegeben von

Gustav A. Ritter.

Mit 532 Original-Illustrationen und farbigen Kunstbeilagen.
Ganzleinen-Prachtband (Lexikon-Format).

In klarer, jedermann verständlicher Sprache zieht die Schöpfungsgeschichte von den Uranfängen bis zur Gegenwart an uns vorüber und wir sehen nicht nur den Erdball selbst hervorgehen, sondern auch die organische Welt, die auf demselben lebt. Pflanzen sowohl wie Tiere, sich von dem unvollkommendsten organischen Körperchen, durch Zeiträume von Jahrmillionen zu immer vollkommenern Gestalten entwickeln, bis sie in dem Menschen, als dem höchst organisierten und vollendsten Wesen ihre höchste Schöpfungskraft zeigt. Endlich finden auch alle Fragen, welche sich auf das Alter, Herkommen und die Abstammung der Menschheit beziehen, nach den Resultaten der neuesten Forschungen ihre Erledigung.

Was Kopernikus, Kepler und Newton ergründet, was Kant und Laplace erdacht, was alle die vielen Forscher nach ihnen, von Alexander von Humboldt, bis zu Ernst Häckel, auf den Schultern jener grossen Männer stehend als richtig erkannt und in einem mächtigen Geistesbau zusammengefügt haben, das wird in diesem Buche in grossen Zügen entwickelt.

Durch 532 vorzügliche Abbildungen und Kunstbeilagen ist der hoch interessante Stoff, der ja die höchsten Fragen aller denkenden Menschen in sich schliesst, dem Verständnis näher gerückt, und so dürfen wir hoffen, das Interesse für eine noch wenig bekannte Wissenschaft bei jedermann zu erwecken.

Preis nur 3 Mark als Prämie.

Postfrei inkl. Verpackung erste Zone Mk. 3.35, sonst Mk. 3.60 gegen Vorausbezahlung.

Deutschlands Wunderhorn.

Geschichten, Legenden und Historien
aus alten Ritterburgen, Schlössern, Klöstern, Städten u. s. w., ferner
Volkssitten, Volksgebräuche, Volksfeste, Hexen-, Teufels-, Gespenster-Geschichten, Ränke, Schwänke und Aberglauben aus alten Zeiten.

Gesammelt und herausgegeben von

Gustav A. Ritter.

Mit vielen farbigen und schwarzen Illustrationen von **Hermann Tischler.**

Der ganz ungewöhnliche Erfolg, welchen desselben Verfassers „Deutsche Sagen" gefunden, gab Veranlassung, als Seitenstück dazu in ganz gleicher Weise eine neue Sammlung Geschichten, Legenden und Historien u. s. w. herauszugeben. Dem Aberglauben ist in diesen Historien Tor und Tür geöffnet, jenem finsteren Wahnglauben, der, grösstenteils noch der grauen Heidenzeit entstammend, im deutschen Volke so tief Wurzel gefasst hat, dass er trotz aller Aufklärung vielfach noch heute nicht ausgerottet ist. Bilder aus jener Schreckenszeit, in welcher man den Teufel leibhaftig umgehen glaubte, in welcher man Tausende von Menschen, die der Zauberei verdächtig galten, zum Scheiterhaufen führte und lebendig verbrannte, durften in solchem Buche nicht fehlen. Als Gegensatz dazu aber auch nicht Geschichten, aus denen der unverwüstliche deutsche Volkshumor hervorlacht, Beispiele jener unzähligen Ränke und Schwänke, die sich im deutschen Volke aus dem Mittelalter her lebendig erhalten haben.

Preis nur 3 Mark als Prämie.

Postfrei inkl. Verpackung erste Zone Mk. 3.35, sonst Mk. 3.60 gegen Vorausbezahlung.

Diese Prämie ist als schönstes, aussergewöhnlich vorteilhaftes, enorm billiges Prachtwerk und Hausbuch für jeden geeignet. Der Preis von 3 Mark ist ein ausserordentlich niedriger und dürfte der nicht zu grosse Vorrat bald vergriffen sein.

Da die Zahl der uns zur Verfügung stehenden Weihnachtsprämien im Verhältnis zu unserer grossen Abonnentenzahl nur eine kleine ist, empfehlen wir denjenigen Abonnenten, welche auf diese hervorragenden Werke reflektieren, dringend, ihre Bestellung möglichst frühzeitig an uns gelangen zu lassen.

Obige Prämien liegen in unserer Expedition zur Ansicht aus, auch sind solche durch unsere Trägerinnen und Agenturen zu beziehen, wie auch gegen vorherige Einsendung des Betrages, zuzüglich Porto, freie Zusendung per Post erfolgt.

Telefon 199.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Schweizer Uhren.

Karl Schmidt & Cie.

(Inh.: Gebr. Schmidt)
Uhrmacher : Langgasse 31

Gute silberne Herren- u. Damenuhren
mit 2 Deckeln und 2 Jahre Garantie 9 Mk
Gold. Damen-Uhren von 16 Mk. an.
Alleinverkauf Feingoldauflagekette
2 Jahre Garantie zu Mk 2.50, 3.— u 3.50
Nach Auswärts gegen Nachnahme zuzügl. Porto.
Grösstes Lager in
Uhren-, Gold- u. Silberwaren, Bijouterie u. Optik.
Billigste Bezugsquelle en-gros u. en-detail.
Erstklassige deutsche und Schweizer Uhren.
Glashütter Uhren
zu Fabrikpreisen.
Fugenlose Trauringe, Gold, nach Gewicht
von 4 Mk. an.
Enger- u. Weitermachen derselben gratis 3035
Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Schweizer Uhren.

Thee

1905|06er Ernte!

Import von China u. Indien.

No.		d. Pfd. Mk.
187	Familien-Thees	1.85
186	Souchong Gruss	1.95
182	Feinster Souchong	2.30
181	Fein Lapseng Souchong	2.75
192	Feinster Ceylon-Pekoe	3.40
174	Extrafein Souchong	3.95
175	Congo-Mischung	2.05
172	Souchong, englische Mischung	2.40
183	Assam Péeco, ind. Mischung	2.85
170	Lapseng Souchong, russische Mischung	3.20
195	Seas. Souchong, russ. Mischung	3.75
168	Mandarin-Mischung	4.50

in Packeten von 1/1, 1/2, 1/5 Pfd.

Emmericher Waren-Expedition,

Marktstrasse 26. 2686

Telefon 2518. Telefon 2518.

Pferdedecken,

wollene und **wasserdichte,**
sowie alle Arten
Luxuspferdedecken.
Grosses Lager in selbstgefertigten
Chaisengeschirren,
zu billigsten Preisen, empfiehlt
H. Zahn, Sattlermeister,
Schwalbacherstrasse 12.
Verkaufsräume und **Werkstätten**
im Seitenbau und Hinterhaus. 1102

Atelier für künstlerische
Portrait-Aufnahmen
sowie
Vergrösserungen

Photographisches Atelier Carl Kipp

3, part. Wellritzstrasse 3, part.

Specialität:
Gruppen- und Kinderaufnahmen
Aufnahmen in und ausser dem Hause
Geöffnet an Wochentagen v. 9—8 Uhr, Sonntags v. 10—6 Uhr
Präm.: Silb. Med. Frankf. 1900. NB. Weihnachtsaufträge frühz. erbet.
1437

P. A. Stoss, Medicin. Warenhaus,

Taunusstrasse 2.
Anfertigung
orthophädische Apparate
wie:
Künstliche Glieder,
Fuss- und Stütz-Maschinen,
Geradehalter und Corsetts
nach Hessing und Anderen.
Bruchbänder, Bandagen, Leibbinden,
Gummistrümpfe etc.
Eigene Werkstätte
mit fachmännisch ausgebildetem Personal. 4081

Willkommene Weihnachtsgeschenke!

Eigene Fabrikation!
Damen-Hemden, Hosen, Jacken, Schürzen und Röcke,
auch für Kinder, in allen Größen,
weiße und bunte Herren-Wäsche, Normal-Unterkleider
in enormer Auswahl und **erstaunlich billig.**

Sächsisches Waren-Lager,

M. Singer, 1485
5 Michelsberg 5. 2 Ellenbogengasse 2.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke sind SINGER Nähmaschinen.

Man kauft sie in sämtlichen Läden die mit diesem Schild versehen sind.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.

Für 6.— Mark einen vollständigen Ersatz für

Echte Brillanten

In **Ringen, Brochen Ohrringen, Cravatten-Nadeln, Manschetten-** und **Hemdenknöpfen, Armbändern, Colliers** etc. stets das Neueste in grösster Auswahl. Von echten Schmuckgegenständen inbezug auf **Steine und Fassung** schwerlich zu unterscheiden. **Haltbarkeit** garantiert.

„Headley's Diamond Palace",

Kirchgasse 38, Wiesbaden, Kirchgasse 38. 690

GLAS-SCHLEIFEREI

Anfertigung von facettierten Gläsern jeder Art

Auslagescheiben. ◆ Türschoner etc.
Messingverglasungen ◆ ◆ ◆ ◆ ◆
zu billigsten Preisen.

Glasmalerei ALBERT ZENTNER

WIESBADEN, Biebricherstrasse Nr. 9.
Telephon 497.
1821

Herren-Paletots

gut sitzend und prima verarbeitet
bekommen Sie zu

Mark 7.50 | Mark 9.50 | Mark 12.50 | Mark 15 | Mark 18 | Mark 25

nur bei der Firma
C. W. Deuster,
Hauptgeschäft Oranienstr. 12, Filiale Hellmundstr. 43.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 289. Sonntag, den 10. Dezember 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, gibt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können im **Rathaus,** Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren: Kaufmann **E. Mertz,** Wilhelmstr. 18, Kaufmann **Moebus,** Taunusstr. 25, Kaufmann **Roth,** Wilhelmstraße 54, Kaufmann **Unverzagt,** Langgasse 30, und **Kohlen-Verkaufs-Gesellschaft,** Bahnhofstraße 2, hier gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für die Person in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu **wohltätigen Zwecken** Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember cr. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember cr. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905. 3314

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, sollen 5 vom Zietenring der Eckernförder- und Waterloostraße eingeschlossene, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze:

Nr. 1, ca. 626 qm groß, belegen am Zietenring,
Nr. 2, ca. 522 qm groß, Eckbauplatz Zietenring und Waterloostraße,
Nr. 3, ca. 341 qm groß, belegen an der Waterloostraße,
Nr. 4, ca. 672 qm groß, Eckbauplatz Eckernförder- und Waterloostraße,
Nr. 5, ca. 817 qm groß, belegen an der Eckernförderstraße,

im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend zum **zweiten** Male versteigert werden.

Die Bedingungen, sowie der Plan liegen auf Zimmer Nr. 44 offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2760 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Freitag, den 15. Dezember d. Js., mittags 12 Uhr, soll ein städtischer **Bauplatz** an der Niederbergstraße hier von ca. 8 ar 95 qm im Rathause hier, auf Zimmer No. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Ein Plan und die Bedingungen liegen auf Zimmer No. 44 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. November 1905.

2759 **Der Magistrat.**

Dienstboten-Abonnement
des städtischen Krankenhauses.

Die Dienstherrschaften setzen wir hierdurch in Kenntnis, daß vom 1. Dezember 1905 ab die Abonnementskarten bei unserer Kasse eingelöst werden können. Diejenigen Karten, welche bis zum 1. Januar 1906 noch nicht abgeholt worden sind, werden durch unseren Kassenboten zugestellt.

Neuanmeldungen von Abonnements seitens der Herrschaften, welche unserer Einrichtung noch fern stehen, werden jetzt schon von der Krankenhauskasse entgegengenommen.

Wiesbaden, den 20. November 1905.

5432 **Städt. Krankenhaus.**

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

I. **Dienstag, den 12. Dezember d. Js., vormittags 9 Uhr,** sollen die Plätze auf dem Faulbrunnenplatze zum Verkaufe von **Spiel- und Backwaren** in der Zeit vom **12. bis einschließlich 24. Dezember l. Js.** und

II. **Freitag, den 15. Dezember l. Js., vormittags 9 Uhr,** die Plätze auf dem sogenannten Dern'schen Gelände, dem Luxemburgplatze und in der Querstraße zum Verkaufe von **Christbäumen** in der Zeit vom **15. bis einschließlich 23. Dezember d. Js.** durch Auslosung im Akziseamtsgebäude, Neugasse 6a, vergeben und im unmittelbaren Anschlusse daran angewiesen werden.

Die für die Benutzung zu entrichtende Gebühr ist vom Magistrat für die oben angegebene Dauer festgesetzt:

zu I. für jeden qm oder Bruchteile eines solchen auf 50 Pfg.,
„ II. „ „ „ „ „ „ „ 25 „

Die sich hiernach berechnenden Beträge sind **vor** der Platzanweisung an unsere Hebestelle gegen Quittung zu entrichten.

Zu I werden nur **hier ortsansässige** Personen berücksichtigt.

Die Marktgesetzgebung findet auf beide Arten von Feilhalten keine Anwendung. Die Tiefe der zur Verfügung stehenden Plätze beträgt:

zu I 2 und 3 Meter,
zu II a) auf dem sogen. Dern'schen Gelände 10 Meter,
b) auf dem Luxemburgplatz 4 Meter und
c) in der Querstraße 3 Meter.

Es werden nur Plätze von höchstens 10 Meter Frontausdehnung angewiesen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905.

3266 **Städt. Akziseamt.**

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
„ „ „ „ 2. „ = 7.50 „
„ „ „ „ 3. „ = 2.50 „

die normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden berechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu gestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung

betr. Krankenaufnahme im städtischen Krankenhause.

Die Aufnahme von Kranken in das städtische Krankenhaus findet an den Wochentagen in der Zeit von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Im Interesse des gesamten Krankendienstes ist es erforderlich, daß die um Aufnahme nachsuchenden Kranken sich an dieser festgesetzten Stunde halten.

Selbstzahlende Patienten der I. und II. Klasse haben bei der Aufnahme einen Vorschuß für 8 Tage, selbstzahlende Patienten der III. Klasse einen solchen für 14 Tage zu leisten.

Die um Aufnahme nachsuchenden Kassenmitglieder müssen mit einem Einweisschein ihrer Krankenkasse, die abonnirten Dienstboten mit der letzten Abonnementsquittung ihrer Dienstherrschaft, mittellose Kranke mit einem Einweisschein des Magistrats (Armenverwaltung) versehen sein.

In dringenden **Notfällen** werden **Schwerkranke auch ohne die vorgeschriebenen Einweispapiere** und zu **jeder anderen Tages- und Nachtzeit** aufgenommen. 5382

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brot, ja mitunter nicht einmal dieses erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brot geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37 000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, über welche öffentlich quittiert werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arntz, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. Cuntz, kl. Burgstraße 9, Herr Stadtverordneter Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidstraße 62, Herr Stadtverordneter Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtverordneter Rentner Kimmel, Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Reusch, Landesbank, Herr Bezirksvorsteher Lehrer Wagner, Dotzheimerstraße 86, Herr Bezirksvorst. Rentner Brenner, Rheinstraße 38, Herr Bezirksvorst. Reg.-Sekretär a. D. Schröder, Emserstraße 48, Herr Bezirksvorst. Rentner Vierecke, Walkmühlstraße 42, Herr Bezirksvorst.-Stellv. Lehrer Wedesweiler, Platterstraße 126, Herr Bezirksvorst. Kaufmann Möckel, Langgasse 24, Herr Bezirksvorst. Rentner Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksvorst. Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksvorst. Dreher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksvorst. Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksvorst. Rentner Kadesch, Querfeldstraße 3, sowie das städt. Armenbüreau, Rathaus, Zimmer 12.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt: Herr Kaufmann C. Acker Nachf. (E. Hees jun.), Gr. Burgstr. 16, Ecke Schloßplatz, Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2 und Neugasse 2, Herr Stadtverordneter Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14, Herrn Kaufmann E. Schenck, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1905.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Travers,
Magistrats-Assessor.

1462

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verakzifte frische, gesalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenen Orten eine Akziserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Akziseordnung) eingehalten werden.

Die Akziserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hämmeln und Schafen 3,5 ₰ p. K.
b) Schweinen 2,5 ₰ p. K.

Gewichtsteile unter ½ Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über ½ Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. V.: **Heß.**

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5398 **Der Magistrat.**

Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden
betreffend das Feuerlöschwesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (Gesetz-Sammlung Seite 1529 ff.) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1904 (Gesetz-Sammlung Seite 291) wird mit Zustimmung des Magistrats nachfolgende Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden erlassen:

§ 1. Die Feuerwehr der Stadt Wiesbaden umfaßt:
1. die freiwillige Feuerwehr,
2. die besoldeten städtischen Feuerwehr-Abteilungen.

In Klarental und an der oberen Platterstraße bestehen besondere Feuerwehr-Abteilungen, von welchen § 14 dieser Verordnung handelt.

§ 2. Die Feuerwehr und das gesamte Feuerlöschwesen werden einer besonderen Deputation unterstellt. Die unmittelbare Leitung aller das Feuerlöschwesen betreffenden Angelegenheiten und namentlich aller zur Bekämpfung eines ausgebrochenen Brandes erforderlichen Lösch- und Rettungsmaßregeln sind dem Branddirektor übertragen.

Stellvertreter des Branddirektors sind der Wachtmeister und die Brandmeister, letztere in der Reihenfolge ihres Dienstalters; der Branddirektor und die Brandmeister werden auf Vorschlag sämtlicher Führer der freiwilligen Feuerwehr von dem Magistrat ernannt; sie bilden das Feuerwehrkommando.

Der Branddirektor bedarf der Bestätigung des Königlichen Regierungs-Präsidenten.

§ 3. Das gesamte Lösch- und Rettungsmaterial, sowie die Personal-Ausrüstungen und Uniformen sind Eigentum der Stadt.

§ 4. Die von dem Branddirektor aus den städtischen Beständen den Mannschaften überwiesenen Ausrüstungsgegenstände sind von dem Inhaber mit der größten Sorgfalt aufzubewahren und auf Verlangen jederzeit in reinlichem, gutem Zustande zurückzuliefern.

Außer Dienst dürfen dieselben nur mit Erlaubnis des Branddirektors getragen oder benutzt werden.

Diese Erlaubnis ist in jedem einzelnen Falle einzuholen.

Freiwillige Feuerwehr.

§ 5. Die freiwillige Feuerwehr steht unter dem Kommando des Branddirektors und ist den Bestimmungen dieser Verordnung unterworfen; derselben wird das Recht eingeräumt:
1. sich ihre Statuten selbst zu geben,
2. einem zur Aufnahme sich Anmeldenden diese ohne Ausführung von Gründen zu versagen,
3. sich ihre Führer selbst zu wählen,
4. die Disziplinar-Vergehen ihrer Mitglieder selbst abzuurteilen.

Die Statuten (pos. 1) und die Wahlen der Führer (pos. 3) bedürfen der Genehmigung des Magistrats. Neben dieser Verordnung und den Statuten ist für die freiwillige Feuerwehr die von dem Feuerwehr-Ausschuß zu erlassende Dienstordnung, sowie das Exerzier-Reglement maßgebend.

§ 6. Die freiwillige Feuerwehr bestellt einen Ausschuß, welcher dieselbe in allen Angelegenheiten den Behörden gegenüber zu vertreten hat. Der Branddirektor ist Vorsitzender des Ausschusses; im übrigen wird die Zusammensetzung des Ausschusses durch die Statuten der freiwilligen Feuerwehr bestimmt.

Der Ausschuß ist für die Erhaltung der den einzelnen Abteilungen von der Stadt überwiesenen Lösch- und Rettungsgerätschaften und Ausrüstungsgegenständen, sowie für die strenge Erfüllung der Dienstordnung von Seiten der freiwilligen Feuerwehr verantwortlich.

Besoldete städtische Feuerwehr-Abteilungen.

§ 7. Hierzu gehören:
1. die ständige Wachtmannschaft,
2. die Feuerwehr des Kurhauses, der Schlachthaus- und Klärbeckenanlage.

Diese Mannschaften haben besondere Dienst-Instruktionen.

Polizeiliche Bestimmungen.

§ 8. Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntnis zu geben.

Ein Verzeichnis der zu den Feuermeldern verteilten Schlüssel befindet sich in den Adreßbüchern, auch wird dasselbe von Zeit zu Zeit in dem amtlichen städtischen Organ veröffentlicht; ferner ist in jedem Hause ein Plakat angebracht, auf welchem die nächste Feuermeldestelle ersichtlich ist.

§ 9. Der Branddirektor hat die Grenzen der Brandstätte der Königlichen Polizei-Direktion zu bezeichnen, welche das Erforderliche wegen der Absperrung der Brandstätte veranlaßt.

Der Zutritt zu dem abgesperrten Raum ist nur den Königlichen, kommunalständischen und städtischen Behörden, den uniformierten oder mit Abzeichen versehenen Feuerwehrleuten, den Feuerversicherungsagenten und Brandschadentaxatoren der Nassauischen Brandkasse gestattet.

Die vorgenannten Personen, welche nicht in Uniform erscheinen, sollen ein Abzeichen (Armbinde) tragen.

§ 10. Die Hausbewohner in der Nähe der Brandstelle sind verpflichtet, auf polizeiliche Anordnung die Fenster ihrer Wohnungen zu erleuchten.

Jeder Hauseigentümer und Hausbewohner ist gehalten, bei ausgebrochenem Brande der Feuerwehrmannschaft die Betretung seines Hauses oder seiner Wohnung zu gestatten, sobald er von der Polizeibehörde oder einem Feuerwehrführer hierzu aufgefordert wird.

Auch ist jeder in der Nähe der Brandstelle Wohnende verpflichtet, Brunnen- oder sonst etwa vorhandenes Wasser für den Feuerlöschdienst unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die in den abgesperrten Straßen gelegenen Schanklokale und Wirtschaften müssen geschlossen gehalten werden.

§ 11. Bei heftigem Winde zurzeit eines Brandes haben die Eigentümer oder Bewohner der in der Windrichtung liegenden Hofraithen Sorge zu tragen, daß Fenster, Dachluken usw. fest geschlossen werden und etwa in der Hofraithe niedergehendes Flugfeuer sofort von den Bewohnern gelöscht werde.

§ 12. Der zu einem Brande ausrückenden Feuerwehr ist stets freie Bahn zu machen.

Fußgänger müssen den Mannschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr sofort Platz machen, Reiter und Fuhrwerke sind gleichfalls verpflichtet, denselben vollständig auszuweichen und wenn dies die Oertlichkeit nicht gestattet, so lang still zu halten, bis die Feuerwehr vorüber ist.

Ist es nicht möglich, die Fahrzeuge vorfahren zu lassen, so haben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiden, in möglichst beschleunigter Gangart voranzueilen und an der nächsten geeigneten Stelle Halt zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

§ 13. Die Schornsteinfeger nebst ihren Gehilfen haben sich bei ausgebrochenem Brande sofort dem Branddirektor zur Disposition zu stellen und allen Anforderungen desselben Folge zu leisten.

Feuerwehr-Abteilungen zu Klarental und in der Kolonie an der oberen Platterstraße.

§ 14. In Klarental ist eine besondere freiwillige Feuerwehr-Abteilung gebildet.

In der Kolonie an der oberen Platterstraße besteht eine freiwillige Feuerwehr-Abteilung.

Beide haben ihre eigenen Statuten, welche der Genehmigung des Magistrats unterliegen.

Diese Feuerwehr-Abteilungen sind dem Feuerwehr-Kommando sowie dieser Verordnung und der Dienstordnung unterstellt. Jede Abteilung wird von einem von dem Magistrat auf Vorschlag des Feuerwehr-Ausschusses ernannten Oberführer geführt.

Derselbe teilt die Mannschaften den verschiedenen Geräten zu und schlägt die geeigneten Personen als Führer vor, welche dann nach Anhören des Feuerwehr-Ausschusses von dem Magistrat ernannt werden.

Belohnungen.

§ 15. Bei Ausbruch eines Brandes in den benachbarten Ortschaften sind für den Transport der Feuerwehrmannschaft und der Spritzen folgende Prämien festgesetzt:
1. für das erste Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 8 ℳ
2. für das zweite Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 4 ℳ
3. für den ersten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 4 ℳ
4. für den zweiten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 3 ℳ

Außer diesen Prämien werden diese Fahrten besonders vergütet.

Die übrigen früher bestandenen Prämien sind abgeschafft.

Besonders verdienstvolle Handlungen der Feuerlöschmannschaft werden von dem Branddirektor zur Kenntnis der Gemeindebehörde gebracht.

Mit der Bedienungsmannschaft der Ueberlandspritze ist ein besonderer Vertrag abgeschlossen.

§ 16. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, wenn nicht andere Strafen auf Grund bestehender allgemeiner Gesetze verwirkt sind, mit Geldstrafen von 1—30 ℳ geahndet.

§ 17. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1906 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Polizei-Verordnung vom 29. Juli 1905 außer Kraft.

Wiesbaden, 5. Dezember 1905.

Der Oberbürgermeister:
v. Ibell.

3324

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.

00

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es nothwendig gemacht, außer der seitherigen **Wasserversorgung** eine **Hochdruckwasserleitung** zu erbauen, deren Stollenmündungen auf 250 über A. P. liegen.

Sobald diese **Hochdruckleitung** fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, werden unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden können:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 215 über A. P. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 209 über A. P. (einschl.),
vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßbodenlage auf höchstens 203 über A. P. (einschl.).

Bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung wird jedoch noch einige Zeit vergehen, und bis dahin können nur solche Gebäude mit Wasser versehen werden, deren Erdgeschoßfußboden:
a) bei einstöckigen Gebäuden höchstens 172 über A. P.
b) bei zweistöckigen Gebäuden höchstens 168 über A. P.
c) bei dreistöckigen Gebäuden höchstens 162 über A. P.
d) bei vierstöckigen Gebäuden höchstens 156 über A. P.

liegt.

Bis zu welcher Höhenlage und unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung später aus der in der Ausführung begriffenen Hochdruckleitung erfolgen wird, soll durch statuarische Bestimmungen festgestellt werden.

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoßfußboden mehr als 156 m. über A. P. liegt, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung und die Anwendung der für diese festzustellenden besonderen Bezugsbedingungen nicht aus.

Alle Baugesuche für höher liegende Gebäude müssen vorläufig auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung keine in kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche bis auf Weiteres abschlägig beschieden werden. 5402

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk. 2.60.**

Gemischtes Anzündeholz,
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer **13**, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 28. September 1905. 9404

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten
pro 1905.
A. Fahrbahnen.

1 qm kostet bei:

a. vorläufiger Herstellung für:

	*) Kreuzbau Mk.	Frontbau Mk.
1. Fahrbahnpflasterung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.50	4.50
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
2. Gedeckte Fahrbahn-Stückung einschließlich erstmaliger Reinigung	4.—	4.10
für jede weitere Reinigung	—.05	—.20
3. Fahrbahnregulirung	2.05	2.05
b. endgültiger Herstellung für:		
4. Fahrbahnpflaster:		
1er Klasse: Granit, Syenit, olivinfreier Diabas, Grauwacke, belgischer Porphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	16.70	17.70
b) ohne „	15.60	16.50
c) mit Cementfugenguß	16.70	17.70
2er Klasse: Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr u. s. w.:		
a) mit Pechfugendichtung	11.50	12.30
b) ohne „	10.40	11.10
c) mit Cementfugenguß	11.50	12.30
5. Chaussirung über 5% Steigung mit Kleinpflasterkreuzung	6.50	6.70
6. Chaussierung unter 5% Steigung mit späterer Kleinpflasterung durchweg	5.50	5.80
7. Kleinpflaster:		
a) in Neubaustraßen	6.90	6.90
b) in bestehenden Straßen	7.30	7.30
8. Einfahrt- oder Rinnenpflaster	9.40	10.10

B. Gehwege.

1 qm kostet mit:

9. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)	7.—	7.50
10. Mosaik:		
a) gemustert } aus Basalt	7.—	7.30
b) ungemustert } aus Basalt	4.20	4.40
c) gemustert } aus Grauwacke	7.20	7.50
d) ungemustert } aus Grauwacke	5.20	5.40
11. Cement	—.—	8.20
12. Asphalt	7.70	7.70

1 lfd. m kostet:

13. Bordsteineinfassung:		
a) aus Basaltlava auf Beton	9.30	9.70
b) „ Granit „ „	11.10	11.50
14. Baumstein	2.80	2.80

C. Sonstige Ausstattung.

1 Frontmeter = lfd. m kostet für:

15. Straßenrinnen-Einläufe	5.50	5.50
16. Beleuchtungs-Einrichtung	2.—	2.—
17. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	Istkosten und 10% Zuschlag.	
18. Baumpflanzung auf Antrag der Anlieger a) einreihig b) zweireihig	Istkosten und 10% Zuschlag.	

*) Kreuzbau = Straßenausbau ununterbrochen von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung.

Frontbau = Straßenausbau einer Teilstrecke auf Frontlänge eines oder mehrerer straßenanliegender Grundstücke.

Nichtamtlicher Theil

Oeffentliche Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1906.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit **jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige** im Landkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1906 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe **der Steuererklärung verpflichtet,** auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigefügt sind, von heute ab in meinen Geschäftsräumen kostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten vormittags 9—12 Uhr, Lessingstr. Nr. 16, zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den **Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr** zur Folge.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1905.

Der Vorsitzende des Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.

3352 J. V.: Graf Limburg-Stirum.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

der

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

In

Villa Bodenstedt

ist per sofort oder später **nur** noch die **II.** Etage zu verm. Die **hochherrschaftliche Wohnung** besteht aus 9 großen Salons und Zimmern, großer prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- u. Kleiderräumen, großer heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, Kellern 2c., **Alles in hochelegantester Ausstattung.** Elektrischen Personen-Aufzug im reich mit Marmor ausgest. Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaskamin-Heizung. Elektr. Licht und Gas in all. Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung 2c.**

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Eckel,** Bureau: „Hotel Metropole". 654

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Kinderloses Ehepaar
sucht zum Beziehen per 1. Januar eine freundliche
3-Zimmerwohnung
in ruhiger Lage.
Angebote mit Preisangabe sofort erbeten unter **N. N. 20** an die Exp. d. Bl.

Herr, der zu Hause arbeitet, (Schriftl.), l. hübsch möbl. Z. Off. m. Preis einschl. Frühstück u. Bed. (ev. Pension) Z. 1 postlag. Rheinstraße. 3256

Gesucht helle Parterre-Räume.
Torfahrt, kanalisiert, Wasser, Gas. Off. mit Preis u. **H. P. 3212** an die Exp. d. Bl. 3327

Schöne
2-Zimmer-Wohnung
von K. ruhiger Familie für April 1906 gesucht.
Offert. mit Preis u. **M. S. 3361** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3361

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Bauburreau. 2969

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neub., herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgest., Zentralheizung, 1. u. 2. Et., per 1. Jan. oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstr. 11, Bauburreau. 1800

Taunusstraße, 1. und 2. Stock, zusammen 10 Zimmer, 2 Küchen u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder bess. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigenht. Wilh. Schwenck, Karlstr. 31. 4514

Oranienstr. 54, Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 Q.-Mtr. gr., per 1. April od. sp. anderw. zu vm. N. B. P. 2400

8 Zimmer.

Langgasse 10, 2., sch. 8-Zimmer-Wohnung, pass. für Aerzte, Rechtsanwälte, Agenten oder Pensionsinhaber, zu verm. Näh. Emserstr. 11a, 2. 2924

Niederwaldstr. 11, 1., 8-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör für 1600 Mk. pro Jahr zu verm. Mittags 12—1 Uhr. 2896

7 Zimmer.

Elisabethstr. 19, 2. 7 Zim., Küche, Bad, gr. Balkon, Kohlenaufzug, Garten zu verm. Näh. 2. Et. 727

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. dal. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde. Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstr. 5, sch. sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 4694

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburreau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Kirchgasse 47 ist im 1. und 2. Wohnungsstock je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mans. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von L. D. Jung. 3298

Schlichterstr. 7, 1. Etage und Hochpart., je 6 Zimmer, Bad reichliches Zubehör, auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38, 2. 2205

Scheffelstr. 3, ist eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kaiser Friedrich-Ring 74, 3., Herderstr. 10 und 13, 1. Etage. 2232

Wegzuges halber ist die Wohnung Adelheidstraße 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen Vorm. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Dambachtal 12, Erb., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** 4171 Dambachtal 12, 1.

5 Zimmer.

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarck-Ring 30, I,
sehr schöne 2726
5-Zimmer-Wohnung
mit Nachlaß zu vermiet.
Statt 1200 Mk. jetzt 600 Mark.

Bleichstr. 2, im Vorderhaus, 5 bis 6 große Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 1 Stock. 2287

Dambachtal 12 u. 14, Gartenv., 2 schöne Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern sof. od. später zu verm. Näh. bei 485 C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Jahnstr. 20, 1., schöne 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf gleich oder 1. April zu verm. 1598

Hermannstr. 58, Neubau, Ecke Emserstr., 5-Zim.-Wohnung, Part., mit Balk., Leucht- u. Heizgas zu vermieten. Näh. Emserstraße 22, Part. 1571

Jahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badekabinet, mit allem Zubeh. per 1. Okt. cr. eventl. auch früher, zu verm. Näh. Langgasse 16, bei Pfeifer & Co. 4035

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Bob., Part. Besichtigung jederzeit. 117

2 vollständig neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Etage) mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Bad und sonst. Zubehör per 1. Jan. preiswert zu verm. Näh. Oranienstraße 40, Mitb., Part. 1827

Roonstraße 10, u. Ecke Kaiser-Friedrichstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigentümer H. Gill, Albrechtstr. 22. 5909

Seerobenstrasse 30,
1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. reich. Zubeh. sofort od. später zu vm. Anzus. a. 11—4 Uhr. N. Part. 604

Herrsch. Wohnung mit Gas und elektr. Licht im 2. Stock am Kaiser Friedrichring bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Bade- und Fremden-Zimmer und üblichem Zubehör, wegen Wegzugs von hier sofort zu vermieten. 1450 Mk. Scheffelstr. 1, 2. zw. 11 und 1 Uhr. 2994

4 Zimmer.

Blücherstr. 20, 1., 4 Zim., Küche, Mans., 2 Kell. per sof. oder später zu vermieten. Näh. 2. od. 3. Stock. 62

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres daselbst Part., r. 8672

Dambachtal 14, Parterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Febr. oder März Wegzuges halber zu verm., mit Nachlaß f. das erste Jahr. Näh. dort. 1739

Parterre-Wohnung,
4—5 Zimmer, sofort zu vm. Näh. Emserstraße 22, Part. 611

Dotzheimerstraße 28, Mittelbau, vier Zimmer per sofort zu vermieten. 2514

Villen-Kolonie Eisenheim. 1 Etg., 4 Zimm.-Wohn. m. Diele gr. Balkon, Badez. u. Zubeh. z. 1. April z. vm. Näh. Eigenheimstr. 1, 1. 2385

Schöne Wohnung von 4 Zim., Balkon, Mans., ist Wegzuges halber zum 1. Okt. zu verm. Näh. Hermannstr. 23, 2. r. 8492

Herderstr. 13
4-Zimmerwohnung im ersten Stock, der Neuzeit entsp., mit freier Aussicht und Sonnenseite, auf 1. April zu vermieten. 125

Jahnstraße 34, 3. St., rechts 4 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie z. vermieten. Preis 600 Mk. Näheres 2. St. l. 5246

4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres Karlstraße 8, Part. l. 8584

Karlstraße 35, Eckhaus, 4- und 3-Zimmerwohn. sehr preisw. sof. zu verm. Näh. Laden oder Rauenthalerstraße 14, Part. 1763

Karlstr. 42, 1., schöne Wohnung, Beletage, 4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller, 1 Küche, per 1. April zu verm. Näh. daf. 2601

Ecke Kleinstr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allem der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 2234

Langgasse 3 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinetten und allem Zubeh. zu verm. Preis 500 Mk. Näh. bei **F. Lehmann** Juwelier. 2084

Moritzstraße 57, 3., 4-Zimm.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. bei Kees im Laden.

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Schöne 4-Zimmer-Wohn. (von jetzt bis Jan. zum ermäßigten Preise) zu verm. Näheres Mühlgasse 15, im Laden. 9484

Platterstr. 23b, 4 Zim., Küche, Balkon, Bad, M. 700—800, per 1. Jan. 1906. Näh. daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter d. Eichen". 2571

Scharnhorststraße 20, 2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, per 1. Oktober billig z. vm. Näh. Laden. 5128

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 2852 Westrichstr. 28, 1.

Yorkstraße 4,
schöne 4-Zimmer Wohnung inkl. Zubeh., 600 Mk. p. a., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. l. 8415

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm.

3 Zimmer.

Clarenthalerstr. 4, sch. 3-Zim.-Wohnung m. Bad, Kohlenaufzug, vorn u. hinten Balkon, Alles der Neuzeit entspr. einger., zu verm. Näh. im Laden. 8144

Ecke Dotzheimer- u. Kiedricherstraße 2 sind 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. daf. 1. Et. links. 1153

Dotzheimerstr. 46, im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör sof. oder später zu vermieten. 2193 Näh. Vorderh., Part.

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9235

Eltvillerstr. 8, neue, 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mitb., B. 4261

Eine Mansardewohn., 3 Zimmer, an ruhige Leute per 1. Nov. zu vermieten. 715 Emserstraße 40.

Maurer's Gartenanlage
Eltvillerstraße 21, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort (Gas Bad, elektr. Licht), 1. Etage, auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1613

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm.

Hellmundstraße 5, schöne 3- u. 4-Zimmerwohn. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1., l. 4631

Für 1. od. 15. Jan. eine 3- u. eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör (Glasabschluß) zu verm. Hirschgraben 26. 2066

Karlstr. 44, 3-Zimmerwohnung m. Zubeh. sof. o. sp. zu verm. Näh. parterre. 69

Karlstr. 28, Mitb., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Kiedricherstr. 6, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon mit Zubeh., sowie 2 Souterrainräume, als Werkstätte, Bureau oder Lagerraum per sof. oder später zu verm. Näh. Part. r. od. Faulbrunnenstraße 5, bei **Franz Weingärtner.** 1069

Leerstraße 16, eine gr. u. kleine 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St. l. 6264

Lehrstr. 6, Part., Wohn. von 3 Zim. m. Zubeh. (neu hergerichtet) gleich od. spät. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. lks. 3113

Mettenbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-Wohn. im Glasabschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 4717

Philippsbergstr. 49, 51 und 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad und 2 Balkons sof. zu verm. Näh. bei **A. Oberheim,** Lahnstr. 4, oder **C. Schäyler,** Philippsbergstr. 53. 4024

Platterstrasse 23b
3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. 600—700 Mk. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen". Näh. daselbst. 2570

Rauenthalerstr. 5, Part.-Wohn., 3 Zimmer und Küche (sehr geeignet zu Bureauzwecken), sowie eine Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. sof. zu verm. 3318

Riehlstraße 3, 3 Zimmerwohnung Gartenhaus, 1. u. 2. Stock, per sof. zu verm. **Neu hergerichtet.** Preis v. 435 bis 550 M. Näh. **B. Kraft.** 1687

Riehlstr. 23, Hinterh. Part., 3 Zimmer mit od. ohne Werkstatt zu vermieten. 1729 Näh. Vorderh. 1. St.

Römerberg 16 Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche im Bob. auf gl. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. bei Dehn, oder Nerostraße Nr. 3, Zigarrenladen. 1543

Römerberg 8, 3 Zim. u. Küche sof. od. spät. für 280 M. z. vm. Näh. 1. St. l. 3267

Schierfteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neub. **Zimmermann,** 3-Zimmer-Wohn., d. Neuz. entspr., zu verm. 1826

Scharnhorststraße 18, 2. St., sch. 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 3856

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7139

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od. 1. Juli 1906 zu vm. Näh. daselbst Stb. Part. 1605

Westendstrasse 3.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung, gänzlich neu hergerichtet, billig per sofort zu verm. 820
Architekt B. Meurer, Luisenstr. 31.

Westendstraße 26, 3-Zimmer-Wohnung m. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 1990

3 Zimmer u. Zubehör (1. St.) p. sofort od. später zu verm. zu Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Biebrich, Riedstr. 13,
Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen sofort billig zu verm. Näheres daselbst oder 493 Adlerstr. 61 bei Karl Auer.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April z. verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

2 Zimmer.

Albrechtstraße 41,
eine Mans.-Wohnung v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. an kl. ruh. und reinl. Familie auf sofort für 250 M. jährl. zu vm. Näh. das. Bdh., 2. St. 9163

Part.-Wohn. (Stb.), 2 Zimmer Küche u. Keller, p. 1. Okt. zu verm. Preis 360 Mk. Näh. Albrechtstraße 41, Bdh., 1., oder Bureau Hth. 8779

Bleichstr. 2, im Vorder- u. Mitb., 2- und 3-Zimmerwohnung sof. oder 1. April 1906 zu verm. Näh. 1. Stock. 2288

Bleichstr. 23, Hth., 2 Mans., Küche und Keller an eine kl. Familie zu verm. 8061

2 Frontspitzwohn., à 1 Zim. und 2 Zim. u. Küche, per sof. zu verm. Näh. verl. Blücherstraße 25. 320

Bülowstr. 9, Mitb., 3. St., 2 Zim., Küche u. Keller per 1. Okt. zu vm. Preis 252 Mk. Dieselben Räume im 1. St., Preis 350 zu verm. Näh. bei Schuchmann dal. od. Bärenstr. 4, Laden. 8254

Dotzheimerstr. 72, sch. 2- und 3-Zimmerwohn. im Mtb. per Oktober zu vermiethen. Näheres Vorderh., Part. 8074

Dotzheimerstr. 88, Mitb., 2 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Bdh., 1. St. 8249

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 334

Neubau Wiesbadener Brotfabrik, Dotzheimerstr. 126, schöne 2-Zimmerwohn. zu verm. 1922

Edgarstr. 16, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Hth.), sowie 1-Zim.-Wohn. (Mtb.) auf 1. Jan. z. vm. Näh. Bdh., Hochp. r. 3004

Frankfurterstraße 26, in Biebrich, ist kl. 2-Zimmerwohnung mit Kammer, Küche, Entree, Speisekammer, Kloset 2c. zu verm. Näh. in Wiesbaden. Rüdesheimerstr. 15, Part. 1007

Gneisenaustr. 6, Neubau, nur Vdh., sch. 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12, bei **Ph. Meier**. 3888

2 Zimmer und Küche im Hth., 2. St. sofort billig zu verm. Gneisenaustr. 23, 1. r. 688

Helenenstr. 17, 2 Zim. u. Küche (Dachwohn.), im Hth., an ruh. Miether zu vermieten. Näh. Vdh., 1. St. 8763

Hellmundstr. 41, Vdh., sind per sofort 3 Wohnungen, 2 einz. Zim. und 1 Zimmer u. Küche, zu vm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 3342

Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche veränderungshalber auf 1. Jan. od. später zu verm. Näh. Helenenstr. 25, Frontsp. 8347

Hochstätte 2, Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per zu verm. 9007

Hochstätte 2,
Neubau, 1- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Dez. od. 1. Jan. zu vermiethen. 9007

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Jahnstr. 25, 2 Frontspitzzimmer zu vermieten. 678 Näh. Mühlgasse 15, P.

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32, Vdh. 1. 3390

Michelsberg 28, 2 Zim. und Küche zu verm. 285

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 70, Hth., 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. Vdh. 1. 8873

Müllerstr. 10 ist die Mansardw. auf gl. od. spät. an ruhige Leute billig zu verm. Zu erfrag. Röderstr. 34, 1., v. 9—3 Uhr. 9784

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg. 2135 Schiersteinerstr. 16, B. P.

Neugasse 1a,
1. Etage, 2 Zimmer für Bureau-Zwecke auf gleich zu verm. Näh. bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1, Weinhandlung. 2030

2 Zimmer gegen Hausarbeit an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 9330

2 Mansardenzimmer
an ruhige Leute abzugeben. Näh. Platterstraße 12. 8614

2 große Zimmer
per 1. Okt. zu verm. 8924 Platterstraße 46, Part.

3 kleine Wohnungen auf sofort, ev. 1. Okt. zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Römerberg 15, Hth., kl. Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part., Laden, oder beim Eigent. 2568 Platterstr. 112.

Philippsbergstr. 36, sch. 2-Zim.-Wohn. in freier, luftiger Lage an saubere, ruh. Leute zu verm. Näh. das. im Baubureau. 6339

Rauenthalerstraße 5, Hth., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort od. 1. Nov. zu vermieten. 9686

Rauenthalerstr. 12,
2 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. 5792

Rauenthalerstr. 18, 2 Räume für Lagerraum oder Möbeleinstellen, zu verm. 4990

Rheingauerstr. 15, Neubau, 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 2218

2-Zimmerwohn. nebst Küche und Zubeh., neu hergerichtet, im Seitenb., 1. St., z. 1. Jan. z. vm. 3290 Rheinstr. 24.

Römerberg 13, 2 Zimmer und Küche p. 1. Nov. z. vm. 9880

Röderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. p. Okt. zu verm. 8080

Sedanstr. 1, 2 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9006

Schachtstr. 8, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar zu vermieten. 3350

Schachtstraße 14, Dachwohnung, 2 Zimmer, billig zu vermieten. 1950

Schachtstr. 29, 2 Zim. u. Küche per 1. Jan., sowie 1 Zim. zu vermieten. 1369

2-Zimmerwohn., Küche u. Keller, 1. St., per 1. Jan. zu verm. 3339 Schwalbacherstr. 51, Laden.

Stiftstr. 1, eine schöne Frontsp., 2—3 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. Daselbst eine neue heizb. Mans. zu vermieten. 3201 Zu erfragen 1. St. l.

Schwalbacherstraße 67, eine Dachwohnung zu verm. 1658

Zweizimmerwohnungen
im Mittelb. zu verm. 2549 Schiersteinerstr. 9.

Wohnung, 1. St., 2 Z., Küche, auf 1. Jan. zu verm. Preis 340 Mk. Näh. Rest. Jägerhaus, 3168 Schiersteinerstr. 62.

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Z. u. Küche, zu verm. 6986

Steingasse 32, Parterre, Hinterhaus, 1 Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör zum 1. Januar zu verm. 2829

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh. daselbst.

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Westendstr. 3,
Vdh., hübsche Frontspitzwohnung von 2 Zim. und Küche per sofort zu vm. Näh. Architekt L. Meurer, Luisenstr. 31. 2692

Wellritzstr. 37, Vdh. Dach l., 2 Zimm., Küche und Keller auf 1. Jan. zu verm. Näheres Frankenstr. 19 P. 1748

Wellritzstr. 45, Hth., 2 Zim. u. Küche zu verm. 608

2 Mansardenzim., 1 einz. Zim. (Hth.), 1 großer Keller, als Flaschenbierkeller geeignet, auf sof. zu verm. Wellritzstr. 45. 9342

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Yorkstr. 14, Hth., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Vdh., 1. St., links. 3315

Yorkstr. 12, zwei schöne ineinanderg. heizb. Mans. sof. z. vm. Näheres das. p. l. 606

Yorkstr. 25,
gr. 3- und 2-Zim.-Wohn. billig zu vm. Näh. das. 1. St. l. 1814

Zietenring 14, Mittelbau, sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau**, Zietenring 12. 2845

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

1 Zimmer.

Adelheidstr. 6, Hth., Zimmer, und Küche sofort oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. Bureau. 2964

Albrechtstr. 9, 1 Zim. m. Küche auf sof. od. sp. an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh P. 2037

Adlerstr. 40, Dachw., Zimmer, Küche u. Keller, auf sof. od. spät. zu vm. Näh. Part. 6836

Adlerstr. 55, Dachzimmer und Küche für gleich od. 1. Jan. zu vermieten. 3071

Ein Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Adlerstraße 67, sch. Dachwohn., 1 Zim., Küche u. Zubehör, auf 1. Januar 1906 billig zu vermieten. 3169

Adlerstr. 67, Vdh., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh., neu herger., an ruh. Mieter auf 1. Jan. 1906 zu verm. 2221

Bülowstr. 4, 1. l., Mansarde zu vermieten. 29

Mansarde mit Herd an saubr. Frau zu verm. Näh. Biebricherstr. 4a, 2., nur bis Mittags. 2287

Bleichstraße 19, 1 Zim., Küche, Keller sof. zu verm. 3349

Dotzheimerstr. 6, Hth., 1 Dachwohnung sowie eine heizbare Mansarde an eine ruh. anständige Person zu verm. 2850

Dotzheimerstraße 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelheidstr. 9. 5542

Dotzheimerstr. 17, 3. Frontspitze, 1 Zimmer, Kammer u. Küche per 1. Jan. zu verm. 965

Dotzheimerstr. 28, Mtlb., 1 Zim., 1 Kab., Küche sogl. zu vm. Näh. Vdh., 1. St. 8250

Dotzheimerstr. 105, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 7977

Dotzheimerstr. 105, Hth., eine sch. Z. u. Küche z. vm. 9868

Dreiweidenstr. 6, B. l., Frontsp.-wohnung 1 od. 2 Zimmer, sofort an kl. Beamten od ruhige Leute zu verm. 2574

Neubau, Eltvillerstr. 1, schöne Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. P. r. 266

Feldstraße 15 ist ein heizbares Zimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. Hth., P. 593

Feldstr. 27, 1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. 1530

Frankenstr. 9, ein Zimmer, kl. Stübchen und Küche (Vdh.) auf 1. Jan. zu verm. 3013

Frankenstr. 11, sch. Mansarde-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3313

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Vdh., P. 6258

Friedrichstraße 45
1 Zimmer und Küche auf 1. Dez oder später zu vermieten. Näh. Bäckerei. 1764

Gneisenaustr. 29, 1., ausgezeichn. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. sof. zu verm. 2629

Goebenstr. 24, Mansardzim. u. Küche an einzelne Frau zu vermieten. 2302

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres bei D. Beiß, Adlerstr. 60. 2154

Helenenstr. 18, Hth., 1 Zimmer zu vm. Näh. Vdh. P. 8049

Hermannstr. 21, 1 Zimmer und Küche auf gleich od. 1. Dez. an ruhige Leute zu vermiet. Näh. daselbst bei Wiegand, 1 Tr. Daselbst auch 1 Zimmer im Abschluß zu verm. 1311

Jahnstr. 16, Hth., 1 Zimmer und Küche, Gas u. Balkon, per sofort zu verm. Näh. Vdh., Part. 1609

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Ludwigstraße 1, ein schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 1924

1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Ludwigstraße 6, bei A. Weimer. 1264

Moritzstraße 38, Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2681

Helle heizb. Mansarde an einz. Person zu verm. 2257 Moritzstr. 43, 2.

Eine Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 6163 Nerostraße 6.

Neugasse 8, Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, an ruh. Leute zu verm. 1744

Platterstr. 24, 1 Zimmer, Küche im Abschluß bis 1. Januar zu vermieten. 3181

Platterstr. 84, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2559

Rauenthalerstr. 9, Mansardenzimmer mit Küche, alles neu hergerichtet, an sol., saubere Frau ohne Kinder zu verm. 3492

Frontsp.-Zimmer billig zu vermiethen Rheingauerstraße 14, Frontsp., links. 9734

Römerberg 8, 1 Zim. u. Küche sofort od. spät. f. monatl. 15 M. zu vm. Näh. 1. St. l. 3368

Römerberg 15, Hth., kl. Wohn., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part., Laden, oder beim Eigent. 2569 Platterstr. 112.

Sedanstr. 7, Hth. 3. r., erhalten zwei anständige Arbeiter sch. Logis. 3357

Schwalbacherstr. 67, 1 Zimmer und Küche zu verm. 3379

Sedanstr. 1, 1 Zimmer m. Küche zu vermiethen. 9005

Steingasse 31, Vdh. P., ist ein Zimmer und Küche per 1. Januar zu verm. 2418

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Steingasse 6, Dach, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2739

Walramstr. 9, 2. r., Zimmer u. Mans. mit je 2 Betten sofort zu verm. 3017

Walramstr. 25, 1 gr. u. 1 kl. Dachwohn., 1 Zim., 1 Kam., Keller, auf sof. zu verm. Näh. im Laden. 3084

Walramstr. 35, eine Frontspitzwohn., 1 Zim. u. Küche, an ruh. Leute auf 1. Dezember zu vermieten. 2303

Waldstr. 90, 1-Zim.-Wohn. m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. v. 5—7 Uhr, oder bei P. Lerch, Dotzheimerstr. 118. 7141

Waldstr. 90, direkt a. d. Kaserne, 1 Zimmer-Wohnung m. Küche zu verm. Näh. das. Nachm. 5—7 Uhr oder Dotzheimerstr. 118. 8897 **P. Lerch.**

Westendstr. 20, heizbare Mansarde zu vermiethen. 9787 Näheres Vorderhaus, part.

Ein sch. gr. Zimmer billig zu verm. 2814 Westendstr. 32, H. P. l.

Yorkstr. 19, 1 Zimmer u. Küche (Frontsp.) per 1. Oktober zu verm. Näh. Laden. 8455

Hübsche Mansarde u. Küche sofort oder später zu vermiethen. Preis 18 Mark. Näheres General-Anzeiger. 8901

Leere Zimmer etc.

Leere heizb. Mans. an ält. anst. Person geg. Treppenputzen unentgeltlich abzugeben 3 Bertramstraße 11, P.

Eine h. leere Mans. ist auf den 1. Aug. an einz. Pers. (Pr. 8 Mk.) zu verm. Bleichstraße 8, Dach. 4477

Ein leeres Zimmer zu verm. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 178

Dotzheimerstr. 88, Mtlb. Part., großes helles Zimmer mit Balkon, das. Vdh. große Mans. zu verm. Näh. 1. St. 1677

Frankenstr. 19, Vdh., gr. leeres Zimmer mit 2 Fenstern nach der Straße auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 3237

Hellmundstr. 40, 1. l., schönes leeres Zim. mit sep. Eing. auf 1. Jan. zu verm. 3175

Mauritiusstraße 8
ist ein leeres Zimmer im 3. Stock zu vermiethen. (Näheres parterre Exped.)

Roonstr. 11, ein leeres, heizb. Zimmer per 1. Jan. billig zu verm. 2951

Ein leerer Raum, als Lager etc., sofort zu vermieten. Näheres Römerberg 20, 2. 704

Ein unmöbl. Zim. vom 1. Nov. an zu verm. 505 Römerberg 39, 2. rechts.

Schwalbacherstr. 51, Entresol, 2 leere Wohnräume an ruh. Leute p. 1. Jan. zu verm. 3340

Wellritzstr. 10, heizbare leere Mans. zu vermieten. Näh. Part., Eckladen. 854

Ein leeres
Parterre-Zimmer
separat, sehr geeignet für **Bureau oder Lagerraum.** Näh. i. d. Exp. d. Bl. 3341

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 2, 2. St., sch. möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. od. ohne Pension zu verm. 2267

Albrechtstr. 33, 1., eine möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 1845

Albrechtstr. 37, Vdh. 1., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 2040

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Adlerstraße 24, ein Dach-Logis zu vermieten. 1780

Adlerstr. 41, 3., sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu vm. Anzus. bis 2 Uhr oder Abends nach 8 Uhr. 9991

Adlerstr. 52, 1. r., erh. saub. Arbeiter sch. Schlafst. 2648

Adlerstr. 60, Part., erhalten reinl. Arbeiter gute u. billige Kost und Logis. 2547

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft**, 5703 Adlerstraße 63, Hth. Part.

Bertramstraße 9, 3. Stock rechts, möblirtes Zimmer zu vermieten. 1343

Reinliche Arbeiter erhalten sch. Schlafstelle. 2516 Bertramstr. 11, Mtlb. 2.

Möblirtes **Zimmer** zu vermieten Bismarckring 8, Part. rechts. 2052

Gut möbl. Zimmer
für 16 M. monatl. zu verm. Bismarckring 31, 3. l.

Bismarckring 38, Hth. 2. r., möbl. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. 1974

Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an einen ruh. Hrn. zu sof. vm. Bleichstr. 18, Lad. 3844

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Blücherstr. 7, 3., schön. möbl. Zimmer zu verm. 3087

Blücherstr. 9, 2. l., möbl. Zim. an Herrn oder Fräul. billig zu vermieten. 2347

Bülowstr. 12, Part. r., reinliche Schlafstelle (Mansarde) mit 2 Betten bill. zu verm. 2416

Möbl. Zimmer frei mit u. ohne Pension. Gr. Burgstr. 9. 8063

Arbeiter erh. Logis Dotzheimerstraße 30 bei Köhler 4729

Sauberes Logis mit und ohne Kost zu haben 2511 Dotzheimerstraße 30.

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 3852

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Dotzheimerstr. 14, S. 1. 3068

Schön möbl. Zimmer à 18 M. sofort zu verm. Auch Zimmer mit 2 Betten für 36 Mk. an zwei Herren od. Damen zu verm. 2489 Dotzheimerstr. 71, Vdh. 1. l.

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh., 2. l. 1891

1 oder 2 reinl. Arb. erh. billig Logis. Näh. Drudenstraße 8, Mtlb., 2. St., l. 675

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1719 Drudenstr. 7, 3. r.

Eltvillerstr. 14, Vdh., Part. l., ein möblirtes Zimmer zu vermieten 1887

Emserstr. 23, 3., möbl. Zimmer billig zu verm. 1987

Eine saub. möbl. Mansarde zu vermieten. 1783 Erbacherstr. 7, 2. l.

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Emserstr. 25, P. 1092

Frankenstr. 1, 1. r., erh. 2 Arb. sch. gr. Zim., nach d. Straße gelegen, m. 2 Betten, pro Woche 4 M. m. Kaffee. 1070

Frankenstr. 19, möbl. Zimmer mit 2 Betten und 1 Mans. mit 2 Betten zu verm., pro Woche 2 Mk. Näh. Vdh. P. 3238

Frankenstr. 19, Vdh P. erhalt. Arbeiter Logis pro Woche 1.80 Mark 1747

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden jungen Mann zu vermiethen. Frankenstr. 24, 3 r. 242

Einf. möbl. Zimmer zu vermiethen 6940 Friedrichstr. 12, Vdh., 3.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 12, Vdh. 3. 126

2 Arb. finden Schlafst. Friedrichstraße 44, H., 4. St. 4541

Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., Laden mit Wohnung per 1. Januar oder später zu verm. Näheres Röderstr. 33, 1. 12

Schön. gr. möbl. Zim. m. auf. an Herrn od. zwei Damen sof. billig zu verm. 1790 Hellmundstr. 41, 2.

Hellmundstr. 56, Vorderh., 1. l. erhalten anständige Arbeiter schönes Logis. 2952

Hermannstr. 21, 3., 1 schön möbl. Zimmer b. zu vm. Das. k. 2 anst. Mädchen schön. Zimmer billig erhalten. 2290

1 oder 2 bessere Arbeiter erh. sch. Schlafst. Hermannstr. 23, 2. St., Ecke Bismarckring. 865

Ein anst. Fr. erh. sch. Zimmer (gemütl. Heim) Hermannstraße 26, Hth., 2. St. r. 448

Herderstr. 2, Hth., 1. St., l. 2 anständ. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 3174

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Sch. möbl. Zim. m. oder ohne Pens. sofort billig zu verm. 1727 Herderstraße 3, 1. St.

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstr. 16
Part., links eleg. möbl. Zimmer monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M. auch wochenweise. 439

Ein heizb. Dachzim. a. gl. zu vm. Hochstraße 6. 3726

Jahnstr. 20, 2., bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost bill. zu vermieten. 1939

Möbl. Mansarde an Arbeiter zu vermieten. 3251 Jahnstr. 22, 3.

Jahnstr. 42, H.h., Part., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3110

Kirchgasse 56, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 9500

Luisenstr. 5, Gth. 3. St., freundl. möbl. Zim. m. Kost an reinl. Arb. od. Geschäftsfrl. z. vm. 344

Luisenstraße 17, Gtb., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 2965

Marktstr. 12 (Schloßplatz) 3 St. b. Schäfer erh. nur anst. Arb. sch. Logis m. o. ohne Kost. 56

Großes freundl. möbl. Zimmer m. sep. Eing. zu vermieten Marktstr. 23, 2. 2492

Schlafstelle frei Mauritiusplatz 3, Part. 4512

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Anst. Mann findet saub. Schlafstelle Nettelbeckstr. 10, 2. Hth., Part., r. 4073

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9685

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 22, 2. links, möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu verm. 2731

Oranienstr. 25, 1. St., schön möbl. Zimmer sofort oder zu 1. Juni verm. 1672

Oranienstr. 35, Hth., 1. St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 1967

Schönes möbl. Zim. zu verm. m. Kaffee per Woche 4 M., desgl. m. Kaffee per Woche 3.50 M., wird auch auf einige Tage abgeg. Oranienstraße 25, Mittelb. 1, bei Kniese. 3304

Oranienstr. 27, 2. l. erh. anst. Arbeiter Logis. 3076

Anst. Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 6 3. St., r. 2761

Riehlstraße 5, Vdh., 1. St. l., sch. möbl. Zim. für 16 Mk. monatl. zu verm. 2820

Ein möbl. Zim., ev. m. zwei Betten zu verm. 335 Riehlstr. 8, Hth., 3. l.

Große sch. möbl. Mans. a. sof. zu vermieten 2981 Riehlstr. 10, 1. l.

2 saubere junge Leute erhalten Schlafst. (Woche 2 M.) p. sof. Riehlstr. 10, 1. l. 2982

Rheinstraße 51, möbl. Doppelzimmer bill. zu verm. 3345

Rheinstraße 51, möbl. Mans. billig zu verm. 3344

Rheinstraße 51, einf. möblirtes Zimmer bill. zu vm. 3346

Schlafstelle an reinliche Arbeiter zu verm. Näh. Röderstr. 3 im Laden. 2237.

Ein anst. Arbeiter kann Logis erhalten 502 Römerberg 36, Hth. 3 l.

Roonstr. 12, 3. r., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 8179

Ein möbl. Zim. zu verm. Roonstraße 20, 1. Et. 6661

Möbl. Zimmer
zu vermieten 1080 Sedanstr. 5, Hth. 1. l.

Seerobenstr. 7, Hth., 3. St. r. einf. sch. möbl. Zimmer bill. zu verm. 2474

Anständ. erh. Logis mit oder ohne Kost Kl. Schwalbacherstraße 5, 3. 1293

1 freundl. möbl. Zimmer, 1 bzw. mit 2 Betten (sep. Eing.) sof. zu vermiethen 9457 Schwalbacherstr. 6, 2.

Anständige Mädchen od. Arbeiter erhalten Schlafstelle. 8189 Schwalbacherstr. 9, B., Dach.

2 möbl. Mansarden mit od. ohne Kost auf Monat oder Woche zu vermieten. 1890 Schwalbacherstr. 49, Part.

Schwalbacherstr. 49, Vdh. 1. St. 3 schön möblierte Zimmer mit guter Pension auf sofort oder später zu verm. Daselbst im Hinterhaus 1. St. großes Zimmer und Küche per sof. oder später zu verm. Näheres Parterre. 1891

Möblierte Mansarde billig zu vermieten. 1917 Seerobenstr. 16, Gth. r. 1. l.

Seerobenstr. 16, 1. r., gut möbl. Frontspitz-Zimmer m. Pension f. 50 M. mtl. zu verm. 2319

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St., links. 4050

Balkonzimmer (Sonnens.), ev. ohne Möbel zu verm. 3302 Sedanplatz 1. [illegible]

Sedanstr. 2, 2. l., möbl. [illegible] mit 1 oder 2 Betten [illegible] zu vermiet. [illegible]

Junger Mann kann [illegible] Logis erhalten [illegible] Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Schachtstraße 4 1. St., ein freundl. möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 5386

Reinl. Arb. erh. Logis Kleine Schwalbacherstr. 5, 3. St. [illegible]

Schwalbacherstraße 27, 1 rechts, können junge Leute Kost u. Logis d. Woche f. 11 M. haben. 1670

Schwalbacherstraße 27, 1. rechts, schön möbl. Zim. mit guter Pension sof. billig zu verm. 1671

Schwalbacherstr. 30, 2. l. (Alleeseite), möbl. Zimmer; auf Wunsch Pension. 9711

Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 34, Cigarren-Spezial-Geschäft. [illegible]

Reinl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. r. [illegible]

Gut möbl. Zim. m. 1 oder 2 Bett. zu vm. Riehlstr. 17, 2., Nähe Adelheid-, Schiersteinerstr. und Ring. [illegible]

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., l., [illegible] Knorr. [illegible]

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten 3044 Wellritzstraße 29, 2.

Steingasse 16 erh. reinl. Arbeit. Logis. 4498

Schulberg 6. 2 St. hoch, r. Arb. Kost u. Logis 4629

Walramstr. 29 1. r., schön möbl. Zim. a. anst. H. z. v. 9788

Waldstr. 32, Wohn. v. 2 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. 152

Wellritzstr. 51, 3 l., fein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 7079

Ein möbl. Zim. zu vm. Westendstraße 3, Vdh. P. 2073

Weilstr. 15, einf. möbl. Zim. an jg. Man zu verm. Näh. Hth., 2 Tr. r. 1828

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2832 Westendstr. 26. P. l.

Yorkstr. 4, Part., elegant möbl. Zimmer für 25 Mk. z. vm., ev. mit Pension. 2693

Yorkstraße 9, 1. St., l., erhalten reinl. Leute gut Log. 4060

Yorkstr. 19, möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. Näh. Laden. 8454

Yorkstr. 28, 3. St., einf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 1764

Anst. Arb. erh. Kost u. Logis à 10 M. Zimmermannstr. 5, 2. St. rechts. 2298

Zimmermannstr. 9, Ecke Bertramstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 3. St. r. 2647

Möbl. ungen. Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens z. vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1245

Ein anst. sol. Geschäftsfräulein findet gute Pens. a. f. gleich oder sp. (Familien-Anschl.) Näh. in der Exped. d. Bl. 2904

Freundlich möbliertes Zimmer mit Morgenkaffee zu verm. Wöchentl. 4.50 M. Zietenring 12, Hth., P.

Läden.

1 schöner heller Laden (Mitte d. Stadt), für Schuhsohlerei geeign., ist für 300 M. sof. mit od. ohne Wohn. zu verm. 2591 Zu erfr. im Gen.-Anz.

Großer

Laden

mit Zimmer, in nächster Nähe des neuen Bahnhofes, sehr geeignet für Friseurgeschäft, event. m. Einrichtung, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 3. Part. 3105

Adolfstraße 7

Laden, ca. 45 Quadratmeter, mit anschl. Bureau, geräum. Magazin und Wohnung, per sofort zu verm. 5551

Blücherstraße 7 ist ein **großer Laden** mit 2 großen Schaufenstern und Lagerraum, für jedes Geschäft passend, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 398

Laden mit od. oh. Wohn. zu vm. Näh. Bleichstr. 19. 4432

Blücherstraße 23, ein Laden m. Zubehör zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1938

Zwei schöne Laden mit Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort billig zu vermiethen. 38 **Blücherstraße 23.**

Hotel Bellevue,

Wilhelmstr. 26, Marktplatz 5,

zu vermiethen:

Wilhelmstraße 26, gr. Laden mit 2 Fenstern u. Souterr. auf 1. Januar, ev. später. Marktplatz 5, großer Laden m. Ladenzimmer und Keller per sofort oder später, f. Bureau geeignet 9959 Näh. Marktplatz 5, 3. Et.

Laden mit Wohnung, auch als Bureauräume geeignet, mit großem Keller auf gleich oder später zu verm. (Preis M. 500) Erbacherstraße 4. 9277

Frankenstr. 9, ein Laden mit 2 Zimmer für 350 Mk. auf 1. Jan. zu verm. Derselbe eign. sich auch für Tapezierer. 3014

1 sch. großer Laden m. Wohnung sofort billig zu verm. 689 Gneisenaustr. 23, 1. r.

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Nebenräumen, ev. auch Wohnung und Werkstatt mit Lagerraum, zusammen oder einzeln, sofort zu verm. 2615 Näh. Herderstr. 25.

Schöner Laden

nebst Wohnung zu vermieten. 2192 Jahnstr. 46, Part.

Laden, Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Lederhandlung daselbst. 1971

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit Wohnung zu verm. Näh. b. Ferd. Fischer, Nerostraße 3. 2652

Laden zu verm.

4638 Nerostraße 6.

Platterstr. 42, Lad. mit Wohn., für Schnellsohlerei passend, zu verm., ev. auch Haus zu verk. Daselbst einz. Zim. u. 2 Zim. u. 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2689

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 2233 Kaiser Friedrich-Ring 74, 3.

Schwalbacherstr. 3,

großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung ꝛc., per 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 2948

Webergasse 58, Neubau, Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3060

Ein Laden, sowie 2- u. 3-Zim.-Wohnungen und Dachwohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Jägerstraße 12, Biebrich, Waldstr. 7979

Dotzheim, Ecke Schiersteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft paff., b. zu verm. Näh. da. 8345

Rambach. 2819

Zu meinem neuerbauten Hause Ecke Wiesbadener- u. Talstraße, Ausgang nach dem Walde, ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit 2 Zim., Küche u. Zubehör, Werkst. und Stallung, auch ist das. eine 3-Zim.-Wohn. m. Küche, Balk., Wasser elektr. Licht, Speisekam., Kloset im Abschluß, Keller u. s. w. sof. zu verm. Näh. das. oder bei **Wilh. Zerbe,** Maurermeister.

Werkstätten etc.

Bülowstr. 12, Torfahrt f. Christbaumverkauf billig zu vermieten. 2416

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 1937

Schöne Werkstatt mit Zwei-Zimmer-Wohnung per sofort zu vermiethen, auch für Flaschenbiergeschäft geeignet. 37 **Blücherstr. 23**

Dotzheimerstr. 88, 2 Werkstätten mit gr. Lagerplätzen oder alles als Lagerräume sogleich zu verm. Näh. Vdh., 1. Et. 6747

Eltvillerstraße 1, Part. rechts, **Keller** zu vermiethen. 8979

1 schöner Flaschenbierkeller mit Wohnung per 1. Okt. zu vm. Näh. Eltvillerstr. 18, Vorderhaus, Part. links 6699

Bäckerei

b. zu vm. Näh. Eleonorenstr. 5, 1 Tr. 2242

Gneisenaustraße 6, Neubau, im Souterrain helle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 3568

Gneisenaustr. 6, Neubau, im Souterrain, helle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Meier. 3568

Gneisenaustraße 9, schöne Auto-Lager- und Kellerräume zu vermiethen. 9512

1 verschließbarer Lagerraum auf 1. Oktober zu verm. Geisbergstr. 9.

Eine große helle Werkstatt auf 1. April 1906 zu vm. 2926 Helenenstraße 18.

Gr. Kartoffelkeller

ebenso sch. Weinkeller od. für ähnl. Zw. Westendstr. 3 z. v. 819 N. Arch. **L. Meurer,** Luisenstr. 31.

Große

Lagerräume u. Keller

letztere ca. 215 □ Mtr. groß, Gas- und elektr. Licht, Kraftaufzug vorhanden, eventl. m. Bureauräumen u. Stallung für 2—3 Pferde auf sofort zu vermieten. Näheres Moritzstr. 28, 8918 Comptoir.

Michelsberg 28, Stallungen für 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 257

Niederwaldstr. 11, Heller Lagerraum (Werkstätte) 90 qm, auch mit Laden ꝛc. sehr billig zu vermieten. Näheres 1900 Bleichstr. 19, 1. r.

Keller, 80 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, obere Platterstraße zu vermiethen 1946 Näh. Platterstraße 12.

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6854

Oberstr., Hof u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, a. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Römerberg 8, Stallung für 2 Pferde, event. mit Wohnung zu verm. 3267

Trockene

Lagerräume

auch für **Möbellager** oder ruhige Werkstätte und **1 Zimmer und Küche** und **Hofkeller** zu verm. 3398 Schiersteinerstraße 18.

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516

Werkstätten mit Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Baubureau, Göbenstr. 14.

Helle Werkstatt

bill. zu verm. Walramstraße 17 (Schuhladen). 2050

Verkäufe

Schönes

Laufpferd,

für Geschäfts- und Privatfuhrwerk geeignet, zu verkaufen Näh. **Hochstätte 8.** 1777

Ein- und zweispännige feine

Pferde-Geschirre

billig zu verkaufen 1778 **Hochstätte 8.**

Kanarienweibchen (St. Seifert) zu verk. **Köhler,** Albrechtstraße 40, 2. 2778

Zu der Wilhelmstr. steht eine elegante komplette 2939

Ladeneinrichtung

spottbillig zum Verkauf. Näheres Mauritiusstr. 1 im Zigarrenladen.

Gut erh. Betten, Wasch- und Nachttische, Kommode, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Sofa, Sessel, Ottomane, Lüster, Lampe, Waschmange, Flurtoilette u. s. w., billig zu verkaufen 3265 Adolfsallee 6, Hth. Part.

Neue und gebr. Federrollen zu verkaufen 3275 Dotzheimerstraße 85.

2 kurze Jacketts, f. mittl. Pers. passend, für 3 und 4 Mark zu verkaufen 3298 Roonstr. 20, 1. Et. r.

Schul- Schul-

Anzüge, Hosen und Paletots kaufen Sie staunend billig 3356

Neugasse 22, 1 St. hoch.

Rent. Haus in Dotzheim, beste Lage, 31 qm groß, enth. 4 Wohn., ferner 5 Ställe, Scheuer, Hof, Garten, für **Fuhrleute,** Kutscher ꝛc. sehr geeignet, nahe beim künft. Exerzierplatz, bes. Verh. **sehr billig** unter sehr günstigen Bedingungen sof. zu **verkaufen.** Näheres 3353 Karlstr. 15, 2., Wiesbaden.

Zu verkaufen:

1 vollst. Saloneinrichtung, 1 5-arm. Gaslüster 80 Mk., 1 Leuchterweibchen 50 Mk., 1 Nußb.-Kommode 30 Mk., 1 Tisch 12 Mk., 1 Kindertisch 4 Mk., 1 Rauchtisch 5 Mk., 1 gute Nähmaschine 40 Mk., 1 amerikan Herrenrad 80 Mk., Anzüge, Kleider. 3343 Frankfurterstr. 25.

Edelmarder-Pelz,

garniert u. eleg., schw. Hut, beide für jg. Mädch. geeignet, sehr bill. zu verkaufen Waterloostr. 3, 3. l., 11—2 Uhr. 3378

Eine Haushaltungs-Nähmaschine

zu verkaufen. 2360 Zimmermannstr. 6, H., 2. l.

1 warmer Wintermantel,

mit Pelerine, f. Kutscher passend, 1 Ueberzieher u. Pelzmütze, z. vk. 7306 Philippsbergstr. 9, 2.

Lebensmittel-Konsumgesch., worin ein Reingewinn v. 3-4000 Mark erzielt wird, ist Krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten u. **J. H. 2908** an die Exped. d. Bl. 2911

Theater-Coulissen

(Eines Einrichtung), für Landvereine, bill. zu verk. **Rambach,** Saalbau zum Taunus. 1684

Weinfässer,

frisch geleert, in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9768

Holz, fein gespalten, per Sack 80 Pfg. Best. v. 2-Pfg.-Karte, Ludwigstraße 6, bei A. Weimer, Telefon 2614. 2631

Eine **Ziehharmonika,** f. neu, und ein jung. z. Eichhörnchen bill. z. v. bei J. Boos, Schierstein, 2821 Adolfstraße 8

Nähmasch., Hand- u. Fuß-, z. v. 2782 Oranienstr. 45, P. l.

Eine neue

Handnähmaschine

wegen Sterbefalls billig zu verkauf. 2771 Yorkstr. 7, 1. r.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Laden, miethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 65—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M. Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- und Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 486

Zwei neue Rollen,

25—30 Centner Tragkraft, zu verkaufen. 3086 **Hummel,** Blücherplatz 3.

Strickmaschinen

sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Prachtkatalog geg. 30 Pfg. Briefmarken. 1663 **P. Kirsch, Döbeln.**

1 feuersichere Geldkassete, 1 Flurlampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8233 Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

Tauschwag. als Halbverd., Break, Gig u. Geschäftswagen z. vk. 3006 Oranienstr. 34, Golombek

6 gute Räder u. 3 gute Achsen v. e. Federrolle bill. zu verk. b. Schmiedemstr. Wend. v. d. Heid, Frauenstein b. Schierstein. 1677

Ein Bett

bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25, bei Lewald. 1224

Großer geschlossener

Geschäftswagen,

fast neu, für Flaschenbier, Fleisch- od. Eistransport, sowie für Backwagen vorzüglich geeignet, billigst zu verkaufen. Näh. **Helenenstr. 12.** 3123

Versch. g. Ueberzieher von 3 M. an, Damen-Jackett, 2 Abendmäntel, wenig getragen, zu verkaufen 3219 Lehrstraße 5, Part.

Eine fast neue 4082

Polstertüre

(2,15 m hoch, 95 cm breit) billig zu verk. Yorkstr. 7, 1. r.

Gut erhaltene 2851

Ladeneinrichtung.

Tisch, Regal und kleiner Erker billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped.

10pferdiger Elektro-Motor

mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

Geldschränke

mit Tresor zu verkaufen 4914 Friedrichstraße 13.

Waschtisch 45 M., Weißzeugschrank 18 M., Küchenschr. 13 M., zu verkaufen 1115 Rauenthalerstr. 6, Part.

Neuer Taschen-Divan 45, Chaiselongue 19, mit sch. Decke 26 Mk., zu verk. 1116 Rauenthalerstr. 6. P.

1 Dampfmaschine (⅛ Pferdestr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2841 Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2. l.

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3261

Großer Posten gut. Ueberzieher

2 und 5 Mk. 2859 **19 Hochstätte 19.**

Fast neu r, kleiner, weiß emaill.

Herd

zu verkaufen. 3319 Jahnstr. 6, Part.

Ein kl. Rößchen f. Ponny, sowie eine gebrauchte Federrolle zu verkaufen. Sonnenberg, 1685 Langgasse 14.

Gebr. Federrolle

zu verkaufen 2448 Wellstraße 10.

Kolonialwaren-Einrichtungen, Ladentheken, Ladenschränke,

neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen 3005 Marktstraße 12, bei **Späth.** Anerkannt nur beste Arbeit.

Bayerische Kartoffeln sind d. besten u. giebt dieselben billigst ab Wilhelm Schmidt, Erbacherstr. 7, Part. Best. per Postkarte. 2380

Kohlen der best. Zechen, Holz u. Briketts. Abschlag. 2605 Hirschgraben 18a.

Tafelbutter M. 8.25, f. Honig, M. 5.— ½ Butter ½ Honig, M. 7.—, je 10 Pfd. **Brecher,** Neisse 80 via Schlesien. 1815/205

Gelegenheitskauf.

100

Herren-Paletots

für Herbst und Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in modernen Farben, werden zu fabelhaft billig. Preisen verkauft. Nur 2405

Marktstrasse 22, 1.

Kein Laden. Telephon 894.

Kartoffeln.

Magnum-bonum, Gelbe, Englische,

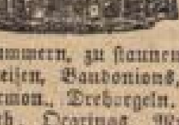
in bester Qualität zum billigsten Tagespreis. 3207

Wilh. Hohmann,

Sedanstr. 3 Telefon 564.

Ernst Hess

Harmonikafabrik, gegr. 1872 **Klingenthal** (Sa.) Nr. 231 liefert als Spezialität **Zugharmonikas** 2, 3, 4, 6, 8 chörig, 1, 2, 3-reihig, in 20 verschiedenen



Nummern, zu staunend billigen Preisen, Bandonions, Mundharmon., Drehorgeln, Violin., Zith., Ocarinas, Musikwerke billigst. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Neuester Kataloge mit über 350 Abbildung umsonst u. portofrei. 1482

Kaufgesuche

Schuhwerk

etc. kauft und repariert 9744 **P. Schneider,** Schuhmacher Michelsberg 26, gegenüb. d. Synag.

1 großer, scharfer Wachhund gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9746

Kaufe ein nur gut erh. **Piano.** Off. unter **J. W. 3013** an die Exped. d. Bl. 1318

An- u. Verkauf v. Tauben, **Vögeln** u. sonst. **Geflügel.** 2582 Walramstr. 22, Hth., 1.

9613

Weihnachts-Verkauf der Damen- und Kinder-Confection

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Meyer-Schirg, Marktstrasse 25.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Grundstück,
Waldstraße 59,

an der Schiersteinerstraße,
in nächster Nähe des neuen Güterbahnhofes,
bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallungen und großem Garten, ist sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für Fuhrunternehmer, größere Holz- und Kohlenhandlungen 2c. Näheres daselbst. 283

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Schöne **Villa**, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine kleine **Villa**, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 56,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus**, 6-Zimmerwohnung., an der Adolfsallee unter sehr günst. Beding. zum billigen Preise durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser Friedrichring mit einem wirklichen Ueberschuß von 2000 Mark durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Etagenhaus, obere Adelheidstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, doppelte 3-Zimmerwohn., Werkstatt, im Wellritzviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatt, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatt frei durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Eckhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtheile durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Eckhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Concurrenz, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hypotheken-Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch
7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Zu verkaufen:

Haus mit sehr rentabler **Wirtschaft** und 3 Morgen Land für den festen Preis von M. 20,000, bei M. 6000 Anzahlung.
Gefl. Off. erb. sub **R. M.** postlag. Biebrich a. Rh. 1668

Gelegenheitskauf
für Wirte!

Haus mit altrenommiertem Wein-Restaurant, in zentraler Lage von **Mainz**, ist preisw. von auswärtigem Besitzer zu **verk.** Anz. M. 8—10 000. Bierkonzession ist erhältl. Schnell entschlossene Selbstreflektanten erf. Näheres kostenfrei durch 3335
Sensal **P. A. Herman,**
Wiesbaden Sedanplatz 7.
(Tel. 2314.)

Großes
Baugrundstück,

untere Dotzheimerstr. 28, **mit Baugenehmigung u. alter Bauordnung**, ca. 69 Meter tief, 19¼ Meter breit, wegen anderw. Untern. u. Selbstkosten zu verk. Näh beim Besitzer Karlstraße 39, P. l. 9534

Auf ein kleines Objekt, inmitten der Stadt, 21,000 Mk. an 4 pCt. auf 1. Hypothek p. sof. (d. a. 1. April (ohne Vermittler) ges. (= 60 pCt. der Taxe). 1407
Offert. unter **A. O. 1568** an die Exp. d. Bl.

Mühle mit gutgehender **Bäckerei,** schönem Garten und 6 Morgen Land sehr preisw. zu verkaufen.
Off. sub **H. S. 2** an die Exp. d. Bl. 1669

Weingut.

1 kleines Weingut, Pfalz, unter günst. Beding. **zu verkaufen.**
Anfragen erbeten unter **T. 413 E. M. an die Expedition d. Blattes** 1321/332

Eine **Mühle** mit Wasser, noch im Betrieb, direkt Bahnstation, ist zu verkaufen, ev. mit 12 Morgen gutem Land. 2230
Näheres **Dotzheim,**
Wilhelminenstr. 4, Bäckerei.

Teleph. 3405. **Otto Engel,**
Hypotheken- und Immobilien-Agentur
ersten Ranges.
Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen
für den **Regierungsbezirk Wiesbaden,**
für alle Transactionen bestens empfohlen.
Adolfstrasse 3. 6495

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen,** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhdlnaung.** — Tel. 2380

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich
Hellmundstr. 53, 1. St.,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues rentab., mit allem Komf. ausgest. Haus, südl. Stadtteil, mit ein. Vorderh., 3- u. 2-Zimmerwohn., Hinterh., Werkst. und 3- u. 2-Zimmerwohn. s. 145 000 Mk. z. verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus, südl. Stadt., m. Laden, 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Stall Futterraum, Werkst., Flaschenbierkeller und 2-Zimmerwohnungen s. 125000 Mk. mit einem Reinüberschuß von ca. 1300 Mk. z. verk. d.
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus, südl. Stadtt., m. kl. Laden, 3- u. 4-Zimmerwohn., Hinterhaus, 3- u. 2-Zimmerwohn., 155000 Mk. m. einem Ueberschuß v. über 2000 Mk. z. verk., owie ein rentab. Haus, westl. Stadt., m. 2mal 3-Zimmerwohn., Werk., groß. Keller, Torf. für 98000 Mk. z. verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein schön. Haus, Nähe Rheinstr., m. jedem Etage 5-Zimmerwohn., wo auch Laden gebrochen werden kann, für 75000 Mk., sowie ein solches am Ring, wo versch. Läden gebrochen und noch eine Werkst. gebaut werden kann, für 145000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab., m. allem Komf. ausgest. Haus mit 2 Läden, Lagerraum, großer Werkst. u. 3- u. 4-Zimmerwohnungen s. 150000 Mk. zu verk. Ferner ein Haus m. zugehender Wirtschaft s. 105 000 Mk. verhältnißhalb. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53.

Ein rentab. Haus m. Vorderh., jede Etage 3- u. 4-Zimmerwohn., Mittelh., 3mal 2-Zimmerwohn. u. Hinterh., Stallung oder gr. Werkstätten, großem Hof, Torf. f. Fuhrwerksbesitzer, en gros-Geschäfte od. ein Geschäft, welches großen Platz braucht, sehr geeignet, für 145 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein neues rentab. Haus, mit allem Komfort ausgest., am Ring, m. 3- u. 4-Zimmerwohn. s. 127000 Mk., sowie ein rentab. m allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Emserstraße, m. Laden u. 2mal 4-Zim.-Wohn. in jeder Etage, s. 125 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa, herrlich in d. Nähe des Waldes gelegen, mit 13 große hohen Räumen und reichl. Zubeh., Bad, Balkon, Telefon, elektr. Licht, eigene Wasserleitung, zur Pension oder Sanatorium sehr geeignet, aber auch als Ruhesitz für Rentner passend, mit einem ca. 12,000 Q.-Mtr. großen Terrain, welches als Obst- und Ziergarten angelegt ist, für 30,000 M. zu verk., event. auch gegen Haus in Wiesbaden zu vertauschen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Eine Villa mit 2 Wohnungen, à 4 Zimmer u. Zubeh. m. Gas u. elektr. Licht, schönem gr. Garten, Terrain ca. 50 Rth., s. 66,000 M., eine prakt. Villa, in guter Lage, für 135,000 M., sowie ferner eine Anzahl Villen, in den versch. Stadt- und Preislagen, zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Ein Haus, oberen Stadtteil, für ein Geschäft, das Platz braucht, da Stallung od. große Werkst. eingerichtet werden kann, zum Preise von 85,000 M. zu verk., ferner in der Nähe Wiesb. ein großes Terrain, welches zu 18 Villenbauplätzen eingeteilt ist, für 205,000 M. zu verk., sowie sonst verschiedene Villenbauplätze und verschiedene größere und kleinere Häuser im Rhg. zu verk. durch
J. & C. Firmenich,
7595 Hellmundstr. 53.

Ein Haus,

Lage einerlei, ohne Anzahlung, mit Abtragung pro Jahr 1000 Mark, wird zu kaufen gesucht.
Offerten u. **E. H. 2475** an die Expedition d. Bl. 2462

Villa

Hochparterre od. **Bel.-Etage** mit **Garten,** 6—7 eleg Räume, zu Mk. 24—2600 zu verm.
Offert. unt. **B. M. 1836** an die Exp. d. Bl. 1841

Günstige
Gelegenheit.

Lagerplatz 1500 qm., mit Bahnanschluß und an der Fahrstraße gelegen, zu vermieten. Die Umzäunung u. das daraufstehende Bürogebäude ist anzukaufen.
Offerten an die Expedition ds. Bl. unter **G. G. 353.**

Günst. Spekulationsobjekt, für Gärtner, 130 Rth., in der Nähe d. Bahnhofs Waldstr., a. der Chaussee gelegen, ganz od. geteilt zu verk. Reflektanten wollen ihre Adresse unter **G. 1661** in der Exped. d. Bl. abgeben. 1661

Ich begebe stets in jeder gewünschten Höhe
Hypotheken-Kapital
zur I. Stelle für die Hypothekenbank in Hamburg,
zur II. Stelle aus Vermögens-Verwaltungen.
Billiger Zinsfuss. Günstige Bedingungen.
Marktplatz 3. Richard Ad. Meyer. Telephon 305.
1

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann,** **Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anfragen kostenlos. Rückporto.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547
Ludwig Jstel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188. Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Darlehne vom Selbstgeber (bis 300 M. giebt unter kulant. Bedingungen anerkannt streng reell. (Hunderte von Dankschreiben.)
Eichbaum,
850/103 Berlin W. 57.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jeder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenfrei zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.

9—11,000 Mk. auf gute Hypoth. zum 1. Januar, auch nach auswärts, auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Geld bis zu 300 Mk. g. distr. u. schn. Ustens, bei ratenweiser Rückzahlungen. Selbstgeb. Irmler, Berlin, Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben. 1273/305

Für Geldgeber
kostenloser Nachweis guter Hypotheken durch 1560
Georg Glücklich,
Taunusstr. 31.

Hypotheken-Kapital
zur 1. und 2. Stelle stehen jederzeit zur Verfügung.
Off. u. **J. R 699** a. d. Exp d. Bl. erbeten. 71

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von **L. Winkler,** 1557
Bahnhofstraße 4,
empfiehlt:
20,000 Mk., auch geteilt, **18,000 Mk., 15,000 Mk.** gegen 2. Stelle auf 4½ pCt.

Darlehen, 500 aufwärts. 275/119 **Alensch, Berlin,** Steinmetzstr. 25. Oh. Vorschuß u. Rckp.

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den koul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1575
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Hypotheken-Gesuche.

Auf 1. Hypothek
werden **55—60,000 Mk.** per **gleich** od. **1. Jan.** zu **leihen gesucht. Prima hies. Haus Offerten** bitte unter **C. O. 9834** an die **Exped d. Bl.** zu richten. 3490

12—13,000 Mark
als 1. Hypothek auf e. neu gebautes Haus, in der Nähe von Wiesbaden, zu leihen ges. ohne Vermittler.
Näh. in der Exp. d. Bl. 3377

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh. Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

20—25000 Mark
als 2. Hypoth. auf e. neuerb. Eckhaus in gut. Lage v. pünktl. Zinszahl. ges.
Off. unt. **H. O. 746** an die Exp. d. Bl. erb. 747

Welch edeldenkender Mensch würde einer **jungen** Dame zur Ausbildung (für Zirkus)
einige hundert Mark
leihen.
Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Gefl. Offerten unter **A. K. 3293** an die Exp. d. Bl. 3305

Gärtchen mit Obstbäumen auf 6 Jahre zu verpachten. **L. Debus,** Roonstraße 8. 933

Witwe, Mitte 30er, 2 versorgte Kinder, gr., schl. Erscheinung, 150,000 M. Barverm. u. Besitzerin e. eleg. Villa, wünscht bald Ehe m. solid. charakterv. gesund. Herrn, m. auch ohne Verm., in entspr. Alter. Nicht anonyme Briefe an „Fides", Berlin 18. 273/119

Hilfe
gegen Blutstockung. Rückporto erbeten. Frau **Kotowski, Berlin,** 1670 Chausseestr. 117.

Verloren
wurde am Mittwoch Abend vom Speisehaus Rupp (Schwalbacherstraße) bis zum Luisenplatz
1 Portemonnaie
(braun) **mit Inhalt,** Postquittungen 2c.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen **gute Belohnung** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3336

Entlaufen.
Auf dem Wege nach Biebrich ein hellgrauer mittelgroßer
Wolfsspitz
entlaufen.
Gegen **Belohnung** abzuliefern **Biebrich,** Wiesbadener Allee 67

Jetzt Webergasse 14

Mitteldeutsches Antiquariat WIESBADEN

Inh. August Deffner.

C. Koch, Wiesbaden, Inh. Emil Schenck, Papier- und Kunstmaterialien-Handlung,
Ecke Kirchgasse und Michelsberg — gegründet 1836,
empfiehlt in reicher Auswahl:
Feine Briefpapiere, Schreibmappen, Ordnungs- und Documenten-Mappen, Aktentaschen, Photographie- u. Postkarten-Alben, Tage-, Poesie-, und Gästebücher, Blumenkalender, Tischkarten u. s. w. Füllfederhalter in allen Preislagen, sämmtliche Zeichen- und Malutensilien, Gegenstände für Holz- und Tiefbrand, sowie Kerbschnitt, Brennapparate, Kerbschnittmesser, Brenn- u. Malvorlagen, Schulbedarfsartikel. Vertreter der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt in Hannover Stoffwäsche von Mey & Edlich in Leipzig.
Monogramm- und Wappenprägungen werden schnellstens besorgt. Aeltestes Papiergeschäft am hiesigen Platze. 8301

Turn-Verein Wiesbaden.

Deutsche Turnerschaft, Juristische Person. Vereinshaus u. Turnhalle: Hellmundstrasse 25.

IX. Kreis (Mittelrhein). Gegründet 1846. Turnplatz im Distrikt Atzelberg.

Zum Besten der verwundeten und erkrankten Krieger in Südwest-Afrika

wird **Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags 3½ Uhr** vom **Turn-Verein** in seiner **Turnhalle, Hellmundstrasse 25,** ein

Schauturnen

veranstaltet.

Eintrittspreis 2 Mark.

Karten sind im Vorverkauf bei den Herren: Kaufmann Karl Hack, Ecke Rheinstrasse und Luisenplatz, Handschuhfabrikant Fritz Strensch, Kirchgasse 37, Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 12, sowie am Tage der Veranstaltung von nachmittags 2½ Uhr ab an der Kasse zu erhalten.

Hart, voller Entbehrungen, langwierig ist unser Kampf im südlichen Afrika, die höchsten Anforderungen stellt er an die körperliche und moralische Kraft unserer Krieger. Schwere Leiden während der Kampfesarbeit, Minderung der Kräfte, Verstümmelung bringt er vielen Ueberlebenden. Viele Opfer haben wir schon zu beklagen. — Getroster und freudiger wird den Kämpfern das Herz, leichter wird Sterben und Dulden, wenn um das Schmerzenslager der Leidenden statt der bitteren Sorge die tröstliche Gewissheit schwebt, dass in der Heimat dankbare Hände sich öffnen zu milder Gabe, sich heben zur Hilfe, sich regen zu Schutz und Pflege der fernen Lieben.

Aus unseren Reihen ist schon einer vom Tode dahingerissen, einen anderen hoffen wir gesund den Seinen zurückgegeben zu sehen. Unsere Pflicht ist es, nach unseren schwachen Kräften, Kummer und Schmerz lindern zu helfen.

Zu unserem Schauturnen laden wir alle Frauen und Männer ein, die Sinn haben für freudige Betätigung jugendlicher Kraft, die auch ein mitfühlendes Herz besitzen und bereit sind, ein Scherflein beizusteuern zur Tilgung der grossen Dankesschuld, die dem Vaterland obliegt gegenüber seinen braven Söhnen.

Der Vorstand des Turn-Vereins:
Hermann Carstens, 1. Vorsitzender.

Dem Aufrufe des Vorstandes des Turn-Vereins schliessen sich an und fordern zum Besuche des Schauturnens auf:

Dr. Alberti, Justizrat u. Notar, E. Bartling, Reichs- u. Landtagsabgeordneter, M. Beckmann, Major und Abteilungskommandeur, H. Born, Landgerichtsdirektor, Prof. Dr. Brunswick, 1. Vorsitzender d. Allgem. deutschen Sprachvereins, v. Detten, Oberstl. a. D., 1. Vors. d. Kriegerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, K. Drach, Brauereidirektor, v. Ebmeyer, Kurdirektor, Th. Flebbe, Regierungs- und Schulrat, F. Franke, Divisionspfarrer, Dr. H. Fresenius, Geh. Regierungsrat und Professor, Dr. Fuchs, Chemiker, Biebrich, 1. Vors. des Alldeutschen Verbandes, Ortsgruppe Wiesbaden, Dr. Gleitsmann, Königl. Medizinalrat, A. Güth, Rechtsanwalt, Prof. Güth, Oberrealschuldirektor, Dr. Hagemann, Archivrat, A. Hagen, 1. Staatsanwalt, Max Hartmann, Bauunternehmer, F. Heidecker, Ehrenkreisturnwart, E. Heintzmann, Justizrat, v. Hertzberg, Königl. Landrat, J. Hess, Bürgermeister, Simon Hess, Rentner und Stadtverordneter, Dr. v. Ibell, Oberbürgermeister, Prof. Kalle, Dr. Keller, Prälat, K. Klein, Landmesser u. Leutnant d. Reserve, 1. Vors. d. Kreiskriegerverbandes „Wiesbaden Stadt", H. Klett, Kapitänleutnant a. D. u. Stadtrat, v. Kloeden, Generalmajor z. D., Th. Körner, Beigeordneter, Geh.-Rat Krekel, Landeshauptmann, Dr. Künkler, Vors. des Ausschusses deutsch-nationaler Vereine in Wiesbaden, Dr. Landow, Oberarzt, Prof. Dr. Liesegang, Direktor der Nass. Landesbibliothek, Freiherr v. Lyncker, Kontre-Admiral z. D., Vors. d. Deutschen Flottenvereins, „Ausschuss für Nassau", Dr. v. Meister, Königl. Regierungspräsident, R. Meucke, Landgerichtspräsident, Dr. von Mutzenbecher, Kgl. Kammerherr, Intendant der Kgl. Schauspiele, H. Müller, Stadtschulinspektor, v. Schenck, Polizeipräsident, Dr. Scholz, Stadtkämmerer und Beigeordneter, K. Spamer, Professor, v. Süsskind, Oberst und Regimentskommandeur, Chr. Thon, Stadtrat, F. Travers, Magistrats-Assessor, G. Viëtor, Rektor, v. Werner, Vize-Admiral a. D., Dr. Wibel, 1. Vors. d. deutschen Kolonialgesellschaft, „Abt. Wiesbaden", L. Wilhelmi, Oberstl. a. D., E. Winter, Baurat u. Direktor des Zentral-Vorstandes d. Gewerbe-Vereins für Nassau, Heinrich Wolff, Hofmusikalienhändler, Vertreter des Turngaues Wiesbaden, Oberleutnant Auer von Herrenkirchen und Th. Ziemendorff, Pfarrer.

Das nützlichste **Weihnachts-Geschenk** ist eine

Gritzner Nähmaschine,

denn diese sind zum **Nähen, Sticken** und **Stopfen** die

geeignetsten.

Welt-Ausstellung Lüttich 1905: Goldene Medaille und Ehren-Diplom, höchste Auszeichnung für Nähmaschinen.

Welt-Ausstellung Paris 1900. Goldene Medaille, höchste Auszeichnung für deutsche Nähmaschinen.

Unentgeltliche Stickkurse in der **modernen Kunststickerei** werden **jeden Dienstag** und **Freitag Nachmittag** in unserem Geschäftslokale für unsere Kunden abgehalten.

Gritzner-Elektro-motoren f. Nähmaschinen, Lager in Stickseide, Garnen, Nadeln, Teilen etc.

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft. 2986
Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.
General-Vertretung der Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach (Baden).
Grösste Nähmaschinenfabrik des Continents.
Gegründet 1872.
Ca. 3000 Arbeiter

Gg. Otto Rus, Uhrmacher.

Inhaber des **C. Theod. Wagner**'schen Uhrengeschäftes.
Alte, bestempfohlene Firma, gegründet 1863, **Mühlgasse 6**, nahe der K. Wilhelmsheilanstalt bringt auf bevorstehende Weihnachten ihr reichhaltiges Lager in allen Arten **Uhren** in empfehlende Erinnerung. 3043

Zu Weihnachten
empfehle
grosse Auswahl

Pelzwaren,

Hüte, Mützen, Schirme
in jeder Preislage.
Fr. Schwerdtfeger,
Faulbrunnenstrasse 12.

Nähmaschinen aller Systeme,
vor- und rückwärts gehend, stopfend und stickend.
Aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt bestens 3170
E. du Fais, Mechaniker,
Wiesbaden, Kirchgasse 24.
Eigene Reparaturwerkstätte.
Ratenzahlung! Langjährige Garantie!

Kartoffeln und Gemüse
als: 3205
Magnum-bonum und gelbe Englische, Weisskraut, Rotkohl, Blumenkohl, gelbe Rüben, Kohlrüben, Futterrüben für Pferde
in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreis.
Sedanstr. 3, **Wilh. Hohmann.** Telefon 564.

Täglich frisch!
Von 5 Uhr ab 2457

Frickels Fischhallen,
Neugasse 22 und Walramstraße 31.

Geschäfts-Verlegung
der **Photograph. Anstalt** von **Georg Schipper**
von Saalgasse 36 nach
Jahnstrasse 26,
dicht an der Wörthstrasse.
Atelier für moderne Photographie.
Feinste Ausführung bei billigsten Preisen.
Weihnachts-Aufträge erbitte frühzeitig.
Nur Jahnstrasse 26. Nur Jahnstrasse 26.
Sonntags geöffnet. 3026

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten,
empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen
Fried. Exner,
Wiesbaden. 3226
Neugasse 14.

Die beste und billigste Bezugsquelle
Möbeln, Betten, Polsterwaren, sow. **ganzen Ausstattungen**
ist nur
Bürgerliches Möbel-Magazin
Wilhelm Heumann, 2505
Ecke Helenen- und Bleichstraße. — Eingang Bleichstraße.
Sämtliche Betten u. Polsterwaren werden in eigener Werkstätte angefertigt und leiste daher weitgehendste Garantie.
Transport frei. — Kostenanschläge bereitwilligst.

Für Ladenbesitzer! Sensationeller Erfolg!

Ein Schrecken für Diebe! 13 500 in Deutschland im Gebrauch!

Grösse 40/40 cm. Anmachung kostenlos.
Oeffnen können nur Eingeweihte! **Billig!** **Solid!**

Zu beziehen durch das
Schreibmaschinenhaus **Stritter,**
Rüderallee 14. Wiesbaden.
Neuerdings verbesserte
Patent-Alarm-Kasse
mit
32 Schloss-Combinationen.
Zumachen schliesst die Kasse!
Kein Schlüssel zu verlieren.
Ein diebessicherer Geldschrank!
Erspart den Kostenpreis von **15** Mk. zwanzigfach.

Gebrauchsanweisung mit jeder Kasse — An jedem Ladentisch anzubringen.
Beim Versuch zum Oeffnen durch Unbefugte erfolgt **„Glockensignal."**
Alleinige Niederlage der berühmten XX. Jahrhundert **Waschmaschine, M. 45.** Die besten von allen übertreffen jedes andere System durch grossartige Wascheleistung. Garantie für bestes System und Leistung. Praktisches Geschenk zu Weihnachten! 2465

Tropil-Brause
Ananasgetränk,
Garantirt alkohol- und essenzenfrei, ärztlich empfohlen.
Per Fl. (grün Etik.) **15** Pfg.
Extra Qual. (rot Etik.) **25** „
Käuflich in allen besseren Geschäften, Restaurants, Café's, Conditoreien etc.
Prospekte, Proben etc. durch:
Tropil-Brause-Contore, Wiesbaden, 8715
Bureau: Kirchgasse 19, Telefon 832.
Expedition: Riehlstrasse 23, Telefon 2090.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits von **Montag, den 11. Dezember a. c.** ab ein.
Wir bitten diese Coupons **vor Weihnachten** bei uns einzureichen, indem von da ab bis zum Jahresschluß unser Couponsschalter wie alljährlich geschlossen bleibt.
Wiesbaden, den 8. Dezember 1905.
Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Waschen Sie noch nach alter Methode 1165
mit Hand und Waschbrett?

Lassen Sie es,
denn unsere Haushaltungswaschmaschine **„Dampfwäscher"** wäscht in ½ Tage so viel wie eine Waschfrau in 2 Tagen und gebraucht nur wenig Seife. Sie kann auf jeden Küchenherd gestellt und von einem Kinde gedreht werden. — Vertreter gesucht.
Wäschemangeln. Wringmaschinen.
Würfel & Neuhaus, Bochum in Westfalen.

Groß. Schuhverkauf.
Bekannt für gut und billig. 2740
Ellenbogengasse 6, Schuhlager.

Vortheilhaftes Angebot
für
Weihnachts-Geschenke

Kleiderstoffe.

Waschächte Baumwollstoffe für Servierkleider . . das Kleid (6 Meter) **Mk. 4.25**
Melierte Wollstoffe für praktische Hauskleider . . das Kleid (6 Meter) **Mk. 4.50**
Gemusterte Wollstoffe im englischen Geschmack . . . . . das Kleid (6 Meter) **Mk. 6.—**
Crêpe Cheviot (reinwollen), alle Farben für Strassenkleider . . . . das Kleid (6 Meter) **Mk. 6.—**
Armure caro (reinwollen), reizende einfarbige Neuheit . . . . . das Kleid (6 Meter) **Mk. 8.—**
Kammgarn-Satin in schwarz und vielen neuen Farben . . . . . das Kleid (6 Meter) **Mk. 10.50**
Satintuch, glanzvolles solides Gewebe, alle Farben . . . . . das Kleid (6 Meter) **Mk. 13.50**

Seidenstoffe und Sammte.

Schwarze ud farbig reinseidene Robenstoffe in soliden Geweben **Mk. 2.—** p. Mtr. anf.
Schwarze und farbige gemusterte Neuheiten „ „ „ **Mk. 2.—** p. Mtr. anf.
Seidene Blousenstoffe in vielen neuen Dessins . . . . . **Mk. 2.—** p. Mtr. anf.
Blousensammte, einfarbig und gemustert . . . . . **Mk. 1.50** p. Mtr. anf.

Gelegenheitskauf!

Eine schwarze Seidenrobe, glatt oder gemustert, **vorzügliche schwere Qualität, mit Garantie für gutes Tragen,** 12 Meter **Mk. 30.—**

Confection.

Costumes u. Jackenkleider . . . . . **Mk. 18.—** anf.
Paletots u. Capes . . . . . **Mk. 10.—** anf.
Abendmäntel . . . . . **Mk. 12.—** anf.
Blousen in einfarbigen und gemusterten Wollstoffen . . . . . **Mk. 6.50** anf.
Seidene Blousen, Sammtblousen . . . . . **Mk. 14.—** anf.

Morgenröcke, Matinées, Unterröcke etc. etc.

J. Hertz,

Langgasse 20. **Langgasse 20.**

Wähler der II. Klasse.

Entscheidet morgen, ob Ihr Euch einen Kandidaten von gewisser Seite aufdrängen lassen wollt, welcher bereits in der III. Klasse mit **Glanz** durchgefallen ist.

Streber können wir keine gebrauchen. Es müssen tüchtige, erfahrene **Männer** in's Stadtparlament.

Drum tretet ein für: 3446

H. Wolff, Hofmusikalienhändler.

Die Wähler der II. Klasse.

Große Preisermäßigung.

Wegen Verlegung meiner Kellereien verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten, teilweise unter Einkaufs- und Herstellungs-Preisen:

Wilhelm Wolf's Magen-Liqueur,

hergestellt aus Kneipp's Kräutern, gesetzlich geschützt unter Nr. 57155, ferner

Abricotine-Liqueur, Cacao-, Chocolade-, Kurfürstlicher Magen-Liqueur, Maraschino-, Pfirsich- und Brünellen-Liqueur,

früher Mk. 3.— pro Literflasche jetzt Mk. 2.50, bei Abnahme von 6 Flaschen à 2.30, Probefläschchen früher 1 Mk. jetzt 70 Pf. mit Glas.

Ferner empfehle

Ritter's Weinkorn per Literflasche Mk. 1.80.

Cognac der Firma Kissner Frères, ärztlich empfohlen, per Flasche von Mk. 1.50, 2.— bis 7.50 per Flasche.

Rum-Punsch	per ¹/₁ Fl. 1.50,	per ½ Fl.	—.80
Arrac-Punsch	„ „ 1.60	„ „ „	—.90

Süd- und Dessert-Weine.

Samos	per Fl. —.70	Sherry	p. Fl. 1.10
Portwein	„ „ 1.—	Madeira	„ „ 1.20
Vino Vermouth di Tor	—.90	Malaga	„ „ 1.30

Zugleich empfehle **Weisswein** per Flasche zu 45, 55, 65, 75, 90, 1.—, **Rotwein** per Flasche zu 55, 75, 95 Pf. und höher nach Preisliste, bei Abnahme von 13 Flaschen 5 Pf. billiger.

Preislisten gratis und franko. 8413

Telef 2655. Wilh. Wolf, Karlstr. 40.

Wein- und Spirituosen-Handlung. Liqueur-Fabrik.

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 31.

unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche zwei neue Reisen.

Ausgestellt vom 10. Dezember bis 16. Dezember.

Serie I.

Ein Besuch verschiedener **Ozeandampfer der Hamburg-Amerika-Linie,** sowie der Verwaltungs- und Auswanderergebäude in Hamburg, Cuxhaven 2c.

Serie II.

Eine hochinteressante Darstellung der berühmten alten **Meisterwerken der Bildhauerkunst** im Vatikan zu Rom.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement. 1283

Die Beerdigung des Herrn

Albert Kleyling

findet Sonntag vormittag 10 Uhr von dem Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**

Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weisenburg- oder Hellmundstrasse. 5328

Gestern Abend ging in der Blücherstraße vor dem Gasthaus zum Germanus eine

goldene Brosche,

das Bildnis von 3 Personen (Mann, Frau und Sohn) verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Reusch, Schnell-Photograph am Bahnhof, abzugeben. 3435

Zukäufer gesucht

Wohn- u. Geschäftshäuser, Grundbesitz, Geschäfte, Handelsartikel usw. usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre oder mit Namensnennung besorgt für alle Zeitungen u. Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von

Daube & Co. G.m.b.H., Frankfurt a. M.

Gekittet w. glas, Marmor, Alabast, sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138 **Uhlmann,** Luisenplatz 2.

Buch über die Ehe

v. Dr. Retau (m. 39 Abb.) stat. Mk. 2.50 nur Mk. 1.50. Preisl. über interessante Bücher gratis. 066/90 **R. Oschmann, Konstanz D. 153.**

Hilfe gegen Blutstockung. Erwig, Hamburg Elsaßstraße 73.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir passende Geschenke:

Silb. Herren- u. Damenuhren v. 5.50 M. an
Echt gold. Damenuhren von 14 M. an.
Regulateure u. Freischwinger v. 12 M. an.
Massiv gold. 333/000 gest. Ringe v. 2 M. an.
Fächer- u. Muffketten in reichhaltigster Auswahl.
Gold-, Silber- u. Alfenidewaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Reichhaltiges Lager in Regulatoren, Freischwinger, Wand- u. Standuhren, Wecker von 2.25 M. an.

Auf jede von uns gekaufte Uhr leisten wir 3 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen prompt, sauber und billigst unter Garantie. Trauringe werden nach Maß angefertigt. 3395

Noch nie dagewesenes Angebot!

Neu eröffnet!

Gebr. Schulz, Uhrmacher und Goldarbeiter,
Wellritzstrasse 43.

Mauritiusstrasse 8.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Tel. 199.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,** von Mk. **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Herrn Clemens Lehmann,

Behandlung von Gallensteinleiden, **Wiesbaden, Nerostraße 46, 2.**

Ich, der Unterzeichnete, litt an Gallenstein-Kolik. Nachdem ich mich an verich. Aerzte gewandt hatte und alle Mittel nichts nützten, blieb mir noch die Operation übrig. Zufällig las ich im „Rheingauer Bgrfrd." von Ihrer neuen Behandlungsweise. Sofort habe ich mich an Sie gewandt und nach Gebrauch Ihrer Kur wurde mir geholfen, daß ich von den Kolikanfällen befreit bin. Soll sich Gelegenheit bieten, kann ich Sie nur empfehlen. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank ausspreche, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Rich. Kitzinger, Winzer,
Johannisberg, Rheingau. 7186

Unterschrift beglaubigt.
(Siegel.)
248. . 05.

Der Ortsgerichtsvorsteher:
Hottenroth, Bürgermeister.

Webergasse 4 **J. Bacharach** Webergasse 4

Wollstoffe

Besonders vorteilhaftes Angebot!

Cheviot- u. Noppenstoffe für Hauskleider	das Kleid (6 Meter) Mk. 4.50
Halbtuche für Hauskleider	das Kleid (6 Meter) „ 5.—
Gestreifte Stoffe im englischen Geschmack	das Kleid (6 Meter) „ 6.—
„ „ „ „ „	das Kleid (6 Meter) „ 7.50
Karierte Damentuche	das Kleid (6 Meter) „ 7.50
Rheinwollene Cheviots, marine und schwarz	das Kleid (6 Meter) „ 5.50
Marine u. schwarze prima Cheviots, reine Wolle, 110 cm. breit	das Kleid (6 Meter) „ 9.—
Kammgarn-Satin 110 cm. reine Wolle	das Kleid (6 Meter) „ 12.—

2484

An unsere Mitbürger!

Eine furchtbare Katastrophe ist über die unglücklichen russischen Juden hereingebrochen. Mehr als fünfzig von Juden bewohnte Städte sind zerstört und täglich mehren sich die Schreckensnachrichten. **Viele Tausende friedlicher Menschen sind von aufgereizten Pöbelhaufen ermordet, mehr als Hunderttausend sind verwundet und sind zu Krüppeln geschlagen,** bestialische Scheußlichkeiten sind verübt worden. Zahllose Existenzen sind vernichtet und Unzähligen droht der wirtschaftliche Untergang.

Angesichts dieses unermeßlichen Unglücks, das an die schrecklichsten Greueltaten der Weltgeschichte erinnert, tut schleunige, ausgiebige Hilfe unabweislich not! Große Summen sind erforderlich, um auch nur die allerdringendste Not des Augenblicks zu lindern, um die verlassenen Wittwen und Waisen vor Hunger und tiefstem Elend zu bewahren. Darum wenden wir uns mit der **herzlichen Bitte an unsere Mitbürger ohne Unterschied des Glaubens,** an der Rettung der bejammernswerten Opfer furchtbarer Verbrechen mitzuwirken.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die Expedition dieses Blattes nehmen Spenden entgegen, über welche öffentlich Quittung erteilt wird.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde:

Dr. M. Silberstein, Stadt- u. Bezirksrabbiner, Nicolasstraße 22. **Simon Heß,** Alexandrastr. 1. **Moritz Heimerdinger,** Wilhelmstr. 32. **Jacob Hirsch,** Nicolasstr. 22. **Bernh. Liebmann,** Langgasse 16. **Simon Morgenthau,** Oranienstr. 33. Justizrat **Dr. Seligsohn,** Kirchgasse 19. **Moritz Simon,** Rheinstraße 35.

Der Vorstand der allisraelitischen Cultusgemeinde

Dr. Leo Kahn, Rabbiner, Gerichtsstr. 7. **Mayer Baum,** Herrngartenstr. 17. **Jos. Blumenthal,** Dotzheimerstr. 14. **Felix Goldschmidt,** Querfeldstr. 4. **Dr. med. H. Kornblum,** Taunusstr. 33|35. **Herm. Strauß,** Adelheidstraße 72.

Das Zweigcomitee Wiesbaden des Hilfsvereins der deutschen Juden:

Dr. Adolf Friedemann, Albrechtstraße 13.
Dr. med. Eduard Laser, Langgasse 18.
J. Joseph, Friedrichstraße 6.
Benedict Straus, Emserstraße 6.

Vorstehendem Aufruf schließen sich an:

Justizrat **Dr. Alberti,** Stadtverord.-Vorsteher-Stellvertreter.
Bartling, Kommerzienrat, Reichs- u. Landtags-Abgeordneter.
Kanzleirat **W. Flindt,** Stadtverordneter.
L. Friedrich, I. Pfarrer an der Ringkirche.
J. Heß, Bürgermeister.
Dr. von Ibell, Oberbürgermeister.
Professor **Kalle.**
Prälat **Dr. Keller,** Geistl. Rat.
W. Kimmel, Stadtverordneter.
W. Kriwmel, Pfarrer der altkatholischen Gemeinde.
E. Lieber, Pfarrer an der Ringkirche.
Geh. Sanitätsrat **Dr. Pagenstecher,** Stadtverordneten-Vorsteher.
Rechtsanwalt **F. Siebert,** Stadtverordneter.
Zahnarzt **F. Stieren,** Vorsitzender der Abteilung Wiesbaden der Deutschen Gesellschaft für Ethische Kultur.
E. Veesenmeyer, I. Pfarrer an der Bergkirche.
Gg. Welker, Prediger der deutsch-katholischen Gemeinde.
Th. Ziemendorff, II. Pfarrer an der Marktkirche.

An die Wähler der 2. Abteilung!

Am 24. Oktober 1905 erhielten wir als Bestätigung eines zwischen den Vorständen der beiden freisinnigen Parteien und uns getroffenen Wahlabkommens folgenden Brief:

Wiesbaden, den 24. Oktober 1905.

An den

Vorstand des Wahlvereins der nationalliberalen Partei,

Dahier.

Der unterzeichnete Vorstand des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei dahier bestätigt in Erwiderung auf das dortseitige Schreiben vom 22. Oktober ds. Js. für die diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen nachkommendes Abkommen getroffen zu haben:

In der ersten Abteilung wählt die Freisinnige Volspartei mit der Nationalliberalen diejenigen Herren, die von Seiten der Nationalliberalen aufgestellt werden.

In der zweiten Abteilung werden von beiden Parteien an Stelle des Herrn **Hild**, der sein Mandat krankheitshalber vor einiger Zeit niedergelegt hat, Herr **Kalkbrenner** und die von der Freisinnigen Partei aufgestellten Herren gewählt.

In der dritten Abteilung wird an Stelle von Dr. Alberti, der von den Freisinnigen in der zweiten Abteilung aufgestellt wird, ein von den Nationalliberalen benannter Kandidat gewählt.

Wird dieser von den Nationalliberalen in der dritten Abteilung an Stelle von Dr. Alberti aufgestellte Herr nicht gewählt, so tritt einer der von den Freisinnigen in der zweiten Abteilung aufgestellten Herren zu dessen Gunsten zurück und wird also der an dessen Stelle von den Nationalliberalen benannte Kandidat gemeinsam in der zweiten Abteilung gewählt.

Kommt der Ersatzmann für Dr. Alberti in der dritten Abteilung in eine Stichwahl und wird dann nicht gewählt, dann verpflichten sich die Freisinnigen bei der nächsten Stadtverordnetenwahl, welche in zwei Jahren, eventuell auch früher stattfindet, den Nationalliberalen einen Stadtverordnetensitz eines ihrer Parteigenossen abzutreten.

Freisinnige und Nationalliberale verpflichten sich, die von beiden Seiten aufgestellten Kandidaten in allen drei Abteilungen zu wählen und dafür einzutreten, daß von den politischen Freunden beider Parteien deren Wahl tatkräftigst gefördert wird.

Die Kosten der Wahl-Agitation werden von den Nationalliberalen und Freisinnigen je zur Hälfte getragen, soweit nicht etwa ein Teil derselben von einer anderen Partei übernommen wird.

Wegen der Wahlvorbereitungen werden weitere Vorschläge erwartet.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand des liberalen Wahlvereins (Freisinnige Vereinigung).
gez. **Spitz, W. Cron, von Eck, Jos. Hupfeld.**

Der Vorstand der Freisinnigen Volkspartei.
gez. **Dr. Alberti, A. Güth, Ed. Hausohn, Simon Heß, Sch. Wolff, Dr. Bergas, A. Mollath, M. Wanger.**

Nachdem die sämtlichen Kandidaten der freisinnigen Volkspartei mit unserer Hilfe gewählt sind, erklärt der Vorstand der freisinnigen Volkspartei, daß er in der Stichwahl nicht mehr für unseren Kandidaten, Herrn **Dörner**, eintreten werde, und Herr **Wolff**, dessen Unterschrift das Wahlabkommen bekräftigte, findet keinen Anlaß, seiner Aufstellung als Gegenkandidat gegen Herrn **Dörner** öffentlich und unzweideutig zu widersprechen.

Wir enthalten uns jedes Kommentars hoffen aber, daß auch unter unseren freisinnigen Mitbürgern so viel Sinn für Recht und Billigkeit besteht, daß sie das von ihrem Parteivorstand namens der Partei verpfändete Wort nicht brechen werden.

3439 3439

Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins:

W. Arnh, Stadtrat. **E. Bartling**, Kommerzienrat, Mitglied des Reichstags und Hauses der Abgeordneten. **Dr. L. Dreyer**, Stadtverordneter. **Dr. A. Dehner**, Rechtsanwalt und Stadtverordneter. **H. Klett**, Kapitänleutnant a. D. und Stadtrat. **Fritz Siebert**, Rechtsanwalt und Stadtverordneter.

Cognac selbst zu machen
aus
Mellinghoff's Cognac-Essenz.
Rezept! Mische 1 Lit. Weingeist (Spiritus) mit 1½ Lit. Wasser und füge 1 Fl. **Mellinghoff's Cognac-Essenz à 75 Pfg** hinzu. Der so erhaltene Cognac ist von ausgezeichnetem Geschmack und von gleicher Bekömmlichkeit wie gute französische Marken, **aber 3 bis 4 mal billiger.** Ebenso einfach ist auch
die Selbstbereitung von Rum, Arrak, Likören aller Art,
Limonade-Sirupen, Punsch- und Grog-Extrakten aus Dr. Mellinghoff's Essenzen à 75 Pfg. pr. Fl.
Praktische Anleitung zu deren Gebrauch, betitelt: **„Die Getränke-Destillierkunst für Jeder-mann“**, welche über 100 solcher Rezepte wie oben enthält, bekommen Sie umsonst in unseren Niederlagen oder auch direkt franko von uns selbst. — NB. Wie wohl allgemein bekannt, sind Dr. Mellinghoff's Essenzen die ältesten, im Gebrauch billigsten und bewährtesten. Man lasse sich daher durch Anpreisungen der vielen Nachahmungen nicht irreführen, sondern nehme nur **Mellinghoff's** Essenzen aus der Essenzen-Fabrik von
Dr. Mellinghoff & Co. in Bückeburg.
Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in **Wiesbaden** bei F. Alexi, Fritz Bernstein, Carl Brodt, A. Cratz, Reinh. Göttel, Willy Graefé, Apoth. Hassencamp, Medic. Drog. Apoth. Lilie, Apoth. A. Müller, F. H. Müller, Frdr. Rompel, Rich. Seyb, Apotheker Otto Siebert, Oscar Siebert, W. Schild, Louis Schild, Th. Wachsmuth, E. Wahl Wwe.

Zu meinem Mitte Januar 1906 beginnenden
II. Extra Tanz-Kursus
nehme gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung, Hellmundstrasse 4, III. entgegen.
Hochachtungsvoll
Anton Deller.
NB. Meine sämmtlichen Unterrichtsstunden finden im Promenade-Hotel statt. 3409

Cravatten. **Grosse Auswahl, a parte Neuheiten** in allen Façons, Plastron, Regats, Schleifen, grosse Deck-Cravatten, Selbstbinder, empf. in g. Stoffen z. bill. Preisen
Gg. Schmitt, Langgasse 17
9653 Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten** weit unter Preis

Wasserdichte Bettelnlagen. **Gesundheits-Binden.** I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. ehem. reine Verbandsstoffe.
Irrigateure, nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.
Grosse Auswahl in **Suspensorien** Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.
Inhalations-Apparate. Leibbinden in allen Preislag.
Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen zu haben 907 **A. Leicher, Adelheidstr. 46**

Wähler! Bürger!

In der Tagblattausgabe vom 3. Juni 1905, Nr. 258, Seite 6, erschien folgende Notiz:

„Ausgestellt ist in einem der Schaufenster der Firma **Gebrüder Dörner**, Mauritiusstraße 4, eine für Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen angefertigte Jagdbekleidung."

Da obige Notiz von vornherein unglaubhaft erschien, wurde an zuständiger Stelle angefragt. Hierauf ging folgende Antwort ein:

Hofmarschall
Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit
des Kronprinzen des Deutschen
Reiches u. von Preußen.
Nr. II 1334.

Potsdam, 28. Juni 1905.

In Beantwortung Ihres Schreibens v. 21. d. Mts. teile ich Ihnen mit, daß die Firma **Gebrüder Dörner** in **Wiesbaden** hier **gänzlich unbekannt** ist und **keinen Auftrag** erhalten hat eine Jagdbekleidung für Sr. Kais. und Königl. Hoheit den Kronprinzen anzufertigen.

gez. **von Trotha.**

Wie berechtigt die in die Echtheit der obigen Notiz gesetzten Zweifel waren, geht aus vorstehender Antwort zur Genüge hervor.

Inhaber dieser Firma ist der **Kandidat**, der uns von gewisser Seite aufgedrängt werden soll.

Drum geht an die Urne und entscheidet, ob derartige Männer in's Stadtparlament gehören. 8440

Verein-Süd-Wiesbaden E. V.

Zur Stadtverordneten-Stichwahl

der II. Klasse.

Unsere **Mitgliederversammlung** hat am 2. Dezember beschlossen, in der Stadtverordneten-Stichwahl für unser **langjähriges Vorstandsmitglied**, Herrn

Hofmusikalienhändler

Heinrich Wolff

einzutreten.

Wir bitten demgemäß unsere Mitglieder, welche Wähler der 2ten Klasse sind, ihrer Wahlpflicht zu genügen und ihre Stimme Herrn **Heinrich Wolff** zu geben. 8441

Der Vorstand.

Auf zur Wahl!

Am Montag, den 11. Dezember findet in der zweiten Abteilung die Stichwahl statt.

Es darf kein Nationalliberaler fehlen.

Es gilt in entscheidender Stunde für unseren Kandidaten

Herrn Kaufmann Emil Dörner

einzutreten, deren Aufstellung die am 4. ds. Mts. im „Friedrichshof" stattgehabte öffentliche Parteiversammlung **einstimmig** gutgeheißen hat.

Laßt Euch nicht irre machen durch Zettel, die auf Täuschung berechnet sind, und durch Verleumdungen, deren Haltlosigkeit in jener Parteiversammlung klipp und klar nachgewiesen wurde.

Eine einzige Stimme kann den Ausschlag geben. — Darum bleibe keiner zu Hause.

Laßt den Parteifreund nicht im Stich.

Wählt Mann für Mann den nationalliberalen Kandidaten

3438

Herrn Kaufmann Emil Dörner.

Der Vorstand
des nationalliberalen Wahlvereins.

An die Wähler der 2. Klasse.

Die Urheber der gehässigen Agitation gegen unseren Kandidaten, Herrn Kaufmann **Emil Dörner** sind

Bäckermeister Fritz Bossong
Gastwirt Georg Baum
Kaufmann Carl Malkomesius

und bitten wir alle Wähler, falls solche bei Ausübung ihres Wahlrechtes am Montag, den 11. ds. Mts. von obengenannten Herren wieder belästigt werden sollten, dieselben ganz energisch zurückzuweisen.

Mehrerr Wähler!

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 12. Dezember d. Js., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich auf der Bürgermeisterei hierselbst im Auftrage des Bullenhalters Aug. Wintermeyer einen zur Zucht untauglich gewordenen, jungen, gutgenährten Bullen. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Rambach, den 7. Dezember 1905.

1691 **Morasch**, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 11. Dezember cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Vater Rhein", Bleichstr. 5 dahier, zwangsweise gegen Barzahlung:

3 Tafeluhren, Regulateure, 3 goldene Damenuhren und 1 Herrenuhr.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt. 3433

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Verdingung.

Empfangsgebäude auf Bahnhof Wiesbaden.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung von eichenen Fenstern (Tischlerarbeiten) zu obigem Neubau sollen, im ganzen oder getrennt nach 2 Losen, vergeben werden.

Los I, rd. 345,0 qm in 224 Stück Fenster,
Los II. rd. 225 qm in 104 Stück Fenster.

Die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 61 unseres Verwaltungsgebäudes (Rhabanusstraße 1 hier) zur Einsicht aus. Erstere können, soweit sie zu Verkaufszwecken vervielfältigt sind, gegen portofreie Einsendung von 0.50 Mark für beide Lose zusammen durch unser Zentralbureau bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen, portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu der auf Donnerstag, den 28. Dezember 1905, festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienener Bieter in Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes erfolgt, an uns einzureichen.

Mainz, den 5. Dezember 1905.

Königlich Preußische und Großherzoglich Hessische
78/178 Eisenbahn-Direktion.

Wegen Umzug Ausverkauf

meines gesamten Lagers in: **Tabakspfeifen, Spazierstöcken, Schachspielen, echten Wiener Meerschaum- und Bernsteinwaren.**

Nur Ia Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ausführung sämtlicher Reparaturen. 2985

W. Barth, Drechsler, Neugasse 17.

Elfenbein-, Schildpatt-, und Celluloid-Ebenholz-Waren

sowie alle

Toilette-Artikel in Silber

auch complette

Bürsten-Garnituren, Nageletuis

in den verschiedensten Zusammenstellungen findet man in grösster Auswahl zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikan. deutscher, engl. u franz. Spezialitäten.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30, Fernsprech. 3007.
Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 1.

Versand gegen Nachnahme.

Illustrierterr Katalog kostenlos.

3398

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Brillen, Pincenez, Barometer, Thermometer, Operngläser, Feldstecher, Lorgnetten, Lupen, Lesegläser, Kompasse, Stereoskope, Bilder, Reisszeuge etc. etc.

Elektrische Taschenlampen und Ersatz-Batterien.

I. Rathenower Optisches Special-Institut,

54 Langgasse, **Langgasse 54,**

Hermann Thiedge, Optiker aus Rathenow, 3399

NB. **Für jeden Gegenstand übernehme volle Garantie.**

Kostenfreie

Fachmännische Beratung, originelle, packende Texte, wirkungsvolle Klischees sowie überhaupt vollständige Ausarbeitung von Insertionsplänen übernimmt bei prompter sorgfältiger Bedienung die Annoncen-Expedition **Daube & Co. G. m. b. H.** Frankfurt a. M.

Leiden Sie

an **Hautausschlag, Flechten, offene Beine, Brandwunden, Entzündungen, Gesichtsröte, Wundsein, Schweissfüsse, Frostbeulen, rote Hände, Hämorrhoiden** etc. dann

verlangen Sie

in allen Apotheken

Wenzel-Salbe!

Pat. ges. gesch. 42608.

Aerztlich empfohlen! Vielfach mit höchsten Auszeichnungen prämiiert. Dankschreiben gehen täglich ein. **Dose 1 Mark.**

Wiesbaden:
Depot Viktoria-Apoth., Noris-Zahn-Apotheke.

Prosp. gratis durch die allein. Fabrik.

Chr. Wenzel & Co., Mainz. Rept: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiss 0,875, Olivenöl 10, Fett 9,6, Wachs 7, Rosenöl 0,01 g. 239/125

Königlicher Hofspediteur

L. Rettenmayer

Büreau: Rheinstr. Nr. 12
Telephone: Nr. 12. Nr. 2376
(Verpackungsabtheilung.)

für Fracht- und Eilgüter.) übernimmt:

Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen **Transportgefahr.**

Leihkisten
für Pianos, Hunde und Fahrräder. 2166

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. ¼ Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

M. Stillger,

Inh. Wilh. Stillger,

Wiesbaden, Häfnergasse 16 in nächster Nähe der Langgasse.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika, Kunst- u. Luxuswaren.

Grosse Spezial-Ausstellung (neu eingerichtet) I. Etage.

Decor. Tafelservices

in Porzellan und Steingut, einfach und reich bemalt, über 150 Services in jeder Preislage. Figuren, Vasen, Palmständer, Dekorations-Wandplatten, Schirmständer, böhm. Fayence-Töpfereien, Wein- u. Bierservices, einfach u. reich geschliffene Trinkgarnituren (deutsche, französische, böhmische u. belgische Fabrikate,) Bowlen, Dessertservices, Caraffen, Toilettegarnituren, einfach u. reich geschliffen etc — Gebrauchs-, Luxus- u. Kunstgläser.

Verzierte Steinzeuge: **Bierkrüge, Humpen, Pokale, Vasen, Bowlen etc.**

RÖMER ca. 250 div. Muster unübertroffene Kollektion. Dtzd. **M. 2.50** bis M. 125 Export nach allen Ländern.

ff. dec. Mokkatas en Theetassen — Kaffee- und Teegeschirre in aparten Decoren und jede Zusammenstellung.

Kinder-Kaffee- und Tafel-Services, Kindersätze.

Neuheiten: bemalt Bierbecher, Deckelseidel, Buchstabenbecher.

Grosse Auswahl: Komplette Gemüse-Etagèren in jeder Preislage.

Waschgarnituren enorme Auswahl. Elegante Servierbretter.

3400 **Aufträge für auswärts erbitte frühzeitig.**

Rheinischer

Trauben-Brust-Honig

40-jähr. Erfolg!

Vielfach ärztl. erprobt und empfohlen, durch unzählige Atteste und Danksagungen

selbst aus höchsten Kreisen

ausgezeichnet als das Reinste, Edelste, Wirksamste u. desh. Billigste, steht der

Rheinische Trauben-Brust-Honig

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung (Katarrh), Reiz im Kehlkopfe, Hals-, Brust- und Lungenleiden, namentlich auch bei Keuchhusten, unerreicht und einzig da. Verkauf **nur** in Flaschen à Mk. 1.—, 1.50 u. 3.— nebst Prospekt in den meisten Apotheken und Drogenhandl. Hauptdepot für **Wiesbaden** bei **Carl Mery,** Delikatessenhandlung, Wilhelmstr. 18. 3402

Allein echt H. ZICKENHEIMER MAINZ mit diesem Fleschenverschluss

---

R. Weidemann, Wiesbaden,

Gr. Burgstraße 17.

empfiehlt sein **grosses Lager alter und neuer echter ital. und deutscher Meistergeigen und Celli** Große Auswahl **aller** sonstigen Instrumente, Musikwerke und Zubehör. 3439

Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparatur.

Auch Teilzahlung!

Grammophon und Platten.

Bäckerklub Heiterkeit.

Sonntag, den 10. Dezember, findet im Saale der **Turngesellschaft,** Wellritzstraße 41, ein

Tanzkränzchen

statt.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Klubs höflichst ein. 3336

Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Als

Weihnachtsgeschenke

besonders geeignet empfehle:

Violinen Guitarren, Mandolinen, Zithern, Accordzithern, Guitarrezithern, Zith-Harmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln rc. Künstlerporträts u. Büsten. Pianolampen, Kunstblätter gerahmt und ungerahmt.

Mechanische Musik-Werke

als: **Kalliope, Stella's,** Polyphons rc. mit auswechselbaren Notenscheiben.

Ferner: **Notengestelle und Schränke, Violinpulte** in Holz und Metall, **Pianosessel.** 3436

Gebundene Musikalien.

Musik-Haus

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Gegr. 1864. Telefon 2458.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 13. Dezember, vormittags 10 Uhr, kommen im hiesigen Gemeindewald ca. 15 bis 1800 Stück **Christbäume** zur Versteigerung.

Zusammenkunft im Dorf.

Hettenhain, den 8. Dezember 1905. 1694

Der Bürgermeister: **Laufer.**

Wahrsagerin, berühmte,

zu sprechen für Herren und Damen zu jeder Tageszeit, auch Sonntags.

3430 **Walramstr. 4, 3. St links.**

Bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustschmerzen, Lungenleiden, Keuch- und Stickhusten** (blauer Husten bei Kindern) ist der sofortige Gebrauch des seit 40 Jahren rühmlichst bekannten echten

Rhein. Trauben-Brust-Honigs

als rein diätisches Haus-, Genuß-, Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges dringend anzuempfehlen. à Fl. Mk. 1.—, 1.50 und 3.— in den meisten Apotheken und Drogenhandlgn. Hauptdepot für **Wiesbaden: Carl Mery,** Delikatessenhdlg., Wilhelmstr. 18. 3401

Die wertvollste Weihnachtsgabe

in Betätigung selbstloser Fürsorge ist die

Lebensversicherung zugunsten der Familie.

Dieser Zweck wird besonders vorteilhaft erreicht bei der

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit,

der ältesten und größten deutschen Anstalt ihrer Art. Hier kommen die stets hohen Ueberschüsse den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute und die Versicherungsbedingungen sind außerordentlich günstig (Unverfallbarkeit von vornherein, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren).

Nähere Auskunft und Prospekte kostenlos durch die Hauptgeschäftsstelle **Hermann Rühl,** Wiesbaden, **Rheinstraße 72,** Part.